



Nachhaltigkeitsbericht 2022

1&1 in Zahlen

In den einzelnen Kapiteln finden sich Erläuterungen zu den aufgeführten wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Kennzahlen.

Tabelle 1

	2022	2021	2020
Finanz- / Geschäftskennzahlen			
Umsatz in Mio. €	3.963,7	3.909,7	3.786,8
EBITDA in Mio. €	693,3	711,3	468,5
Ergebnis pro Aktie (EPS) in €	2,08	2,10	1,25
Free Cashflow in Mio. €	-64,5	394,8	243,7
Verantwortungsvolle Unternehmensführung			
Anzahl bestätigter Korruptionsfälle	0	0	0
Teilnahmequote am E-Learning zum Verhaltenskodex in %	89,3	90,5	92,3
Verantwortung für Produkte und Kundenbelange			
Anzahl Kundenverträge in Mio.	15,8	15,4	14,8
davon Mobile Internet in Mio.	11,7	11,2	10,5
davon Breitband in Mio.	4,1	4,2	4,3
Anzahl Versendungen der 1&1 Logistik in Mio. Stück	6,4	6,4	6,0
Digitale Verantwortung			
Anzahl Meldungen von Datenschutzverletzungen nach DSGVO	25	38	33
Verantwortung für unsere Mitarbeitenden			
Anzahl der Mitarbeitenden	3.163	3.167	3.191
Fluktuation der Mitarbeitenden in %	8,1	10,4	6,1
Intern besetzte Führungspositionen in %	66,3	70,0	71,0
Frauen in Führungspositionen in % ⁽¹⁾	21,0	22,0	23,0
Aus- und Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitendem	16,9	14,6	17,1
Krankheitsbedingte Abwesenheit in %	7,5	5,9	5,6
Verantwortung für unsere Umwelt			
Energieverbrauch in MWh	14.728,3	9.628,2	9.002,5
davon Stromverbrauch in MWh	4.404,4	4.050,3	3.300,8
Dienstreisen und Dienstwagenfahrten in Mio. km	6,5	4,3	5,7
Erfasste CO ₂ -Äquivalente in Tonnen	4.316,5	3.464,9	4.703,9
Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern			
Aufwand für bezogene Leistungen in Mio. €	1.715,7	1.737,6	1.929,0
Aufwand für bezogene Waren in Mio. €	796,8	780,1	753,2

(1) Seit dem Berichtsjahr 2022 bezieht sich die veröffentlichte Quote auf alle Führungsebenen der 1&1 Gruppe. Die Vorjahresdaten wurden dementsprechend angepasst.

Inhalt

2	1&1 in Zahlen	56	Verantwortung für Produkte und Kundenbelange
4	Vorwort	56	Managementansatz
6	Unternehmensprofil	58	Kundenzufriedenheit
8	Geschäftsmodell	60	Produktverantwortung
9	Ausblick	62	Verantwortung für unsere Mitarbeitenden
12	Nachhaltigkeitsstrategie und -management	62	Managementansatz
12	Nachhaltigkeitsverständnis	63	Personalstrategie und Organisation der Personalarbeit
17	Bezug zu den UN Sustainable Development Goals (SDGs)	65	Kompetenzen entwickeln und fördern
19	Nachhaltigkeitsmanagement	69	Vielfalt und Chancengleichheit
22	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	74	Gesund und sicher bei 1&1
22	Unser Fundament für verantwortungsvolles Handeln	78	Verantwortung für unsere Umwelt
24	Compliance und Korruptionsbekämpfung	78	Managementansatz
26	Verantwortung in der Lieferkette	80	Energieverbrauch
26	Managementansatz	82	Materialverbrauch und Logistik
28	Unsere Liefer- und Wertschöpfungskette	88	Mobilität der Mitarbeitenden
31	Übernahme menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten	92	EU-Taxonomie
34	Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern	96	Annex
38	Digitale Verantwortung	96	GRI-Inhaltsindex
38	Managementansatz	99	Überblick zu den Empfehlungen der TCFD
40	Datenschutz	99	Über diesen Bericht
46	Informationssicherheit	110	Kontaktpersonen
53	Zugang zur Digitalisierung	111	Impressum

Legende



Internetlink



Seitenverweis



Glossar, Begriffserklärung

GRI [Ziffer]

Verweis auf eine GRI-Angabe, siehe auch GRI-Index, Seite 96



Vorwort

GRI 2-22

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

vor 35 Jahren haben wir den Grundstein für die heutige 1&1 AG gelegt. Seither hat die voranschreitende Digitalisierung die Welt rasant verändert. Und auch bei 1&1 gab es keinen Stillstand. Als eines der großen deutschen Telekommunikationsunternehmen und neuer Netzbetreiber treten wir mehr denn je an, die digitale Zukunft nachhaltig zu gestalten.

Mit mehr als 15,7 Mio. Kundenverträgen und rund 3.200 Mitarbeitenden kommt uns hier eine besondere unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung zu. Unser Ziel ist, mit unseren Services und Produkten möglichst vielen Menschen Zugang zur digitalen Welt zu eröffnen – sicher, vertrauensvoll und zeitgemäß.

Als Innovationstreiber setzen wir beim Bau des vierten deutschen Mobilfunknetzes auf eine europaweit völlig neuartige Technologie, die das Potenzial von 5G voll ausschöpft und uns als einziger Netzbetreiber unabhängig von dominierenden Herstellern wie HUAWEI macht. Im 1&1 Open RAN betreiben wir unser Netz vollständig virtualisiert in der privaten Cloud. Dafür entstehen deutschlandweit über 500 Edge-Rechenzentren in unmittelbarer Nähe der Antennenstandorte, verbunden mit Glasfaser, ausgestattet mit Gigabitantennen. Erst diese Netzarchitektur ermöglicht sehr kurze Übertragungswege, die für Echtzeitanwendungen unabdingbar sind. Unsere Vision ist klar: Mit dem 1&1 Open RAN möchten wir einen spürbaren Unterschied machen und einen Beitrag leisten, Deutschland bei 5G nach vorne zu bringen.

Neben unserer digitalen Verantwortung stellt auch das Thema Umwelt- und Klimaschutz eines unserer wesentlichen Handlungsfelder dar, in dem wir höchste Ansprüche an uns selbst stellen. Einer der wichtigsten Hebel, um unsere CO₂-Emissionen zu reduzieren, ist der Stromverbrauch für den Betrieb unserer Netze. Bereits heute setzen wir hier auf erneuerbare Energiequellen. Durch den Einsatz modernster Energie-Managementsysteme sind wir in der Lage, unsere Energieeffizienz fortlaufend zu verfolgen und zu optimieren. In unserer Logistik haben wir im vergangenen Jahr zudem gezielte Maßnahmen ergriffen, um noch effizienter zu werden – darunter fällt beispielsweise der klimaneutrale Versand unserer Produkte sowie der Einsatz von Verpackungsmaterialien aus 100% recycelbarem Material. Bei unseren Produkten haben wir 2022 zudem noch deutlicher auf den aktiven Vertrieb sogenannter „Refurbished-Geräte“ gesetzt und unser Portfolio an aufbereiteten Smartphones erneut erweitert.

Als Unternehmen nachhaltig zu operieren ist für 1&1 zu einem Selbstverständnis herangewachsen. Im Vordergrund stehen dabei nicht nur unsere Bestrebungen, den stetig steigenden regulatorischen Anforderungen vollumfänglich gerecht zu werden. Es gilt auch, unsere Handlungsfelder kontinuierlich weiterzuentwickeln, zu vertiefen und transparent zu gestalten. Um dies zu gewährleisten, haben wir im vergangenen Jahr umfangreiche Projekte durchgeführt, Prozesse und Systeme weiter professionalisiert und unsere Experten-Teams verstärkt.

Unsere Mitarbeitenden gestalten die digitale Zukunft bei 1&1 aktiv mit und bilden die Basis unseres Unternehmenserfolgs. Offenheit, Agilität und Fairness gehören zu den Grundpfeilern unserer Kultur, in der wir unsere Teams ebenso fördern wie fordern.

Auch in den kommenden Jahren werden wir uns intensiv und kritisch mit den sich wandelnden gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Chancen und Herausforderungen auseinandersetzen, gemeinsam Maßnahmen ergreifen und uns kontinuierlich weiterentwickeln. Wir freuen uns darauf!

Unserem Anspruch über alle Geschäftsbereiche hinweg verantwortungsvoll zu operieren wollen wir ebenso gerecht werden, wie auch unserem Ziel, als vierter Netzbetreiber in Deutschland nachhaltig erfolgreich zu sein.

Mit freundlichen Grüßen



Ralph Dommermuth



Markus Huhn



Alessandro Nava

Unternehmensprofil

GRI 2-1
GRI 203-1

Die 1&1 Gruppe mit der 1&1 Aktiengesellschaft, Montabaur (ehem. Maintal), als börsennotiertem Mutterunternehmen (im Folgenden „1&1 AG“ oder zusammen mit ihren Tochterunternehmen „1&1“ bzw. „Konzern“) ist ein ausschließlich in Deutschland tätiger Telekommunikationsanbieter. Mit mehr als 15,7 Mio. Verträgen ist 1&1 ein führender Internet-Spezialist und kann über die zum Konzernverbund der United Internet AG zugehörige Schwestergesellschaft 1&1 Versatel GmbH, Düsseldorf, (im Folgenden „1&1 Versatel GmbH“) eines der größten Glasfasernetze Deutschlands nutzen. Als virtueller Mobilfunk-Netzbetreiber hat 1&1 garantierten Zugriff auf bis zu 30 Prozent der Kapazität des Mobilfunknetzes von Telefónica in Deutschland (sogenannter Mobile Bitstream Access Mobile Virtual Network Operator = MBA MVNO). Außerdem nutzt 1&1 Kapazitäten im Mobilfunknetz von Vodafone. Der Konzern bietet im Geschäftsfeld Access festnetz- und mobilfunkbasierte Internetzugangprodukte an. Hierzu zählen unter anderem kostenpflichtige Breitband- und Mobile-Access-Produkte inklusive der damit verbundenen Anwendungen wie zum Beispiel Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie, Smart Home oder IPTV.

Im Jahr 2019 hat die 1&1 AG erfolgreich an der Frequenzauktion der Bundesnetzagentur teilgenommen und 5G-Frequenzen in den Bereichen 2 GHz und 3,6 GHz erworben. In der Folge wurden durch den Abschluss wesentlicher Verträge mit den relevanten Vorleistern und Ausrüstern die Weichen für den Aufbau eines eigenen Mobilfunknetzes gelegt und mit dem Bau des Mobilfunknetzes wurde begonnen. Mit dem eigenen Netz ist 1&1 zukünftig unabhängiger vom Zugang zu Fremdnetzen, steigert die eigene Wertschöpfung und ist in der Lage neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Als Neueinsteiger setzt 1&1 von Beginn an auf die modernste Technologie. So baut 1&1 das europaweit erste vollständig virtualisierte Mobilfunknetz auf Basis der neuen Open-RAN-Technologie. Mit Open RAN wird nicht nur das Potential von 5G voll ausgeschöpft, die dezentrale Serverarchitektur verspricht auch einen effizienten und energiesparenden Betrieb des Mobilfunknetzes. Für den Aufbau der Antennenstandorte ist 1&1 Partnerschaften mit Vantage Towers und der deutschen Tochtergesellschaft der American Tower Corporation eingegangen. 1&1 erhält damit Zugriff auf tausende bestehende Masten für die Anbringung der 5G Hochleistungsantennen und ermöglicht dadurch einen umwelt- und ressourcenschonenden Netzaufbau.

Am Ende des Geschäftsjahres 2022 waren im 1&1 Konzern – inklusive der drei Vorstandsmitglieder – 3.163 aktive Mitarbeitende¹ beschäftigt (2021: 3.167; 2020: 3.191).

(1) Angaben beziehen sich auf aktive Stammmitarbeitende nach Köpfen, ohne inaktive Dienstverhältnisse (vor allem Mitarbeitende in Elternzeit) sowie ohne Praktikantinnen, Praktikanten, Werkstudierende, Schülerinnen, Schüler, Diplomandinnen, Diplomanden und Aushilfen.

GRI 2-2

Struktur des 1&1 Konzerns⁽¹⁾

Tabelle 2

		Gehalten von Nr.
1	1&1 AG, Montabaur	
2	Drillisch Online GmbH, Maintal	1
3	IQ-optimize Software AG, Maintal	1
4	1&1 Mobilfunk GmbH, Düsseldorf	2
5	1&1 Towers GmbH, Düsseldorf	4
6	Drillisch Logistik GmbH, Münster	1
7	Blitz 17-665 SE, Maintal	1
8	Blitz 17-666 SE, Maintal	1
9	1&1 Telecommunication SE, Montabaur	1
10	1&1 Logistik GmbH, Montabaur	9
11	1&1 Telecom Sales GmbH, Montabaur	9
12	1&1 Telecom Service Montabaur GmbH, Montabaur	9

(1) Alle unterhalb der 1&1 AG aufgeführten Gesellschaften sind 100 % Töchter der 1&1 AG.

GRI 2-1

Die 1&1 AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Montabaur. Ihre Aktien werden im SDAX der Börse Frankfurt gehandelt. Am 31. Dezember 2022 hielt die United Internet AG 78,32 % der Anteile, 21,42 % der Aktien befanden sich im Streubesitz². Mitglieder des Aufsichtsrats hielten 0,16 % der Anteile, der Vorstand der 1&1 AG hielt direkt keine Aktien – unverändert zum Vorjahr. Ralph Dommermuth, Vorstandsvorsitzender der 1&1 AG, hielt wiederum bezogen auf das um die eigenen Anteile reduzierte Grundkapital mittelbar über Beteiligungsgesellschaften zum 31. Dezember 2022 rund 52 % des Grundkapitals der United Internet AG.

GRI 201-1

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte der 1&1 Konzern einen Umsatz in Höhe von 3.963,7 Mio. € (2021: 3.909,7 Mio. €; 2020: 3.786,8 Mio. €). Investitionen wurden in Höhe von 249,4 Mio. € (2021: 37,2 Mio. €³; 2020: 207,0 Mio. €) getätigt. Die Investitionen des Geschäftsjahres 2022 betreffen mit 232,7 Mio. € insbesondere den Aufbau des Mobilfunknetzes. Wie bereits in den beiden Vorjahren schüttete 1&1 eine Dividende in Höhe von 8,8 Mio. € an seine Aktionärinnen und Aktionäre aus. Seit der Darlehensrückzahlung 2019 (32,0 Mio. €) bestehen keine Verbindlichkeiten aus Bankkrediten mehr.

(2) Details lassen sich der Website „Aktionärsstruktur“ entnehmen.

(3) Die Investitionen beinhalten die einmalige Zahlung von 165 Mio. € im Zusammenhang mit der Ausübung der ersten Verlängerungsoption des MBA MVNO-Vertrags.

Geschäftsmodell

GRI 2-6

1&1 ist mit mehr als 15,7 Mio. kostenpflichtigen Kundenverträgen ein in Deutschland führender Anbieter von Breitband- und Mobilfunkprodukten und bietet seinen Kunden ein umfassendes Portfolio an kostenpflichtigen Mobile-Access- und Breitband-Produkte inklusive der damit verbundenen Anwendungen (wie Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie, Smart Home oder IPTV). 1&1 ist ausschließlich in Deutschland tätig. Die Gesellschaft nutzt das Festnetz der zum Konzernverbund der United Internet AG gehörigen Schwestergesellschaft 1&1 Versatel GmbH sowie ihr Zugangsrecht zum Telefónica-Netz und kauft zusätzlich von verschiedenen Vorleistungsanbietern standardisierte Netzleistungen ein. Die Netzzugänge werden mit Endgeräten, selbstentwickelten Applikationen und Services erweitert, um sich so vom Wettbewerb zu differenzieren.

MBA MVNO

Mobile Bitstream Access Mobile Virtual Network Operator: Telekommunikationsanbieter, der zwar kein eigenes physisches Netz besitzt, aber das Netz eines MNO in bestimmtem Umfang nutzen kann und diese Dienstleistung auch selbstständig abrechnet.

MNO

Mobile Network Operator: Mobilfunkunternehmen mit einem eigenen physischen Netz (Funkmasten, Vermittlungsstellen, gesamte technische Ausrüstung).

Vermarktet werden die Access-Produkte über bekannte Marken wie 1&1, yourfone oder smartmobil.de, mit denen der Markt zielgruppenspezifisch adressiert wird. 1&1 deckt dabei die gesamte Bandbreite von Premium-Tarifen, mit einem überdurchschnittlich hohen Service-Anspruch, bis zu günstigen Tarifen für preisbewusste Kunden ab.

Darüber hinaus baut 1&1 derzeit auf Basis der im Jahr 2019 ersteigerten 5G Frequenzen das europaweit erste vollständig virtualisierte Mobilfunknetz auf Basis der neuen Open-RAN-Technologie.

Breitband-Anschlüsse

Mit mehr als vier Millionen Kundenverträgen ist 1&1 einer der führenden Breitband-Anbieter in Deutschland. Die Gesellschaft nutzt das Festnetz der zum Konzernverbund der United Internet AG

gehörigen Schwestergesellschaft 1&1 Versatel GmbH sowie ihr Zugangsrecht zum Telefónica-Netz und kauft zusätzlich von verschiedenen Vorleistungsanbietern standardisierte Netzleistungen ein. Im Geschäftsjahr 2021 hat 1&1 mit 1&1 Versatel eine Vereinbarung über den Zugang zu den Breitband-Haushaltsanschlüssen der Deutschen Telekom getroffen. Im Februar 2022 wurde der zugehörige FTTH-Produktvertrag mit der Deutschen Telekom abgeschlossen. Damit kann 1&1 sämtliche Glasfaseranschlüsse der Deutschen Telekom in seine Produkte integrieren und partizipiert an den Wachstumsplänen der Deutschen Telekom.

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte 1&1 im „Breitband-Check“ der renommierten Fachzeitschrift connect in den Nutzerprofilen „Normalnutzer“ und „Businessnutzer“ die Auszeichnung „Testsieger“, beim renommierten Festnetz-Test der Zeitschrift connect (Ausgabe 8/2022) schnitt 1&1 wieder mit „sehr gut“ ab.

Mobile Internet

1&1 bietet seinen über 11 Mio. Mobilfunkkundinnen und -kunden innovative Produkte zu attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnissen und mit mehrfach ausgezeichnetem Service. Als sogenannter „Mobile Bitstream Access Mobile Virtual Network Operator“ (MBA MVNO) bezieht 1&1 bisweilen Netzkapazitäten von Vodafone und Telefónica und veredelt diese mit eigenen Anwendungen und Services. Über einen MBA MVNO-Vertrag hat 1&1 gesicherten Zugriff auf bis zu 30 % der Kapazität des Telefónica-Netzes in Deutschland. Damit hat das Unternehmen eine Sonderstellung am deutschen Markt.

Mit der erfolgreichen Teilnahme an der 5G-Frequenzauktion im Sommer 2019 hat 1&1 den Grundstein für den Bau eines hochleistungsfähigen Mobilfunknetzes gelegt. Nach Abschluss einer National Roaming-Vereinbarung mit Telefónica Deutschland sowie nach Vertragsunterzeichnung mit starken Partnern für die aktive und passive Netzinfrastruktur befindet sich 1&1 in der Aufbauphase ihres innovativen 5G-Mobilfunknetzes.

Ausblick

Mit dem Bau des vierten deutschen Mobilfunknetzes eröffnet sich für 1&1 ein weiteres strategisches Potential zur Festigung und zum Ausbau der Positionierung im deutschen Mobilfunkmarkt. Durch das eigene 5G Mobilfunknetz wird 1&1 unabhängiger vom Zugang zu Fremdnetzen, steigert die eigene Wertschöpfung und kann neue Geschäftsfelder erschließen.

Als Neueinsteiger baut 1&1 das erste vollständig virtualisierte Mobilfunknetz Europas auf Basis der neuen OpenRAN-Technologie. Damit wird das Unternehmen zum Innovationstreiber für den deutschen und europäischen Mobilfunkmarkt.

Mit einem großen Kundenstamm, Zugang zu einem der größten Glasfasernetze Deutschlands sowie einem starken Markenportfolio und etablierten Vertriebswegen ist 1&1 für die neue Rolle als Netzbetreiber sehr gut aufgestellt.

5G-Frequenzauktion

Verfahren, über das die Bundesnetzagentur die Lizenzen für die Nutzung von Frequenzbereichen an Mobilfunkanbieter vergibt. Die Versteigerung der Frequenzen endet mit dem letzten Gebot der teilnehmenden Unternehmen.

National Roaming-Vereinbarung

Der bundesweit gesicherte Zugang zum Netz eines etablierten Netzbetreibers während der Aufbauphase einer neuen Netzinfrastruktur durch einen Neueinsteiger.

Open RAN

Im Unterschied zu einem traditionellen geschlossenen RAN (Radio Access Network), trennt Open RAN konsequent zwischen Hardware und Software. Der neuartige und vollständig virtualisierte Ansatz macht aufwendige Umrüstungen an den Basisstationen obsolet und ermöglicht eine große Unabhängigkeit von dominierenden Netzausrüstern. Zudem schöpft die cloud-native Netzinfrastruktur das Potenzial von 5G vollumfänglich aus und ermöglicht Übertragungen in Echtzeit.

GRI 2-6
GRI 203-2

Beim Ausbau des 1&1 Mobilfunknetz konnten im Geschäftsjahr 2022 wichtige Meilensteine beim Aufbau des 5G Mobilfunknetzes erreicht werden. Gemeinsam mit der 1&1 Versatel wurde der Ausbau der regionalen Edge-Rechenzentren vorangetrieben. Diese Rechenzentren entstehen in unmittelbarer Nähe zu den Antennenstandorten und werden ausschließlich über Glasfaser mit diesen verbunden. Auch der Ausbau der Antennenstandorte schreitet weiter voran. Hierfür wurden im Geschäftsjahr 2022 weitere wichtige Verträge mit Vorleistern abgeschlossen und die Planung der Antennenstandorte wurde vorangetrieben. Das ursprüngliche Ziel 1.000 Antennenstandorte bis Ende 2022 zu errichten, konnte leider nicht erreicht werden. Aufgrund von Verzögerungen bei wichtigen Ausbaupartnern hat 1&1 zum Jahresende nur eine einstellige Anzahl an Antennenstandorten errichtet.

Darüber hinaus sehen die Auflagen vor, dass 1&1 bis Ende 2025 25 % sowie bis 2030 50 % der Haushalte abdecken und durch 5G Basisstationen versorgen soll. Diese Ziele sind aus heutiger Sicht nicht gefährdet und werden voraussichtlich bereits frühzeitig erreicht.

Durch die Kooperation mit Funkturbetreibern hat 1&1 Zugriff auf Tausende bestehende Antennenstandorte. Dies ermöglicht einen umwelt- und ressourcenschonenden Netzaufbau und beschleunigt zudem die Ausbaugeschwindigkeit.

Auch 2023 zählen die flächendeckende Verfügbarkeit des festnetzbasieren und mobilen High-Speed-Internets, der zunehmende Einsatz leistungsstarker Smartphones, der rasant wachsende Glasfaserausbau, die weitere Verbreitung von Cloud-Anwendungen, IPTV oder Foto- und Musik-Streaming-Diensten sowie die wachsende Vernetzung von intelligenten Geräten und Maschinen untereinander zu den wichtigsten Trends in der Telekommunikationsbranche. 5G spielt dabei eine Schlüsselrolle, die sowohl Produkte als auch Anwendungen revolutioniert.

Als vierter Netzbetreiber möchte 1&1 dazu beitragen, diese Trends aktiv mit voranzutreiben und wird so auch künftig in neue Kundinnen und Kunden sowie Produkte investieren, um die gute Marktposition des Unternehmens zu stärken.

Wichtige Bausteine sind dabei:

- die National Roaming-Vereinbarung mit Telefónica Deutschland, durch die 1&1 seinen Kundinnen und Kunden bereits während der Aufbauphase des 1&1 Mobilfunknetzes flächendeckenden Empfang bieten kann;
- die tiefgreifende Technologie-Partnerschaft mit dem weltweit einzigen ausgewiesenen Open-RAN-Experten Rakuten Group Inc., von dessen Lernkurve und Erfahrung im Aufbau eines cloud-nativen Mobilfunknetzes 1&1 profitiert;

- die Kooperation mit Funkturbetreibern, durch die 1&1 Zugriff auf Tausende bestehende Antennenstandorte erhält, was einen umweltschonenden und zügigen Netzaufbau ermöglicht;
- der Intercompany-Vertrag mit 1&1 Versatel zur Anmietung von Glasfaserleitungen und Rechenzentrumsinfrastruktur für das 1&1 Open-RAN-Mobilfunknetz;
- ein klarer Fokus von Marketing und Vertrieb auf Mobile-Internet-Produkte sowie die effektive Nutzung von Skaleneffekten;
- eine kontinuierliche Verbesserung des nutzerfreundlichen Servicekonzepts;
- die Fortsetzung der kreativen und innovativen Angebote mit weiteren Kooperationen und neuen Inhalten.



Nachhaltigkeitsstrategie und -management

Nachhaltigkeitsverständnis

Nachhaltigkeit – vereinfacht zu verstehen als Sicherstellung der Bedürfnisbefriedigung sowohl der aktuellen als auch der nachfolgenden Generationen – ist im gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Raum kaum wegzudenken. Damit verbundene gesellschaftliche Entwicklungen und „Megatrends“ wie Digitalisierung und Klimawandel sowie daraus resultierende Transformationsprozesse werden branchenübergreifend diskutiert, sei es im Zusammenhang mit Fragen nach Datenschutz, der Veränderung der Arbeitswelt oder dem Übergang in eine klimaneutrale Wirtschaft. Diese Themen können oft wesentlich durch Unternehmen beeinflusst werden – positiv wie negativ. Wir verstehen Nachhaltigkeit als Innovationstreiber mit ganzheitlichen Potenzialen für uns als Unternehmen und unsere Stakeholder. Gleichzeitig gilt es die Wünsche von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Kundinnen und Kunden, regulatorischen Anforderungen oder der zunehmenden Aufmerksamkeit seitens Investorinnen und Investoren für ESG-Aspekte zu berücksichtigen. In diesem Bericht wird aufgezeigt, in welchem Zusammenhang Nachhaltigkeitsthemen mit 1&1 stehen und wie das Unternehmen mit den daraus resultierenden Herausforderungen und Chancen umgeht.

Durch unser Nachhaltigkeitsmanagement und damit einhergehend der strategischen Implementierung von Nachhaltigkeit in unser unternehmerisches Handeln, möchten wir die Herausforderungen und Chancen als verantwortungsvolles Unternehmen aktiv angehen und gestalten. Dadurch stellen wir sicher, dass die Auswirkungen des Unternehmens auf unsere Anspruchsgruppen sowie auf Umwelt und Gesellschaft ebenso wie die Auswirkungen von Umwelt und Gesellschaft auf unser Unternehmen thematisiert und behandelt werden. Die Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten bildet eine Wesentlichkeitsanalyse, welche unsere zentralen Handlungsfelder bestimmt.

Neuerungen

Im zurückliegenden Jahr 2022 hat 1&1 insbesondere strukturelle Maßnahmen ergriffen, welche das Nachhaltigkeitsmanagement in Gänze betreffen. Mit Blick auf die interne Struktur des Nachhaltigkeitsmanagements konnten wir durch eine personelle Erweiterung des zuständigen Teams eine solide Ausgangsbasis für die geplante Intensivierung unserer Aktivitäten schaffen. Eine weitere strukturelle Neuerung zeigt sich in der Einführung von festen Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen. In den interdisziplinären Teams werden nachhaltigkeitspezifische Themen identifiziert, Maßnahmen er-

GRI 2-4

arbeitet und bestehende Prozesse weiterentwickelt. Im letzten Quartal des Jahres 2022 wurde zudem ein umfassender Strategieprozess innerhalb des Konzerns angestoßen. Der gesamte Prozess beinhaltet u.a. eine Umfeldanalyse und vielfältige Stakeholder-Dialogformate und wurde kontinuierlich in direkter Abstimmung mit dem Mutterkonzern United Internet AG durchgeführt.

Neben den strukturellen Neuerungen wurde auch weiterhin an operativen Maßnahmen gearbeitet. Dabei standen die Ausweitung und Optimierung der Refurbished-Angebote, die Emissionsvermeidung unserer internen Prozesse, sowie die Ausweitung der Datenerfassung von Nachhaltigkeitskennzahlen im Mittelpunkt der Aktivitäten. Darüber hinaus wurde die Arbeit an den Themenfeldern „Diversität und Chancengleichheit“ und Nachhaltigkeit bei Ausbau des Open-RAN-Mobilfunknetzes intensiv fortgesetzt.

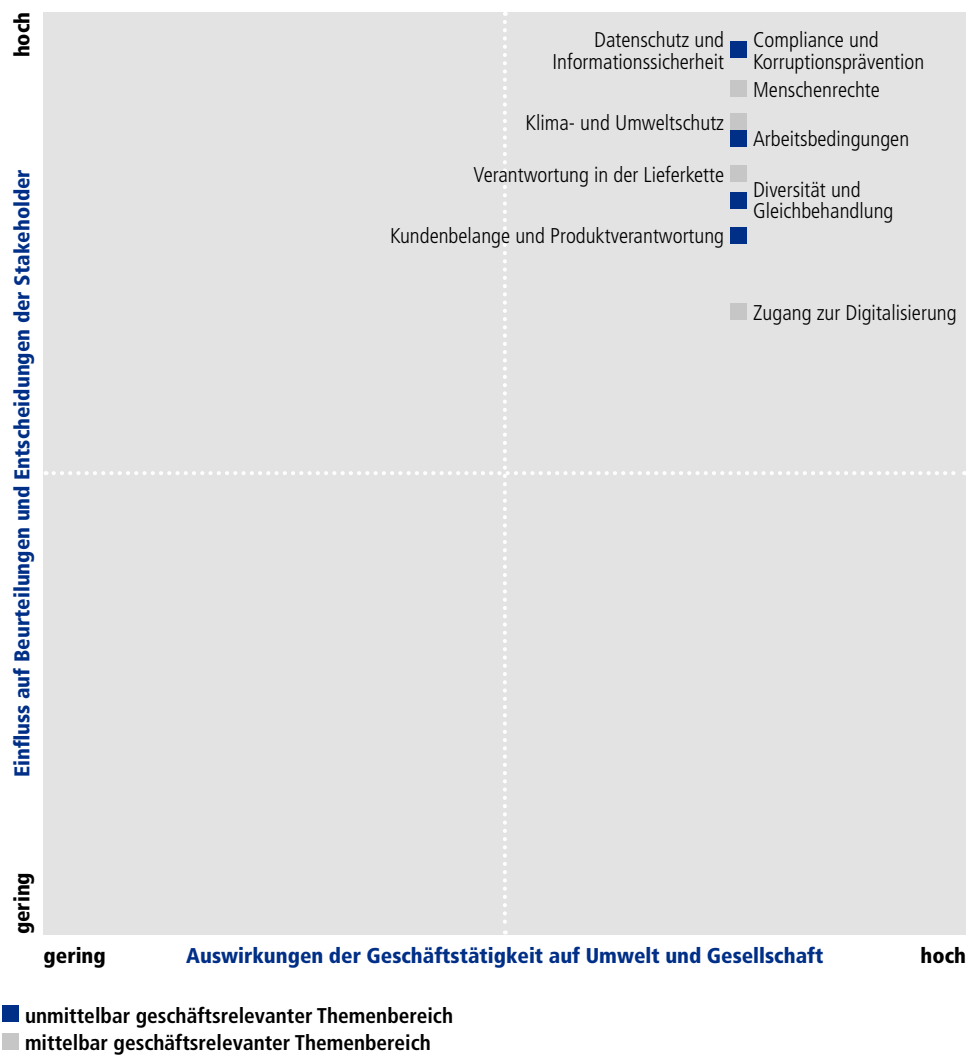
Zusätzlich beschäftigte sich eine fachübergreifende Arbeitsgruppe mit der Analyse und Bewertung unserer Lieferketten. Dabei wurden sowohl ökologische als auch soziale Parameter entlang unserer Wertschöpfung untersucht.

Wesentlichkeitsanalyse: Themen und Handlungsfelder



Siehe „Über diesen Bericht“, S. 99

Im vergangenen Jahr hat 1&1 gemeinschaftlich mit dem Mutterkonzern – der United Internet – einen vollumfassenden Strategieprozess initiiert. Der angestoßene Prozess hat, neben der finalen Zielsetzung der Entwicklung einer erneuerten Nachhaltigkeitsstrategie, das Ziel, die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen anhand der doppelten Wesentlichkeitsanalyse zu ermitteln und abzubilden. Aus den bisher gewonnenen Erkenntnissen lassen sich bereits die ersten validen Ableitungen in Bezug auf die Ansprüche unserer Interessensgruppen sowie gesetzlicher Rahmenbedingungen und unser Wettbewerbsumfeld ziehen. Dies ermöglicht bereits zum jetzigen Zeitpunkt eine inhaltliche Konkretisierung unserer wesentlichen Handlungsfelder. Dennoch befindet sich 1&1 zum Ende des Geschäftsjahres 2022 noch inmitten des Strategieprozesses, sodass eine Veröffentlichung der neuen doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie der finalen Nachhaltigkeitsstrategie erst im nächsten Nachhaltigkeitsbericht erfolgen wird. Aus diesem Grund beschränken sich die diesjährigen Änderungen der Materialitätsmatrix auf eine Anpassung der Themendefinition, welche auf der Grundlage der detaillierten Umfeldanalyse und zahlreicher Stakeholderdialoge gewonnen wurden.



Die abgebildete Wesentlichkeitsmatrix zeigt das Ergebnis der Analyse. Die horizontale Achse bildet die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von 1&1 auf Umwelt und Gesellschaft ab; diese Dimension haben die GRI-Standards und das CSR-RUG gemeinsam. Die vertikale Achse zeigt die Relevanz von Themen für Stakeholder entsprechend den GRI-Standards. In dem oberen rechten Feld werden die Themenbereiche gezeigt, die sowohl relevante Auswirkungen von 1&1 darstellen als auch aus Sicht unserer Stakeholder wichtig sind (absteigend sortiert). Aufgrund der erneuten Analyse der Anliegen von Kapitalmarktakteuren erhalten diese Stakeholder eine besondere Gewichtung.

Die Geschäftsrelevanz der Themen entsprechend CSR-RUG wird anhand der Kästchen dargestellt: Themenbereiche mit blauem Kästchen sind unmittelbar geschäftsrelevant, was sich darin zeigt, dass sie Bestandteil der finanziellen Berichterstattung sind, z. B. im Rahmen des Risikoberichts. Graue Kästchen kennzeichnen Themenbereiche, die aktuell mittelbar geschäftsrelevant sind, wenn ein erweitertes Risiko-

verständnis zur Anwendung kommt, d. h. regulatorische, gesellschaftliche und Kapitalmarkterwartungen bzw. -entwicklungen als Indikatoren herangezogen werden.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und Ableitung von Handlungsfeldern

GRI 3-1
GRI 3-2

Ein zentraler Aspekt in dem derzeitigen Strategieprozess stellt die Risikobetrachtung nach CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) dar, bei der die Risiken für die eigene Geschäftstätigkeit, die Produkte und Dienstleistungen sowie die Geschäftsbeziehungen¹ analysiert und bewertet werden. Die folgende Übersicht zeigt ergänzend die Zugehörigkeit der Themen zu den Aspekten aus dem CSR-RUG und in welchen Handlungsfeldern sie adressiert werden. Dabei lassen sich wesentliche Themen strukturell in unseren Handlungsfeldern geclustert wiederfinden.

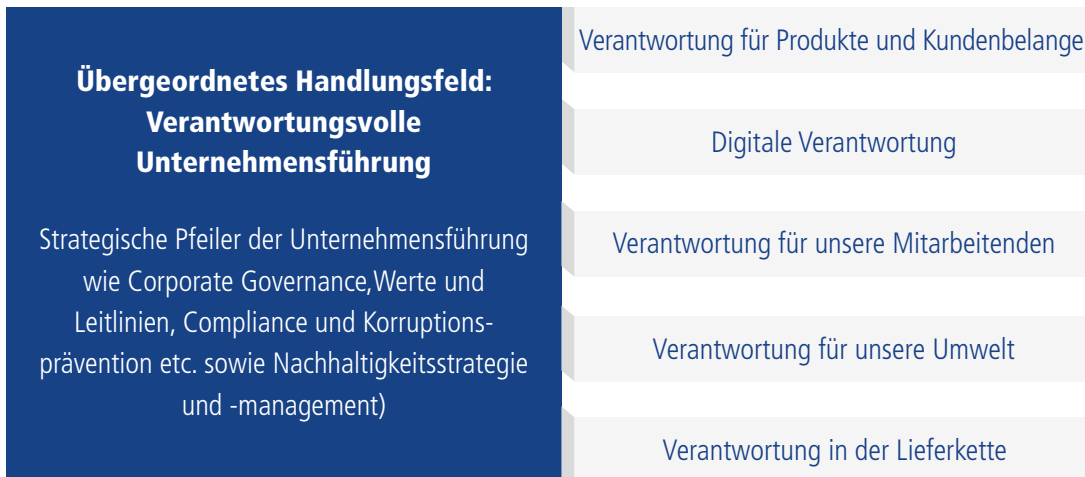
Nichtfinanzielle Aspekte aus dem CSR-RUG	Handlungsfelder / Kapitel
Umweltbelange	Verantwortung für unsere Umwelt Verantwortung in der Lieferkette Verantwortung für Produkte und Kundenbelange
Arbeitnehmerbelange	Verantwortung für unsere Mitarbeitenden Verantwortung in der Lieferkette
Achtung der Menschenrechte	Verantwortung in der Lieferkette Verantwortung für unsere Mitarbeitenden Digitale Verantwortung
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Verantwortungsvolle Unternehmensführung
Sozialbelange / Kundenbelange	Verantwortung für unsere Mitarbeitenden Verantwortung in der Lieferkette

(1) Nach dem Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) 20 sind unter Geschäftsbeziehungen „insbesondere auch die Lieferkette und die Kette der Subunternehmer“ zu erfassen.

Nachhaltigkeitsstrategie: Handlungsfelder und Ziele

Handlungsfelder

Aus der Verknüpfung der wesentlichen Themen miteinander haben wir folgende Handlungsfelder abgeleitet:



- **Verantwortung für Produkte und Kundenbelange:** Die Kundenansprüche an Telekommunikations- und Internet-Zugänge wachsen stetig, und nur zufriedene Kundinnen und Kunden können wir langfristig an uns und unsere Produkte binden. Daher sind uns die Rückmeldung und Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden besonders wichtig: Wir stellen sie in den Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns und möchten durch Leistung und Service begeistern. Mit zahlreichen Initiativen arbeiten wir daran, die Kundenzufriedenheit zu steigern, unter anderem durch neue Produkt- und Tarifangebote, Transparenz und ein noch leistungsfähigeres und umfangreicheres Angebot.
- **Digitale Verantwortung:** Mit fortschreitender Digitalisierung steigen sowohl Chancen als auch Risiken für Nutzerinnen und Nutzer: einerseits ermöglicht sie z.B. verbesserte, auf die Nutzerin oder den Nutzer zugeschnittene Leistungen, andererseits erhöht sich die Gefahr von Datendiebstahl oder Sicherheitslücken. Es ist unser Anspruch, der Gesellschaft Zugang zur Digitalisierung zu ermöglichen und diesen sicher zu gestalten. Auf Basis der Nutzung eigener sowie angemieteter Rechenzentren, die nach internationalen Sicherheitsstandards zertifiziert sind, bauen wir Datenschutz und Cybersecurity im Netz stetig aus.
- **Verantwortung für unsere Mitarbeitenden:** Auch als Arbeitgeber bewegen wir uns in einem dynamischen, durch Wachstum und unseren Innovationsanspruch gekennzeichneten Umfeld sowie einem umkämpften Fachkräftemarkt. Dabei haben wir den Anspruch, ein fairer und attraktiver Arbeitgeber zu sein und unsere Mitarbeitenden zu fördern. Dafür möchten wir ein Arbeitsumfeld schaffen,


Siehe Seite 56


Siehe Seite 38


Siehe Seite 62

in dem alle Mitarbeitenden ihr Wissen einbringen sowie Entwicklungsmöglichkeiten und Gestaltungsspielräume nutzen können. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt durch gegenseitige Unterstützung, Wertschätzung und Förderung von Vielfalt sowie durch flache Hierarchien, die Entscheidungsprozesse beschleunigen.



Siehe Seite 78

- **Verantwortung für unsere Umwelt:** Unser Angebot als Telekommunikations- und Internet-Spezialist fußt auf der Nutzung von Netzinfrastruktur und Rechenzentren, die einen signifikanten Anteil des Energieverbrauchs von 1&1 verursachen. Dabei werden diese Leistungen größtenteils von Vorleistungsanbietern sowie zum Konzernverbund der United Internet AG gehörenden Gesellschaften erbracht. Gleichwohl wirken sich dieser Energieverbrauch und die dadurch von 1&1 verursachten CO₂-Emissionen auf die Umwelt und das Klima aus. Wir möchten daher effizient mit Ressourcen umgehen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. So werden z. B. durch die Implementierung von Energiemanagementsystemen und den Einsatz erneuerbarer Energien unsere direkten Emissionen minimiert. Gleichzeitig setzen wir uns aktiv für die Reduktion indirekter Emissionen aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten ein und zielen somit auf die Dekarbonisierung der gesamten Wertschöpfungskette ab. Darüber hinaus legt 1&1 einen besonderen Wert auf den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, eine stetige Optimierung der Materialeffizienz und die Förderung des Prinzips der Kreislaufwirtschaft – z. B. durch eigenständige Aufbereitung und Wiedervermarktung von zurückgeschickten Produkten.



Siehe Seite 26

- **Verantwortung in der Lieferkette:** Als Telekommunikations- und Internet-Anbieter arbeiten wir mit einer Vielzahl von Geschäftspartnern zusammen. Enge und faire Geschäftsbeziehungen stellen für 1&1 die Basis einer erfolgreichen Zusammenarbeit und einer resilienten Lieferkette dar. Über unseren Geschäftspartner-Kodex stellen wir die Integrität unserer Geschäftspartner sowie die Berücksichtigung von Sozial- und Umweltstandards sicher.

Bezug zu den UN Sustainable Development Goals (SDGs)



Siehe UN SDGs

Seit ihrer Verabschiedung im Jahr 2015 bilden die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen einen globalen Bezugsrahmen für eine nachhaltige Entwicklung. Im Fokus dieser steht die Beendigung der Armut, der Schutz der Erde und die Sicherung des Wohlstandes für alle. Als 1&1 wollen wir durch unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten einen positiven Beitrag zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele leisten. Daher haben wir alle, für das Unternehmen relevanten, SDGs analysiert, unseren Tätigkeiten zugeordnet und diese zu einem integralen Bestandteil der strategischen Nachhaltigkeitsüberlegungen werden lassen. Die folgende Darstellung spiegelt das Ergebnis unserer internen SDG-Analyse wider und veranschaulicht den geleisteten Beitrag zu den einzelnen Zielen der UN. Durch grafische Einbindung der passenden Symbole in den Managementansätzen stellt der Bericht fortlaufend einen Bezug zu den Entwicklungszielen her.

Sustainable Development Goals



Mit gezielten Maßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung, Mentoren- und Coaching-Programmen sowie besonderen Angeboten für Mitarbeitenden unterstützen wir eine inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung.



Wir erachten Diversität nicht nur als wünschenswert, sondern als ganz entscheidend für den Erfolg des Unternehmens. Somit setzen für uns aktiv für Chancengleichheit & Geschlechtergleichstellung ein.



Durch die Nutzung erneuerbarer Energien beim Ausbau unseres eigenen Mobilfunknetzes gewährleisten wir eine nachhaltige Energieversorgung für unsere Kundinnen und Kunden.



Als Unternehmen bieten wir unseren Mitarbeitenden ein innovatives, inklusives und sicheres Arbeitsumfeld, in dem alle Menschen als Individuen gefördert werden.



Wir verstehen uns als Brückenbauer in eine nachhaltige und digitale Welt, indem wir durch unseren Netzausbau den Zugang in diese schaffen.



Wir verstehen es als unsere Verantwortung, die mobile Kommunikation und digitale Teilhabe für alle sicherzustellen.



Durch unsere digitale Innovationsfähigkeit tragen wir zu nachhaltigen Entwicklungen von Städten und Gemeinden bei.



Durch zielgerichtete Maßnahmen fördern wir eine funktionierende Kreislaufwirtschaft und bieten unseren Kundinnen und Kunden Angebote für einen nachhaltigen Konsum.



Wir ergreifen aktive Maßnahmen zur Reduktion unserer verursachten Treibhausgasemissionen, unserem Energieverbrauch sowie Ressourceneinsatz und möchten damit unseren Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten.



Nachhaltigkeitsmanagement

GRI 2-13

Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements

Die Organisation des konzernweiten Nachhaltigkeitsmanagements obliegt einer Abteilung für Sustainability innerhalb der 1&1 AG. Zu den Aufgaben dieser Fachabteilung gehören die strategische Weiterentwicklung, die Berichterstattung und die Beantwortung von ESG-Rating-Anfragen sowie die dafür maßgebliche Sicherstellung und Steigerung der Datenqualität. Das Nachhaltigkeitsteam steht im Austausch mit zentralen Funktionen und relevanten Bereichen des 1&1 Konzerns und unterstützt diese dabei, nicht-finanzielle Themen in ihrer jeweiligen Tätigkeit zu beurteilen, weiterzuentwickeln und unternehmerische Verantwortung konzernweit umzusetzen. Zur Sicherstellung einer strategischen Implementierung von Nachhaltigkeit im Konzern existieren diverse Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten der Nachhaltigkeit. Damit stellen wir einen kontinuierlichen Informationsfluss, die Einbindung benötigter fachlicher Kompetenzen und die zielführende operative Umsetzung sicher.

Der Bereich Nachhaltigkeit wird vom Finanzvorstand der 1&1 AG (CFO) verantwortet. Durch den CFO werden somit alle relevanten Nachhaltigkeitsthemen im Vorstand der 1&1 AG platziert und strategische Entscheidungen gesamtweit getroffen.

Der Aufsichtsrat der 1&1 AG nimmt seine Kontrollaufgabe in Form einer eigenen Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit wahr.

Austausch mit Stakeholdern

GRI 2-29

Unsere Geschäftstätigkeit setzt die erfolgreiche Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Stakeholdern voraus. Über unterschiedliche Plattformen und Formate stehen wir im Austausch mit diesen Gruppen, um die Kommunikation und Kooperation weiter zu stärken und die Interessen unserer Stakeholder zu berücksichtigen. Im Zuge des angeführten Nachhaltigkeitsstrategieprozesses haben wir in den vergangenen Wochen und Monaten den direkten Kontakt zu unseren relevanten Stakeholdergruppen aufgenommen und sind mit diesen in den persönlichen Austausch getreten. Dadurch konnten wir ein aktuelles und umfassendes Bild zu den unterschiedlichen Ansprüchen der entsprechenden Gruppen gewinnen. Ergänzend zu den durchgeführten Stakeholderinterviews stehen wir ganzjährig in unterschiedlichen Dialogformaten im Austausch mit allen relevanten Anspruchsgruppen von 1&1:

- **Kundinnen und Kunden:** Wir orientieren uns konsequent an den Bedürfnissen und der Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Daher holen wir an zahlreichen Stellen Rückmeldungen ein und stehen mit ihnen im Austausch, z. B. durch Umfragen und in Service-Gesprächen. Für neue Produkte erhalten wir durch Test-User und Testkäuferinnen und -käufer wertvolles Feedback.



Siehe „Verantwortung für Produkte und Kundenbelange“, S. 56

- **Investorinnen und Investoren:** Eine wichtige Stakeholder-Gruppe für 1&1 sind unsere Investorinnen und Investoren. Mit ihnen stehen unsere „Investor Relations“-Abteilung und der Vorstand regelmäßig durch persönliche Gespräche und Roadshows im Austausch. Unsere Aktionärinnen und Aktionäre und andere Interessenten werden über alle wichtigen Entwicklungen des Unternehmens gleichzeitig und gleichwertig informiert.
- **Mitarbeitende:** Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel zu unserem Erfolg. Nur mit ihrem Wissen, ihren Fähigkeiten und ihrem Engagement können wir uns weiterentwickeln und langfristig erfolgreich sein. Da uns die Rückmeldung unserer Mitarbeitenden wichtig ist, führen wir regelmäßig Umfragen für Mitarbeitende durch, leiten daraus Maßnahmen ab und informieren über Fortschritte. Zudem tritt der Vorstand regelmäßig direkt mit den Mitarbeitenden in Kontakt, z. B. in internen Roadshows, die 2022 virtuell abgehalten wurden.
- **Geschäftspartner:** Unsere Geschäftstätigkeit erfordert die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Geschäftspartnern und Zulieferern. Hierzu zählen unter anderem Vorleistungspartner, Hardware-Lieferanten, Call-Center-Dienstleister und Versanddienstleister. Mit diesen Partnern führen wir unter anderem persönliche Gespräche und unterstützen z. B. Call-Center-Dienstleister bei Trainings von Mitarbeitenden.
- **Politik und Verbände:** Im Dialog mit politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern sowie Behörden möchten wir auf Rahmenbedingungen hinwirken, die eine erfolgreiche Digitalwirtschaft in Deutschland ermöglichen. Besonders wichtig ist uns die Gewährleistung des Wettbewerbs als Motor für Innovation, Investition und Verbrauchernutzen. Deshalb sind wir Mitglied in Verbänden wie dem VATM² und Bitkom³. Darüber hinaus sind die Fachbereiche in relevanten Verbänden und Gremien aktiv.
- **Lokale Bevölkerung:** Wir sind offen für den Dialog mit Gemeinden und der Bevölkerung an unseren Standorten. Als Telekommunikations- und Internet-Unternehmen verursachen unsere Betriebsstandorte keine wesentlichen Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung. Vielmehr schaffen wir durch unsere Standorte wie in Maintal, Krefeld, Montabaur oder Zweibrücken Arbeitsplätze außerhalb deutscher Großstädte.

Darüber hinaus sind die Meinungen und Entscheidungen unserer Stakeholder ein wesentlicher Einflussfaktor sowohl für die Ausgestaltung des Nachhaltigkeitsmanagements als auch für die Bestimmung der Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts.



Siehe Geschäftsbericht und die 1&1 Website



Siehe „Verantwortung für unsere Mitarbeitenden“, S. 62



Siehe „Verantwortung in der Lieferkette“, S. 26

GRI 2-28



Siehe „Über diesen Bericht“, S. 99

(2) Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e.V.

(3) Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Unser Fundament für verantwortungsvolles Handeln

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der 1&1 AG sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens sowie für eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Nach dem Selbstverständnis von 1&1 geht unternehmerisches Handeln über die Verfolgung wirtschaftlicher Ziele hinaus und beinhaltet auch eine Verpflichtung gegenüber Gesellschaft, Umwelt, Mitarbeitenden und weiteren Stakeholdern.

GRI 2-23

Die Corporate Governance der 1&1 AG orientiert sich am Aktiengesetz und den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), dabei veröffentlichen wir jährlich eine Entsprechenserklärung zum DCGK nach § 161 AktG.



Siehe „Corporate Governance“ auf der 1&1 Website

Diversität in Vorstand und Aufsichtsrat

Diversitätsaspekte finden bei der Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats stets Beachtung. Die Gesellschaft erachtet Diversität dabei nicht nur als wünschenswert, sondern als ganz entscheidend für den Erfolg des Unternehmens. Dementsprechend verfolgt der Konzern insgesamt eine wertschätzende Unternehmenskultur, bei der die individuelle Verschiedenheit hinsichtlich Kultur, Nationalität, Geschlecht, Altersgruppe und Religion gewünscht und dementsprechend Chancengerechtigkeit – unabhängig von Alter, Behinderung, ethnisch-kultureller Herkunft, Geschlecht, Religion und Weltanschauung oder sexueller Identität – gefördert wird.

GRI 405-1

Im eigenen Interesse des Unternehmens soll bei der Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats auf Diversität mit Blick beispielsweise auf Alter, Geschlecht oder Berufserfahrung (z. B. Branchenkenntnisse oder internationale Erfahrung) geachtet werden. Dem Aufsichtsrat soll mindestens eine Frau angehören (Frauenanteil 16,66 %); durch Frau Dr. Claudia Borgas-Herold ist diese Zielvorgabe derzeit erfüllt. Für den Vorstand wurde die Zielgröße „0“ festgelegt. Der Vorstand setzt sich derzeit ausschließlich aus Männern zusammen. Personelle Veränderungen oder eine Vergrößerung des Gremiums sind weder geplant noch absehbar. Das vom Gesetzgeber verfolgte Ziel der Erhöhung des Frauenanteiles tritt aus Sicht des Aufsichtsrats insoweit hinter dem Interesse des Unternehmens an der Fortführung der erfolgrei-



Siehe „Corporate Governance“ auf der 1&1 Website

chen Arbeit durch eingearbeitete Vorstandsmitglieder und an einer den Bedürfnissen des Unternehmens angepassten Vorstandsgröße zurück (§ 111 Abs. 5 AktG). Darüber hinaus soll die Auswahl für und die Besetzung von Organpositionen aufgrund objektiver Faktoren wie Qualifikation, fachlicher Eignung und nach dem individuellen Kompetenzprofil der potenziellen Führungskräfte erfolgen, wobei die Gesellschaft bemüht ist, bei gleicher Qualifikation Frauen den Vorzug zu geben.



Siehe „EzU“ sowie „Vergütungsbericht 2022“ auf der 1&1 Website

Siehe „Satzung“ auf der 1&1 Website

Für weitere Informationen sei auf die „Erklärung zur Unternehmensführung“ verwiesen. Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat wird im Vergütungsbericht dargestellt, der im Geschäftsbericht sowie auf unserer Website zu finden ist. Grundsätzliche Informationen sind der Satzung zu entnehmen.

Werte und Leitlinien

GRI 2-23



Siehe „Verantwortung für unsere Mitarbeitenden“, S. 62 sowie zu unserem Geschäftspartner-Kodex S. 34

Die Grundlage für unser tägliches Arbeiten bilden unsere konzernweit gültigen Werte, Führungsleitlinien sowie unser Verhaltenskodex. Alle Mitarbeitenden werden bei ihrem Einstieg in das Unternehmen auf diese Grundlagen hingewiesen und haben sie einzuhalten. Die Werte, Leitlinien und der Verhaltenskodex sind jederzeit im Intranet abrufbar.

Unternehmenswerte	Führungsleitlinien	Verhaltenskodex
<p>Unsere Werte stärken unser Selbstverständnis und bilden unsere Spielregeln. Nur durch einheitliche Überzeugungen können wir gemeinsames Denken und Handeln entwickeln. Unsere Werte gelten im Umgang untereinander sowie im Umgang mit Kundinnen und Kunden und Geschäftspartnern.</p> <ul style="list-style-type: none">• Erfolgswille• Agilität• Solidität• Fairness• Offenheit• Verantwortung	<p>„Menschen erfolgreich machen“ ist unsere Führungsphilosophie. Unsere Führungsleitlinien beinhalten das folgende Selbstverständnis unserer Führungskräfte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wir sind Verantwortungsträger und zeigen Mut• Wir sind Mit-Unternehmer• Wir sind Vorbild• Wir übertragen Verantwortung und fordern heraus• Wir führen im aktiven Dialog• Wir gestalten eine starke Team-Kultur	<p>Unser Verhaltenskodex schlägt die Brücke zwischen den Unternehmenswerten und den internen Richtlinien. Er zeigt kurz und prägnant, wie wir im Einklang mit unseren Werten, Gesetzen und Richtlinien handeln. Er verdeutlicht die wesentlichen Grundsätze anhand von Beispielen und gibt konkrete Handlungsempfehlungen im Umgang mit Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, Investorinnen und Investoren, Wettbewerbern sowie Kundinnen und Kunden und Medien.</p>

Risikomanagement

Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, ist es unerlässlich, Risiken unternehmerischen Handelns effektiv zu identifizieren, zu analysieren und ihnen durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu begegnen. Die Risiko- und Chancenpolitik des 1&1 Konzerns orientiert sich am Ziel, die Werte des Unternehmens zu erhalten und nachhaltig zu steigern, indem Chancen wahrgenommen und Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden. Das „gelebte“ Risiko- und Chancenmanagement stellt sicher, dass 1&1 die Geschäftstätigkeiten in einem kontrollierten Unternehmensumfeld ausüben kann. Das Risiko- und Chancenmanagement regelt den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln immer verbunden sind. Damit inkludiert sind auch die für uns relevanten UN Sustainable Development Goals. Das System wird permanent weiterentwickelt und den sich wandelnden Gegebenheiten entsprechend angepasst.

GRI 2-23



Siehe „Risiko-, Chancen- und Prognosebericht“ im Geschäftsbericht



Siehe „Über diesen Bericht“, S. 99

Compliance und Korruptionsbekämpfung

Wesentlichkeit, Auswirkungen und Risiken

Compliance ist ein wichtiger Bestandteil der Führungs- und Unternehmenskultur der 1&1 AG. Für den Konzern umschreibt Compliance die Gesamtheit aller Maßnahmen zur Einhaltung von Recht und Gesetz sowie von eigenen internen Standards, Grundsätzen und Regeln. Rechtlich und ethisch einwandfreies Verhalten ist aus Sicht der 1&1 AG die Basis jedes nachhaltigen unternehmerischen Erfolgs.

GRI 2-23

GRI 3-3

GRI 205-1

Ziele und Maßnahmen

Der Vorstand hat daher ein Compliance-Managementsystem implementiert, dessen Kernstück ein zentraler Verhaltenskodex darstellt. Der Verhaltenskodex gilt für alle Organmitglieder und Mitarbeitenden der 1&1 AG und stellt sicher, dass das Wertesystem auf breiter Ebene konsequent und kontinuierlich gelebt wird.

GRI 3-3

Zentrale Bereiche des Verhaltenskodex betreffen etwa den fairen, respektvollen und vertrauenswürdigen Umgang mit Kolleginnen und Kollegen und Geschäftspartnern, die Informationssicherheit und den Datenschutz sowie das Verhalten gegenüber Wettbewerbern. Bestechung und Korruption werden bei 1&1 nicht toleriert; der Verhaltenskodex flankiert diese Haltung mit entsprechenden Verboten und Hinweisen unmissverständlich. Verstöße gegen Compliance-Vorgaben sind für das Unternehmen nicht akzeptabel. Hinweisen auf Verstöße wird konsequent nachgegangen und der zugrundeliegende Sachverhalt aufgeklärt. Soweit Verstöße festgestellt werden, werden diese sofort abgestellt und, sofern erforderlich, im angemessenen Rahmen konsequent sanktioniert.



Zu Compliance mit Fokus Menschenrechte siehe „EU-Taxonomie“, S. 92

GRI 2-26
GRI 205-2
GRI 205-3

Über die im 1&1 Konzern etablierten, vertraulichen Meldewege hat das Unternehmen auch im Geschäftsjahr 2022 keine Sachverhalte identifiziert, die den Tatbestand einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit erfüllen oder allgemeine Rechtspflichten verletzen. Das elektronische Hinweisgebersystem („Integrity Line“) ermöglicht es allen Beschäftigten sowie externen Hinweisgebenden, Regelverstöße jederzeit digital und geschützt zu melden. Dabei kann eine Meldung auch anonym erfolgen. Die interne „Hinweisgeberschutz-Richtlinie“ stellt den Schutz der hinweisgebenden Personen sicher und berücksichtigt in angemessener Weise die Interessen des Unternehmens sowie der betroffenen Personen. Um das Vertrauen in unser Hinweisgeberschutzsystem zu stärken, setzen wir auf unterschiedliche Kommunikationsmaßnahmen. So stellen wir Informationen, wie einen Erklärvideo in deutscher und englischer Sprache im konzerneigenen Intranet und Hinweisen an allen Standorten zur Verfügung.

Auf Grundlage unseres Verhaltenskodex bieten wir darüber hinaus ein umfangreiches E-Learning an. Das E-Learning ist zum einen integraler Bestandteil des Onboardings für neue Mitarbeitende und dient zum anderen dazu, sämtlichen Mitarbeitenden auf interaktive Weise die Inhalte des Verhaltenskodex näherzubringen und die Verhaltensregeln effektiv zu vermitteln.

Interne Richtlinien, die umfassende Informationen für Mitarbeitende unter anderem zu den Themen Korruptionsprävention und Umgang mit Incentives, Informationssicherheit sowie Datenschutz enthalten, werden turnusmäßig alle zwei Jahre und anlassbezogen auf etwaigen Aktualisierungsbedarf geprüft. Sämtliche Richtlinien sind jederzeit im konzerneigenen Intranet abrufbar. Zudem werden über das Intranet regelmäßig aktuelle Informationen zu Compliance-relevanten Themen bereitgestellt.

Ergebnisse und Beurteilung

GRI 3-3

Das Erreichen der Compliance-Ziele messen wir insbesondere maßnahmenbezogen. Zu den maßnahmenbezogenen Kennzahlen gehören z. B. Teilnahmequoten von Schulungen und E-Learnings oder die Anzahl von Freigaben im Rahmen von Compliance-Prozessen wie der Korruptionsprävention. Zum 31. Dezember 2022 haben 3.015 Mitarbeitende (2021: 3.060; 2020: 3.115) den Abschlusstest des E-Learnings zum Verhaltenskodex erfolgreich abgeschlossen. Das entspricht einer Bestehensquote von insgesamt 89,3 % (2021: 90,5 %; 2020: 92,3 %).

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



Verantwortung in der Lieferkette

Managementansatz

Wesentlichkeit, Auswirkungen und Risiken

Mit Geschäftsaktivitäten ausschließlich in Deutschland unterliegt 1&1 hohen Standards und Normen mit Blick auf den Schutz von Umwelt- und Arbeitnehmer- sowie der Einhaltung von Menschenrechten. Gleichzeitig nehmen die Erwartungen zu, diese auf hohem Niveau verankerten Standards auch zur Grundlage der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und Zulieferern zu machen. Dies fordert neben Rahmenwerken wie den UN SDGs und den GRI-Standards unter anderem die deutsche Bundesregierung mit dem Nationalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte („NAP“)¹ sowie das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, das 2021 beschlossen wurde. Neben Konsumentinnen und Konsumenten, zivilgesellschaftlichen Akteuren und Akteurinnen und Medien legen auch Investorinnen und Investoren sowie Analytistinnen und Analytisten vermehrt ihr Augenmerk auf das Thema „Wertschöpfungskette“.

Prinzipiell sind in unserer Liefer- bzw. Wertschöpfungskette die gleichen Themen relevant wie in unserem eigenen Geschäft. Das sind Themen, die Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie sind, etwa Klima- und Umweltschutz oder Menschenrechte. Dabei umfassen Menschenrechte nicht nur sehr grundlegende Rechte wie Leben, Freiheit und Gleichheit, sondern auch zahlreiche Aspekte aus dem Bereich Arbeit, etwa das Verbot von Diskriminierung, das Recht auf Erholung, sowie aus dem Bereich Internet und „digitaler Raum“ etwa Meinungs- und Informationsfreiheit sowie Schutz der Privatsphäre.

Mit Blick auf Geschäftspartnerschaften und Lieferbeziehungen gilt grundsätzlich, dass inländische Unternehmen den gleichen strengen gesetzlichen Vorgaben unterliegen wie 1&1 selbst. Zudem bewegen wir uns im Bereich Telekommunikation zumeist in einem regulierten Markt und viele Zulieferer haben darüber hinaus Selbstverpflichtungen installiert. Bei der inländischen Wertschöpfung ist daher von einem sehr geringen Risiko von z. B. Kinder- oder Zwangsarbeit auszugehen.

Wir möchten durch starke und faire Partnerschaften mit unseren Geschäftspartnern gemeinsam Wert schöpfen.

GRI 3-3



Siehe Online-Publikation des NAP



Siehe „Verantwortung für unsere Mitarbeitenden“, S. 62 sowie „Digitale Verantwortung“, S. 38

(1) Laut dem NAP sind nur wenige Staaten „wirtschaftlich so stark international verflochten wie die Bundesrepublik Deutschland“ (S. 4).

Darüber hinaus kann die spezifische Tätigkeit eines Geschäftspartners weitere relevante Themen mit sich bringen, je nachdem, bis zu welcher Tiefe der Wertschöpfungskette eine Betrachtung erfolgt. Dementsprechend können indirekt weitere Stakeholder von unserem Verhalten als Geschäftspartner betroffen sein, etwa die Mitarbeitenden der Geschäftspartner und deren Zulieferfirmen, Anwohnerinnen und Anwohner an Produktionsstandorten sowie von möglichen Umweltauswirkungen betroffene Personen oder Gruppen.

Die verlässliche Zusammenarbeit mit Vorleistern und Geschäftspartnern ist wesentlich für 1&1. So sind etwa die Zusammenarbeit mit spezialisierten Kooperations- und Outsourcing-Partnern sowie der Bezug von Vorleistungen entscheidend für unseren Unternehmenserfolg. Neben einer Vorabprüfung des jeweiligen Partners ist der enge partnerschaftliche Austausch, welcher mit einer persönlich stattfindenden Betreuung einhergeht, Basis einer erfolgreichen Zusammenarbeit. Die Integrität unserer Geschäftspartner ist für uns auch deshalb essenziell, weil negative Vorfälle auf 1&1 abstrahlen könnten (Markt- und Reputationsrisiken). Darüber hinaus sind Sorgfaltspflichten in der Wertschöpfungskette von aktuellem, politischem Interesse (siehe oben), woraus politische und rechtliche Risiken resultieren können.

Ziele und Maßnahmen

GRI 3-3

Zweck des Managementansatzes ist es, durch starke und faire Partnerschaften mit unseren Geschäftspartnern gemeinsam Wert zu schöpfen. Einerseits möchten wir etwa Haftungs- und Reputationsrisiken vermeiden, die aus Geschäftsbeziehungen erwachsen können, andererseits das Vertrauen für langfristige Partnerschaften aufbauen und die gemeinsame Übernahme von Verantwortung stärken.



Siehe
Geschäftspartner-
Kodex

Relevante Richtlinien sind dabei unser Verhaltenskodex und insbesondere der Verhaltenskodex für Geschäftspartner („Geschäftspartner-Kodex“). Letzterer ist ein wichtiger Baustein für die Einhaltung compliance-relevanter Sorgfaltspflichten und stellt eine wesentliche Maßnahme zur Reduzierung von Compliance-Risiken innerhalb der Wertschöpfungskette dar. Der Kodex definiert auf Basis unserer Unternehmenswerte soziale und ökologische Mindeststandards und macht Vorgaben zu deren Einhaltung. Die vertragliche Einbindung des Geschäftspartner-Kodex ist durch Aufnahme in die „Allgemeinen Einkaufsbedingungen“ der United Internet Corporate Services GmbH erfolgt, die vielfältige Einkaufs- und Beschaffungsleistungen für die 1&1 Gruppe erbringt.



Siehe
Allgemeine Einkaufs-
bedingungen

Vorleistungen im wesentlichen Umfang werden insbesondere in Form von Netzleistungen und Endgeräten bezogen. Die Bereiche, die mit der Beschaffung dieser Vorleistungen betraut sind, verstehen sich auch als „Partnermanagement“. Sie stellen sicher, dass die Produkte und Leistungen qualitativ hochwertig und zukunftssicher sind und führen verlässliche Geschäftsbeziehungen auf Basis eines Vertrauensverhältnisses. Das „Carrier Management“ steuert und koordiniert ganzheitlich die Beziehungen zu den Telekommunikations-Vorleistungspartnern, sowohl für „Fixed Network“ (Festnetz) als auch für „MBA MVNO & National Roaming“ (Mobilfunk). Der Hardware-Einkauf von Produkten und Endgeräten der



Carrier: Netzbetreiber

Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) für unsere Kundinnen und Kunden erfolgt über das „Partner Account Management Access“ für Festnetz und Mobilfunk. Verantwortlich sind der Vorstand für „Produktmanagement Access“ bzw. die Vorstände bei Versatel und 1&1 Mobilfunk. Darüber hinaus gibt es spezielle Bereiche, die z. B. das Outsourcing von Customer-Care-Leistungen koordinieren.

Ergebnisse und Beurteilung

Eine detaillierte Beschreibung sowie eine grafische Darstellung der Liefer- bzw. Wertschöpfungskette bei 1&1 erfolgt im nachfolgenden Abschnitt. Ein konkretes Mapping unserer Wertschöpfungskette befindet sich derzeit im Aufbau. Sobald wir dieses Thema anhand aussagekräftiger Kennzahlen darstellen können, wird es in den Nachhaltigkeitsbericht aufgenommen.

GRI 3-3

Unsere Liefer- und Wertschöpfungskette

1&1 bietet seinen Kundinnen und Kunden ein umfassendes Portfolio an individuell zugeschnittenen Dienstleistungen und Produkten aus dem Bereich mobiler Sprach- und Datendienste sowie Festnetzanschlüsse (Breitband), darunter reine Mobilfunk- und Breitband-Produkte sowie attraktive Bundle-Produkte mit verschiedenen Produktergänzungen. In jedem Bereich unserer Wertschöpfungskette sehen wir es als unsere Aufgabe an, die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu betrachten. Mit unserem geplanten Netzausbau wird sich unsere Liefer bzw. Wertschöpfungskette im Jahr 2023 ändern. Für die grafische Darstellung in 2022 hat dies noch keine Relevanz.

GRI 2-6

Die Liefer- bzw. Wertschöpfungskette der 1&1 Gruppe lässt sich vereinfacht wie folgt darstellen:



Vorgelagert

Aus der vorgelagerten Wertschöpfungskette² bezieht 1&1 insbesondere Netzleistungen (Mobilfunk und Festnetz) und IKT-Produkte. Das Unternehmen nutzt sein Zugangsrecht zum Telefónica-Mobilfunknetz und bezieht zudem Festnetzleistungen von der zum Konzernverbund von United Internet gehörenden 1&1 Versatel sowie von weiteren Vorleistungsanbietern. Zudem bezieht das Unternehmen Endgeräte wie Smartphones und Router von internationalen Herstellern. Diese Vorleistungen beruhen zum Teil wiederum auf einer mehrstufigen vorgelagerten Wertschöpfungskette, die sich bis zur Gewinnung der Rohstoffe erstreckt. Weiterhin bezieht 1&1 Leistungen spezialisierter Kooperations- und Outsourcing-Partner. Zusammen machen diese Positionen den Hauptteil des Einkaufsvolumens aus. Insgesamt haben wir im Jahr 2022 von unseren Geschäftspartnern umsatzrelevante Leistungen und Waren im Wert von rund 2,5 Mrd. € (2021: 2,5 Mrd. €; 2020: 2,7 Mrd. €) bezogen. Der Bezug von Vorleistungen stellt entsprechend hohe Anforderungen an die Geschäftsbeziehungen.

Die Netzleistungen und IKT-Produkte sind vor allem mit Blick auf ökologische Auswirkungen zu betrachten, da mit dem Betrieb von Netzen ein hoher Energie- und Ressourcenverbrauch einhergeht. In geringerem Umfang gilt das z. B. auch für Domains, für deren Bereitstellung ebenfalls Energie und die zugrundeliegende Hardware benötigt werden.

GRI 308-2
GRI 414-2

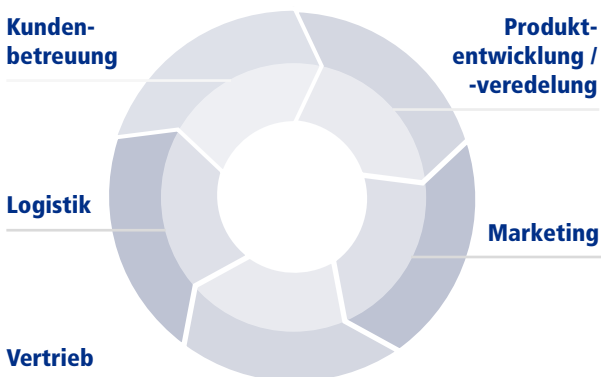


Siehe „Geschäftspartner-Kodex“, S. 34

Durch unser Kerngeschäft tragen auch wir eine Sorgfaltspflicht für Endgeräte wie beispielsweise Smartphones, Tablets und Server. Mit Blick auf die Produktbestandteile verstehen wir es als unsere Verantwortung die sozialen und ökologischen Auswirkungen von der Gewinnung relevanter Rohstoffe über die Produktion bis zur Logistik zu betrachten. Dabei ist uns stets bewusst, dass der in Deutschland gültige Standard nicht weltweite Gültigkeit/Wirksamkeit besitzt, sodass Risiken wie der Einsatz von sog. „Konfliktmaterialien“, Zwangsarbeit oder die mögliche Finanzierung bewaffneter Konflikte sorgfältig geprüft werden müssen. Damit derartige Umstände bei unseren Produkten ausgeschlossen werden, haben wir einen sorgfältig ausgearbeiteten Geschäftspartner-Kodex als Bedingung für eine Zusammenarbeit aufgesetzt.

(2) Die vorgelagerte Wertschöpfungskette umfasst erworbene Güter und Leistungen bis zum Punkt des Empfangs durch das berichtende Unternehmen (Greenhouse Gas Protocol, 2011).

Eigene Wertschöpfung



Unsere eigene Wertschöpfung lässt sich in fünf Schwerpunkte untergliedern: Produktentwicklung und -veredelung, Marketing und Vertrieb sowie die Kundenbetreuung und Logistik. Dadurch erbringt das Unternehmen eine Vielzahl an spezifischen Diensten, welche uns einen Wettbewerbsvorteil ermöglichen. Dabei werden große Teile der Informationstechnologie (IT) von der IQ-optimize Software AG bezogen, einer 100 %igen Konzerntochter.

Die IQ-optimize Software AG ist darüber hinaus die technische Schnittstelle zu den Netzbetreibern und sichert die störungsfreie Nutzung für die 1&1 Kundinnen und Kunden. Dadurch sind wir unabhängig von externen Dienstleistern und können kurzfristig und flexibel auf Anpassungsbedarf reagieren.

Wir nutzen das konzernweite Know-how und die vielfältigen Synergieeffekte, um unseren Kundinnen und Kunden die bestmöglichen Dienste anzubieten. Durch einen kontinuierlichen Wissensaustausch und die gemeinsame Anforderungsanalyse, sowie eine Stärkung unserer Position durch die gemeinsame Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und das gemeinsame Auftreten gegenüber Lieferanten.

Die in der Abbildung dargestellte eigene Wertschöpfung – von der Produktentwicklung bis zur Kundenbetreuung – findet ausschließlich in Deutschland statt. Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft, etwa unser Energieverbrauch, die Auswirkungen durch Transport und Logistik oder unsere Verantwortung als Arbeitgeber, werden im Detail in den jeweiligen Kapiteln des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts behandelt.

Nachgelagert

Aufgrund des hohen Qualitätsanspruchs von 1&1 werden wichtige Teile der Wertschöpfungskette wie der Servicebetrieb für Kundinnen und Kunden sowohl von internen Mitarbeitenden als auch von externen Service-Dienstleistern realisiert, wobei die Ausbildung dieser Support-Mitarbeitenden zentral durch eine interne Unternehmenseinheit erfolgt. Nachgelagerte Aktivitäten³ sind von großer Relevanz, denn durch die vertragliche Bindung unserer Kundinnen und Kunden bestehen häufig langfristige Beziehungen, die dem Wachstum dienen können. Daher ist die Nutzungsphase unserer Produkte ein wesentlicher

(3) Nachgelagerte Aktivitäten umfassen Güter und Leistungen nach deren Verkauf bzw. Absatz durch das berichtende Unternehmen und Übertragung der Kontrolle an eine andere Einheit oder Organisation.



Siehe „Kunden-Hardware“, S. 83, „Hardware in Rechenzentren und Bürogebäuden“, S. 85 sowie „Emissionen durch Versandwege“, S. 87

Teil unseres Geschäfts – auch aus Nachhaltigkeitssicht. Weitere Geschäftspartner der nachgelagerten Wertschöpfungskette sind Versanddienstleistungsunternehmen, die den Transport der Endgeräte zu den Kundinnen und Kunden übernehmen, sowie Partner für die Aufbereitung bzw. umweltschonende Entsorgung von Altgeräten.

Zu den Leistungen, mit denen wir spezialisierte Kooperations- und Outsourcing-Partner beauftragen, zählen Teile des Kundenservice und Vertriebs sowie der Versand unserer Produkte an Kundinnen und Kunden. Hierbei sind gesellschaftliche Auswirkungen in Form von Datenschutz und -sicherheit sowie Arbeitsbedingungen zu beachten, weshalb wir entsprechend hohe Anforderungen an unsere Dienstleistungsunternehmen stellen.



Siehe „Kunden-Hardware“, S. 83, „Hardware in Rechenzentren und Bürogebäuden“, S. 85 sowie „Emissionen durch Versandwege“, S. 87

In diesem Zusammenhang sind ebenfalls die Umweltauswirkungen der Transportfahrten zu unseren Kundinnen und Kunden, sowie die umweltgerechte Wiederaufbereitung bzw. Entsorgung ausgedienter Endgeräte zu beachten. Deshalb arbeiten wir eng mit unseren Versanddienstleistern und spezialisierten Partnerfirmen zusammen, um die Prozesse möglichst umweltfreundlich zu gestalten.

Übernahme menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten

GRI 2-23

1&1 ist sich der Verantwortung für Mensch und Umwelt bewusst und möchte gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Dies gilt sowohl für die eigene Geschäftstätigkeit als auch für die Lieferkette. Um zuverlässige und langfristige Beziehungen aufzubauen und gemeinschaftlich Verantwortung zu übernehmen, beziehen wir unsere Geschäftspartner in die Übernahme von Verantwortung ein und machen diese zur Grundlage unserer Zusammenarbeit.

Um dieser Verantwortung gerecht werden zu können und auch die Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) zu erfüllen, gilt es insbesondere, ein Sorgfaltspflichten-Risikomanagement durch Verankerung entsprechender Abläufe und Verantwortlichkeiten in allen maßgeblichen Geschäftsprozessen einzurichten.

GRI 2-24

Sorgfaltspflichten-Risikomanagement und betriebsinterne Zuständigkeit

Im Verlauf des Jahres 2023 werden bei 1&1 Abläufe und Verantwortlichkeiten in den maßgeblichen Geschäftsprozessen verankert. Hierzu zählen die Rollendefinition und Benennung von Menschenrechtsbeauftragten, Menschenrechtskoordinatorinnen und -koordinatoren in relevanten Funktionen wie beispielsweise dem Einkauf und dem Personalbereich, um die Überwachung des Sorgfaltspflichten-Risikomanagements sowie die Berichterstattung an die Geschäftsleitung sicherzustellen.

Risikoanalysen

GRI 414-1
GRI 414-2


Das Unternehmen hat dedizierte Konzepte für die Analyse menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken in der eigenen Geschäftstätigkeit sowie der Lieferkette erarbeitet. Auf Basis dieser Risikoanalyse-Konzepte werden im Verlauf des ersten Halbjahres 2023 potenzielle Risiken an den eigenen Unternehmensstandorten sowie bei den unmittelbaren (und anlassbezogen mittelbaren) Lieferanten durch die beteiligten Funktionen und Organisationseinheiten analysiert. Diese Risikoanalysen werden anschließend jährlich sowie anlassbezogen durchgeführt und entsprechend prozessual und systemseitig verankert.

- Für die Risikoanalyse der eigenen Geschäftstätigkeit wurde mit Hilfe eines externen Beratungsunternehmens ein Fragebogen mit zugehörigem Bewertungskonzept entwickelt, welches die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken ermittelt, gewichtet und priorisiert. Pro Standort bzw. Standort-Cluster werden die einzelnen Risikokategorien durch die funktionalen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner gemäß der ermittelten Eintrittswahrscheinlichkeit sowie des erwarteten Schweregrads (Auswirkung, Umfang, Unumkehrbarkeit) bewertet.
- Für die Risikoanalyse der Lieferkette wird künftig eine etablierte Software-Lösung eingesetzt, mit deren Hilfe zunächst eine Bewertung der Länder- und Branchenrisiken der unmittelbaren Lieferanten in Hinblick auf menschenrechtliche, umweltbezogene und ethische Risiken erfolgt. Auf Basis dieser initialen (Brutto-) Risikoanalyse werden bei Bedarf, z.B. im Falle identifizierter Risiken, weitere warengruppenspezifischen Risikoanalysen durch den Einkauf durchgeführt. Hierfür wurde ein Konzept und Template zur Bewertung der Warengruppenrisiken erarbeitet, welches sowohl externe Quellen wie Studien und einschlägige Datenbanken berücksichtigt, als auch einen Fragebogen zur Charakterisierung der jeweiligen Lieferantenmärkte zur Risikoermittlung. Die spezifischen Risiken werden sowohl nach der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie dem erwarteten Schweregrad (Auswirkung, Umfang, Unumkehrbarkeit) bewertet. In einem weiteren Schritt werden der lieferantenspezifische Verursachungsbeitrag sowie die Einflussmöglichkeiten berücksichtigt.

Präventions- und Abhilfemaßnahmen

1&1 hat bereits verschiedene Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich und in der Lieferkette etabliert. Im Bereich der eigenen Geschäftstätigkeit zählen hierzu beispielsweise der interne Verhaltenskodex und das diesbezügliche E-Learning. Im Bereich der Lieferkette sind beispielsweise der Geschäftspartnerkodex zu nennen.

Im Zuge der detaillierten Risikoanalyse im ersten Halbjahr 2023 werden potenzielle Risiken analysiert, und auf dieser Basis gegebenenfalls weitere Präventionsmaßnahmen abgeleitet, initiiert und implementiert.

 Siehe „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“, S. 22 und „Geschäftspartner-Kodex“, S. 34

Grundsatzklärung



Siehe
Vereinte Nationen

Das Unternehmen bekennt sich zur „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen“ und orientiert sich an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UN Guiding Principles on Business and Human Rights). In den Unternehmenswerten und dem Verhaltenskodex hat 1&1 Prinzipien zur Achtung der Menschenrechte berücksichtigt. Dies gilt sowohl für den internen Verhaltenskodex an die Beschäftigten als auch für den Geschäftspartnerkodex.



Siehe „Geschäftspartner-Kodex“, S. 34

Im Zuge des Inkrafttretens des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) ab 1. Januar 2023 wird 1&1 seine Grundsatzklärung um die Menschenrechtsstrategie des Unternehmens, das Verfahren zur Risikoanalyse, potenzielle Risiken und entsprechende Maßnahmen konkretisieren. Darüber hinaus werden auch der interne und externe Verhaltenskodex einer Prüfung unterzogen und bei Bedarf aktualisiert und entsprechend kommuniziert.

GRI 2-25
GRI 408-1

Verfahren zur Ermittlung nachteiliger Auswirkungen und Beschwerdemechanismus

Zur frühzeitigen Identifikation nachteiliger Auswirkungen haben wir Beschwerdeverfahren in Form von vertraulichen Meldewegen eingerichtet. Mit zentralen und dezentralen Compliance-Managerinnen und -Managern sowie Vertrauenspersonen stellt das Unternehmen den Beschäftigten vertrauliche Anlaufstellen außerhalb des unmittelbaren Arbeitsumfelds zur Verfügung. Mit diesen Beschwerdemechanismen stellt 1&1 eine wirksame Ausübung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht sicher. 1&1 nimmt jede wahrgenommene Ungerechtigkeit sehr ernst. Übergeordnetes Ziel ist es, frühzeitig Kenntnis von Vorfällen zu erlangen und jede Beschwerde betreffend Menschenrechtsverletzungen aufzuklären. Im Geschäftsjahr 2022 sind zwei Hinweise auf mögliche Verstöße, die auf potenziell nachteilige menschenrechtliche Auswirkungen hindeuteten, über unser elektronisches Hinweisgebersystem eingegangen. Beide Verdachtsfälle wurden einer Sachverhaltsaufklärung unterzogen. In keinem Fall hat sich der Verdacht eines Menschenrechtsverstoßes bestätigt.

GRI 414-2

Dokumentation und Berichterstattung

Innerhalb des 1&1 Konzerns bestehen nur sehr geringe Risiken für Menschenrechtsverletzungen. Alle Mitarbeitenden der 1&1 Gruppe sind in Deutschland beschäftigt und es wurden keine Menschenrechtsrisiken festgestellt.

In Bezug auf unsere Geschäftspartner betrachten wir die angemessene Ausgestaltung von Arbeitsbedingungen als grundsätzlich relevantes Thema, von der Entlohnung über die Arbeitszeiten bis zum Arbeitsschutz. Für die Erbringung von Einkaufs- und Beschaffungsleistungen hat die 1&1 Gruppe die United Internet Corporate Services GmbH beauftragt, die einen Geschäftspartner-Kodex eingeführt hat, der unter anderem bezüglich Menschenrechtsthemen Erwartungen an Geschäftspartner formuliert.

Die Dokumentation über die Erfüllung der Sorgfaltspflichten erfolgt zukünftig durch die beteiligten Funktionen, orchestriert durch die Menschenrechtskoordinatorinnen und -koordinatoren des jeweiligen organisatorischen Wirkungsbereichs. Die Berichterstattung auf der 1&1 Internet Website sowie an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) wird künftig in der Verantwortung der Menschenrechtsbeauftragten liegen.

Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern

Um zuverlässige und langfristige Beziehungen aufzubauen und gemeinschaftlich Verantwortung zu übernehmen, möchten wir unsere Geschäftspartner in die Übernahme von Verantwortung einbeziehen und dies zur Grundlage unserer Zusammenarbeit machen. Neben dem ohnehin bestehenden engen partnerschaftlichen und persönlichen Austausch mit den Geschäftspartnern gerade im Vorleistungsbereich haben wir mit unseren großen Geschäftspartnern für Smartphones und andere IKT-Geräte vertraglich vereinbart, dass ethische Grundsätze und Arbeitsnormen zu beachten sind. Unser Partnermanagement steht hier im engen Dialog mit unseren großen Vorleistern.

GRI 308-1
GRI 414-1

Geschäftspartner-Kodex

Der Geschäftspartner-Kodex definiert auf Basis unserer Unternehmenswerte soziale und ökologische Mindeststandards in den Feldern „Geschäftliche Integrität und Compliance“, „Menschen- und Arbeitsrechte“, „Gesundheit und Sicherheit“ sowie „Umwelt“. Der Kodex macht Vorgaben zur Einhaltung der Anforderungen und zeigt geeignete Wege für die Meldung von Hinweisen auf. So stellt 1&1 Mitarbeitenden des Geschäftspartners, die auf mögliche Verstöße gegen geltendes Recht oder den Geschäftspartner-Kodex hinweisen möchten, einen vertraulichen Meldeweg zur Verfügung. Zugleich haben Geschäftspartner sicherzustellen, dass ihre Mitarbeitenden diesen vertraulichen Meldeweg kennen und keine Repressalien befürchten müssen. Die vertragliche Einbindung des Geschäftspartner-Kodex ist durch Aufnahme in die „Allgemeinen Einkaufsbedingungen“ der United Internet Corporate Services GmbH erfolgt.

GRI 308-1
GRI 414-2


Siehe
Geschäftspartner-
Kodex


Siehe
Allgemeine Einkaufs-
bedingungen

Geschäftliche Integrität und Compliance

Der Geschäftspartner-Kodex schreibt vor, dass Geschäftspartner durch angemessene Maßnahmen für die Einhaltung aller jeweils einschlägigen Gesetze, Vorschriften und Verordnungen zu sorgen haben (Compliance). Unzulässige Vorteile dürfen weder gefordert noch angeboten werden, Antikorruptionsgesetze und -Vorschriften sowie Wettbewerbs- und Kartellrechtsvorschriften sind einzuhalten und verhängte Sanktionen und Embargos zu beachten (Fairer Wettbewerb). Zudem sind durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität aller übermittelten Informationen, insbesondere sensibler Unternehmensdaten und personenbezogener Daten, zu schützen (Informationssicherheit und Datenschutz).

Menschen- und Arbeitsrechte

GRI 408-1
GRI 409-1
GRI 414-2

Der Geschäftspartner-Kodex orientiert sich in Bezug auf Menschenrechte an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Er besagt, dass die Ergreifung angemessener Maßnahmen zur Prävention, Milderung und, bei Bedarf, Wiedergutmachung von nachteiligen menschenrechtlichen Auswirkungen erforderlich ist und formuliert diese Erwartung auch an Geschäftspartner.



Siehe „ILO Conventions and Recommendations“

Konkret beinhaltet der Geschäftspartner-Kodex Vorgaben zur Einhaltung von Arbeitszeitregelungen sowie Löhnen, Sozialleistungen und Arbeitszeiten (Stichwort „Mindestlohn“ in Deutschland). Zudem dürfen Geschäftspartner keinerlei Zwangs-, Gefangenens-, Sklaven- oder Pflichtarbeit verrichten lassen. Insbesondere bei der Beschaffung und Herstellung von Waren ist der Einsatz sogenannter Konfliktminerale zu prüfen und zu unterbinden (Freiwillige Beschäftigung). Geschäftspartner dürfen keine Kinder unterhalb des von der International Labour Organization (ILO) oder von nationalen Gesetzen festgelegten Mindestalters beschäftigen (keine Kinderarbeit). Darüber hinaus haben Geschäftspartner ein Arbeitsumfeld frei von psychischer, physischer, sexueller oder verbaler Misshandlung, Einschüchterung, Bedrohung oder Belästigung zu schaffen und sich in ihren Personalentscheidungen zur Chancengleichheit zu verpflichten. Diskriminierung aufgrund von Nationalität und Herkunft, ethnischer oder politischer Zugehörigkeit, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität ist verboten (Verbot der Diskriminierung).

Gesundheit und Sicherheit

Geschäftspartner haben für eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung Sorge zu tragen, um Unfällen und Krankheiten vorzubeugen. Dazu gehört unter anderem die regelmäßige Durchführung von Schulungen und die Bereitstellung geeigneter Schutzkleidung.

Umwelt

Geschäftspartner verpflichten sich, alle jeweils geltenden Umweltgesetze einzuhalten sowie einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen sicherzustellen. Geschäftspartner, deren Tätigkeiten signifikante Auswirkungen auf die Umwelt haben, sollen über ein effektives Umweltmanagement verfügen, das die negativen Auswirkungen ihrer Produkte und Dienstleistungen auf die Umwelt verringert.

GRI 414-1

Umsetzung

Die vertragliche Einbindung des Geschäftspartner-Kodex ist durch Aufnahme in unsere „Allgemeinen Einkaufsbedingungen“ sichergestellt.

GRI 308-1



Siehe
Allgemeine Einkaufs-
bedingungen

Maßnahmen und Instrumente im Bereich Call-Center Dienstleister

Durch den Ausbau von Meldewegen wird sichergestellt, dass Mitarbeitende aus den externen Call-Centern auf etwaige Betrugsfälle hinweisen können, die sie im Rahmen ihrer Support- und Vertriebstätigkeit beobachtet haben. 1&1 verfügt über eine systematische Überprüfung der angebundenen Outsourcing-Dienstleister in Form eines „Due Diligence Outsourcing“ (kurz: D.D.O.). Kern dieser Prüfung ist eine Selbstauskunft des Dienstleisters auf Basis themenspezifischer Fragenkataloge und eine anschließende Analyse und Bewertung durch 1&1.

Der Fokus dieser standardisierten Prüfung liegt auf der organisatorischen, finanziellen und rechtlichen Situation der unter Vertrag genommenen Outsourcing-Dienstleister. Auf diese Weise werden unter anderem Informationen zu Compliance und dem internen Kontrollsystem (IKS) erfasst. Seit 2016 wird diese Prüfung in enger Abstimmung mit den outsourcenden Fachbereichen durchgeführt und jährlich überprüft.

Zur Vermeidung von Betrug in den Bereichen Support und Vertrieb bei Outsourcing-Dienstleistern haben wir verbindliche Regeln definiert und mit unseren Partnern vereinbart. Zur Prüfung auffälliger Handlungen sowohl externer als auch interner Call-Center-Mitarbeitenden haben wir eine interne Kontrollfunktion implementiert. Die Prüfungen werden kontinuierlich auf die neuen Gegebenheiten angepasst um sich den Veränderungen im Betrugsumfeld entsprechend anzupassen.

Die Prüfungsergebnisse werden in einem Prüfungsbericht dokumentiert und in Form von konkreten Maßnahmenempfehlungen unter anderem an die Bereiche Compliance und Legal sowie das Management adressiert, das die Verantwortung für die Umsetzung dieser Maßnahmen trägt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt neun Outsourcing-Dienstleister einer Prüfung unterzogen, sodass nach sechs Jahren

seit Einführung der D.D.O. alle der angebundenen Call-Center überprüft werden konnten. Hierbei gab es keine wesentlichen Anhaltspunkte für negative Auswirkungen in Bezug auf die sozialen Aspekte Arbeitspraktiken, Menschenrechte und Compliance.

Zur Sicherstellung einer regelmäßigen Überprüfung unserer hohen Datenschutz- und Datensicherheitsanforderungen auch bei den eingesetzten Call-Center Dienstleistungsunternehmen wurden über die letzten beiden Jahre zwölf Mitarbeitende zu Auditorinnen und Auditoren für diese Themengebiete weitergebildet. Diese führen, ergänzend zu den oben genannten D.D.O. Prüfungen, regelmäßige Vor-Ort Auditierungen der Dienstleistungsunternehmen gemäß einem jährlich angepassten Auditplan durch. Die Überprüfung wird durch die Datenschutzabteilung (Legal Privacy) zusammen mit der jeweiligen Fachabteilung durchgeführt. Pandemiebedingt fanden 2022 noch wenige Vor-Ort-Auditierungen statt. Sobald dies wieder besser möglich ist, werden regelmäßige Auditierungen für jeden Dienstleister geplant. Hierzu werden im 2-jährigen Rhythmus abwechselnd vollumfängliche Audits mit zwei Auditierenden sowie fokussierte Checklisten-Audits durchgeführt. Letztere finden möglichst unangekündigt oder allenfalls kurzfristig angekündigt statt.



Digitale Verantwortung

Managementansatz

Wesentlichkeit, Auswirkungen und Risiken

Als Internet- und Telekommunikationsanbieter stehen digitale Dienstleistungen im Zentrum unseres unternehmerischen Handels. Dabei verstehen wir 1&1 als ein „Brückenbauer“ in eine digitale, innovative und nachhaltige Zukunft. Mit unseren vielseitigen Angeboten möchten wir einen positiven Beitrag für einen digitalen und nachhaltigen Wandel der Gesellschaft leisten.

GRI 3-3

Wir stehen für eine digitale und verantwortungsvolle Partizipation der Gesellschaft.

Die Digitalisierung transformiert die Gesellschaft und ebenso die Wirtschaft, sie birgt zahlreiche Potenziale für eine nachhaltige Entwicklung, aber zugleich Risiken bei einem leichtfertigen Umgang mit dieser. Folglich muss der Zugang zu einer digitalisierten Welt allen Menschen offenstehen, damit die verfügbaren Chancen und Potenziale vollumfänglich abgerufen werden können. Für die 1&1 gilt es mithilfe diverser Maßnahmen den verantwortungsvollen Umgang mit der Digitalisierung sicherzustellen, denn im Rahmen unserer 15.78 Mio. Kundenverträgen obliegt uns der Schutz und die Sicherheit der Daten unserer Kundinnen und Kunden. Daher gehört zu unserem Selbstverständnis diese Daten konsequent mit einem hohen Maß an Sicherheit vor unerlaubten Zugriffen zu schützen.

Anhand der kontinuierlichen Anpassung der regulatorischen Rahmenbedingungen und einer sich intensivierenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang zwischen Digitalisierung und einer nachhaltigen Transformation wird die hohe Bedeutung dieser Thematik deutlich. Bestärkt wird dies durch vielfältiges unternehmerisches Handeln und die Fokussierung in zahlreichen Fachveranstaltungen. Überdies wird die Digitalisierung im politischen Diskurs regelmäßig als wesentlicher Faktor für die Erreichung der Klimaziele herangezogen, was wiederum die vielschichtige Tragweite einer digitalisierten Welt demonstriert.

Damit die genannten Potenziale zielführend ausgeschöpft werden können, muss sichergestellt werden, dass Menschen selbstbestimmt und verantwortungsvoll mit der Digitalisierung umgehen können und die dafür notwendigen Kompetenzen vermittelt bekommen.

Siehe „Verantwortung für unsere Umwelt“, S. 78

Aber auch in Bezug auf die Achtung von Menschenrechten spielen das Internet und einhergehend die Digitalisierung eine zentrale Rolle. Schließlich sind Themen der Meinungs- und Informationsfreiheit, der Schutz der Privatsphäre und das Recht auf Teilhabe am kulturellen Leben mittlerweile untrennbar mit dem „digitalen Raum“ verknüpft.

Für die Informations- und Telekommunikationsbranche ist es unabdingbar eine nachhaltige und zeitgleich leistungsfähige Infrastruktur, insbesondere durch Rechenzentren und Mobilfunknetze, bereitzustellen. Dafür nutzen wir stets den technischen Fortschritt und machen diesen durch unsere Angebote den Kundinnen und Kunden der 1&1 zugänglich. Wir setzen die Stärken der Digitalisierung zielstrebig ein, indem wir innovative Produkte, Prozesse und digitale Dienstleistungen bereitstellen bzw. implementieren. Dabei beachten wir die notwendigen Rahmenbedingungen und Herausforderungen, insbesondere in der Informationssicherheit und im Datenschutz, und optimieren diese kontinuierlich und sensibel.

Durch den Ausbau unseres eigenen Mobilfunknetzes möchten wir die digitale Teilhabe vergrößern. Durch die Nutzung der Open-RAN-Technologie wird die Unabhängigkeit den Netzwerkausrüstern sichergestellt. Unverändert bestehen Risiken, dass der Netzausbau nicht in der erwarteten Geschwindigkeit erfolgen kann. Trotz des derzeit verzögerten Ausbaus unserer Antennenstandorte, verfolgen wir unverändert das Ziel, mindestens 50 Prozent der Haushalte abzudecken, bereits vor 2030 zu erreichen. Dafür haben wir weitere Partner für den Netzausbau akquiriert. Außerdem haben wir eine Beschwerde vor dem Bundeskartellamt eingelegt, die eine Behinderung des Netzaufbaus eines Wettbewerbers zum Gegenstand hat. Daher erwarten wir, die Verzögerungen im Laufe der Aufbauphase wieder aufzuholen.



Siehe Lagebericht

Ziele und Maßnahmen

GRI 3-3

Wir stehen für eine digitale und verantwortungsvolle Partizipation der Gesellschaft. Deshalb verstehen wir es als eine zentrale Aufgabe, der Gesellschaft den Zugang zur Digitalisierung zu ermöglichen und diesen sicher zu gestalten. 1&1 möchte aktiv dazu beitragen, alle Menschen, unabhängig von Alter, Bildung, Wohnort und Herkunft auf dem Weg der Digitalisierung mitzunehmen und ihnen Ort und Möglichkeiten zu bieten, sich sicher und selbstbewusst im digitalen Raum zu bewegen. Die Verantwortung, die dabei aus unserer starken Marktposition erwächst, nehmen wir sehr ernst.



Siehe „Sicherheit im Online-Handel“, S. 52

Wir agieren unter dem eigenen Anspruch, die Anforderungen der Informationssicherheit und des Datenschutzes auf dem höchsten Niveau zu gewährleisten. Damit der Konzern diesem gerecht wird, richten wir unsere Maßnahmen stets nach den aktuellen europäischen und deutschen Datenschutz-Vorgaben aus. Aufgrund der Relevanz und der Vielschichtigkeit dieser Thematik wird zudem die Verantwortung über diese Thematik auf verschiedene Vorstandsbereiche und somit Kernkompetenzen aufgeteilt. Diese

liegt beim Finanzvorstand der 1&1 AG sowie dem Chief Information Officer (CIO) der Gesellschaften des 1&1 Konzerns.

In den folgenden inhaltlichen Abschnitten werden im konkreten die ergriffenen Maßnahmen und gesetzten Ziele im Handlungsfeld der „digitalen Verantwortung“ beleuchtet.

Ergebnisse und Beurteilung

Eine Evaluation der gewonnenen Erkenntnisse erfolgt in hoher Regelmäßigkeit und anhand diverser Kennzahlen entsprechend der unterschiedlichen Handlungsbereiche. Diese werden in den folgenden Abschnitten im Einzelnen aufgeschlüsselt und dargestellt.

GRI 3-3

Datenschutz

Datenschutz ist Persönlichkeitsschutz

Seit dem Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) im Jahr 2018 und im Zuge der immer weiterreichenden Rechtsprechung zu datenschutzrechtlichen Themen hat sich der Datenschutz als solcher im Bewusstsein der Bevölkerung verfestigt. Auch unsere Kundinnen und Kunden sind sensibilisiert für Gefahren wie Datenmissbrauch oder mangelnde Datensicherheit und berücksichtigen Datenschutzfaktoren bei ihrer Produktwahl.

Vertrauen in uns als Unternehmen und unsere Produkte sehen wir als Basis unserer Partnerschaft mit Kundinnen, Kunden und Mitarbeitenden an. Deshalb ist es unser Anspruch, diesen einen selbstbestimmten Umgang mit ihren Daten zu ermöglichen. Der Schutz personenbezogener Daten gehört zu unserem Selbstverständnis und ist gleichzeitig Grundvoraussetzung für unsere Geschäftstätigkeit, denn Datenschutz schafft dabei immer einen klaren Mehrwert. Bei unseren Produkten und Services setzen wir hierzu besonders auf Transparenz als Grundpfeiler unserer Datenschutzstrategie.

Unsere Webseite ist der sichtbarste Teil unseres Außenauftritts und oft erster Kontaktpunkt für Interessierte sowie Kundinnen und Kunden. Bereits hier haben wir selbstverständlich stets aktuelle, umfassende, aber übersichtliche und leicht verständliche Datenschutzhinweise platziert. Unsere Datenschutzerklärung findet sich unter www.1und1.de/Datenschutz sowie www.winsim.de/Datenschutz (beispielhaft für eine der Marken der Drillisch Online GmbH) und bietet jederzeit leicht zugängliche und transparente Informationen zum Datenschutz und weiteren Kontaktmöglichkeiten.

Unsere Schwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2022 haben regelmäßige Tätigkeiten wie die Pflege des Verarbeitungsverzeichnisses und die Durchführung von Datenschutz-Folgeabschätzungen für Verfahren, die voraussichtlich ein hohes Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen zur Folge haben, einen großen Teil der täglichen Arbeit ausgemacht.

Nach wie vor liegt, bedingt durch das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen „Schrems II“, ein großer Arbeitsschwerpunkt auf außereuropäische Datentransfers und damit verbundener Fragestellungen. Der – auch deswegen – steigenden Nachfrage nach europäischen (Internet-) Lösungen sowie der zunehmenden Verantwortung für einen möglichst sicheren und nachhaltigen Umgang mit Kundendaten kommen wir jeden Tag aufs Neue nach. Die 2021 verabschiedeten Standardvertragsklauseln (SCC) wurden in unsere Prozesse eingebunden und finden Anwendung in sämtlichen neuen Vertragsunterlagen mit Drittstaatenbezug.

Nachdem bereits in den Vorjahren ein großer Schwerpunkt auf die Etablierung und den Ausbau einer Datenschutzorganisation gelegt wurde, stand 2022 vor allem die stetige Optimierung und Weiterentwicklung des Datenschutzmanagementsystems im Vordergrund. Eine klar strukturierte und systematische Dokumentation von Anforderungen und Prozessen im Bereich des Datenschutzmanagement gewährleistet nachhaltig die Erfüllung aller rechtlichen Anforderungen, bietet größtmögliche Sicherheit der Kundendaten und fördert so das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die 1&1 AG.

Datenschutz bei 1&1 sicherstellen

Unser Ziel ist es, Datenschutz konzernweit sicherzustellen und in den Systemen und Prozessen zu verankern. Dies ist angesichts der großen Zahl von Kundenverträgen und den damit der 1&1 AG anvertrauten personenbezogenen Daten von höchster Bedeutung. Daher wahren wir höchste Sicherheitsstandards und minimieren Risiken für unsere Kundinnen und Kunden. Um den Einsatz neuester Technologien zu ermöglichen, die eine kontinuierliche Überprüfung der datenschutzrechtlichen und weiteren gesetzlichen Vorgaben voraussetzen, besteht ein umfangreiches datenschutzrechtliches Schulungsprogramm für Mitarbeitende. Zudem binden wir Datenschutzaspekte und -anforderungen möglichst frühzeitig in die Produkt- und Prozessentwicklung ein. Durch diese Maßnahmen investiert die Gesellschaft kontinuierlich in die Verbesserung des Datenschutzniveaus.

Signifikant trägt hierzu eine erweiterte Datenschutzorganisation bei, die bereits seit 2019 fest im Konzern verankert ist. 2022 konnten erneut weitere Datenschutzkoordinatorinnen und -koordinatoren zur Verstärkung der dezentralen Datenschutzorganisation gewonnen werden. Auch in diesem Jahr ist

die Datenschutzabteilung (Legal Privacy) weiter angewachsen, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

Die Konzerndatenschutzbeauftragte ist auch für die Tochtergesellschaften als Datenschutzbeauftragte bestellt. Sie agiert weisungsunabhängig und berichtet direkt an den Finanzvorstand der 1&1 AG.

Mit folgenden Instrumenten haben wir den Datenschutz im Unternehmen verankert:

- **Erweiterung eines Datenschutzleitbildes**

Im Rahmen von professionell moderierten Workshops hat der Datenschutz gemeinsam mit verschiedensten Fachbereichen ein unternehmensweit gültiges Leitbild definiert. Auf Grundlage des Leitbildes wurden Maßnahmen und Ziele erarbeitet, die fachbereichsübergreifend der Stärkung des Austauschs dienen, das Thema Datenschutz tiefer in alle Unternehmensbereiche hineinragen und ein unternehmensweites Bewusstsein für die Bedeutung des Datenschutzes verankern.

- **Datenschutz in den Prozessen und Einbindung der Datenschutzexpertinnen und -experten**

Datenschutzrechtliche Aspekte sind in Projektanträgen, im Produktentwicklungsprozess sowie vor der Anschaffung neuer Software und vor Abschluss von Verträgen durch vorherige Einbindung der Datenschutzfachabteilung Legal Privacy zwingend zu berücksichtigen.

Ausgewählte Koordinatorinnen und Koordinatoren unterstützen hierbei die Datenschutzabteilung dezentral im jeweiligen Vorstandsbereich und stellen das Bindeglied zwischen der Datenschutzabteilung und den Fachabteilungen dar. Koordinatorinnen und Koordinatoren werden für diese Rolle intensiv geschult. Dies ermöglicht zum einen die schnellere Informationsverteilung zu den Fachabteilungen. Zum anderen kann den beiden durch die DSGVO vorgegebenen Grundsätzen „Privacy by Design“ und „Privacy by Default“ nur durch eine direkte Platzierung von datenschutzrechtlich ausgebildeten Mitarbeitenden in den jeweiligen Abteilungen Rechnung getragen werden.

Durch umfangreiche und verständliche Regelwerke mit internen Leitlinien, Richtlinien und Arbeitsanweisungen, die datenschutzrechtliche Anforderungen verständlicher und transparenter machen, fördern wir die Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Vorschriften. Dafür steht allen Mitarbeitenden im firmeninternen Intranet eine einfach zugängliche Informationsbasis mit allen relevanten Dokumenten und Auslegungs- und Bearbeitungshilfen zur Verfügung, die auf die tägliche Arbeit abgestimmt ist.

- **Prävention durch regelmäßige Datenschutzzschulungen**

Unser Anspruch ist es alle Mitarbeitenden in den Datenschutz miteinzubeziehen und diesen gemeinsam zu leben. Deshalb haben wir ein Schulungskonzept entwickelt, um die Mitarbeitenden persönlich und digital über datenschutzrechtliche Entwicklungen und Prozesse zu schulen und zu sensibilisieren. Im Jahr

2022 ist insbesondere das neu gestaltete und für alle Mitarbeitende verpflichtende E-Learning live gegangen. Dieses beinhaltet die wesentlichen Grundsätze des Datenschutzes und soll so das allgemeine Wissen der Kolleginnen und Kollegen erweitern und erreichen, dass der Datenschutz prägnanter im Arbeitsalltag präsent ist. Dies alles mit dem Ziel einer möglichst anschaulichen Informationsvermittlung und mittels vieler praktischer Anwendungsbeispiele sowie einer effektiven Lernkontrolle. Neben dem E-Learning sind aber auch individuelle Schulungskonzepte für erste Abteilungen angeboten worden und werden auch in der Zukunft verstärkt erarbeitet. Die individuellen datenschutzrechtlichen Ansprüche der jeweiligen Fachbereiche in ihrem Arbeitsalltag werden inhaltlich im Rahmen dieser Schulungen besonders berücksichtigt. In Online- und Präsenzs Schulungen wird so individuell auf Anfragen reagiert und ein Konzept entwickelt, konkrete Fragestellungen zu erarbeiten und gezielt auf Anliegen der Mitarbeitenden einzugehen.

Zudem finden selbstverständlich Schulungen für Datenschutzkoordinatorinnen und -koordinatoren statt sowie Veranstaltungen, die speziell auf die datenschutzrechtlichen Verantwortlichkeiten unserer Führungskräfte ausgerichtet sind.

• **Wirksamkeitsüberwachung durch Kontrollen**

Der Datenschutzbereich führt intern anlassbezogene Datenschutzkontrollen durch. Darüber hinaus ist er im Rahmen von Kontrollmaßnahmen in die Sicherstellung des Datenschutzes bei Dienstleistern involviert. Geschulte und als Datenschutzauditoren zertifizierte Mitarbeitende aus dem Kreis der Datenschutzabteilung sowie der Datenschutzkoordinatorinnen und -koordinatoren führen Kontrollen fachkundig und strukturiert im Rahmen eines Auditkonzepts durch.

Die Überprüfung von datenschutzrechtlichen Prozessen und Auftragsverarbeitung ist von großer Bedeutung, um langfristig datenschutzkonform zu bleiben, aber auch um stetig Optimierungsmöglichkeiten voranzutreiben.

Hierzu wurde das Schulungsangebot für die Datenschutzfachabteilung sowie weitere Ansprechpersonen aus Fachbereichen mit intensivem Datenschutzbezug in diesem Jahr erweitert. Viele konnten dazu an Prüfungen zu Datenschutzbeauftragten und Datenschutzauditoren des TÜV Nord teilnehmen und das entsprechende Zertifikat erhalten. Das wird es dem Unternehmen in Zukunft ermöglichen, den Auditplan für interne, aber auch externe Audits konzeptionell zu optimieren und mit der verstärkten Anzahl der befähigten Personen entsprechend zu erweitern. Dadurch konnten wir die Performance und Qualität des bisherigen datenschutzrechtlichen Auditprogramms und maßgeblich stärken.

Die Drillisch Online GmbH wurde nach 2021 im Jahr 2022 durch den TÜV Saarland erneut auditiert und erhielt daraufhin abermals das Siegel „TÜV geprüftes Onlineportal“, bei welchem das Thema Datenschutz eine zentrale Rolle spielt.

- **Regelmäßiger Dialog mit den Aufsichtsbehörden**

Der Datenschutzbereich steht im regelmäßigen Kontakt mit den zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden, um insbesondere Eingaben von Kundinnen und Kunden zu bearbeiten, die über Aufsichtsbehörden an uns weitergeleitet wurden. Auch Meldungen von Datenschutzverletzungen entsprechend DSGVO – im Jahr 2022 waren es 25 (2021: 38, 2020: 33) – geben wir an die zuständigen Aufsichtsbehörden weiter. Mit letzteren kommen unsere Mitarbeitenden des Datenschutzbereichs regelmäßig ins Gespräch, um aktuelle Datenschutzthemen zu erörtern und abzustimmen. Somit ist gewährleistet, dass die Prozesse im Einklang mit den Ansichten der Aufsichtsbehörde stehen.

- **Wirksame Detektion durch Beschwerdemechanismen**

Datenschutzbezogene Kundenanfragen und -beschwerden werden von geschulten Mitarbeitenden in speziellen Datenschutzabteilungen in enger Abstimmung mit der Konzerndatenschutzbeauftragten und ihrem Team bearbeitet. Auf etwaige Vorfälle reagieren wir konzernintern gegebenenfalls mit der Anpassung von Richtlinien und Sensibilisierungsmaßnahmen für die Mitarbeitenden. Darüber hinaus haben Mitarbeitende die Möglichkeit, sich vertraulich an die Konzerndatenschutzbeauftragte, die Abteilung Legal Privacy oder die ernannten Datenschutzkoordinatorinnen und -koordinatoren zu wenden, um datenschutzrelevante Fragen zu erörtern, die sich ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit stellen.

- **Anpassung des Rechnungsversandes**

Des Weiteren wurde im Jahr 2022 der Rechnungsversand angepasst, um den gestiegenen datenschutzrechtlichen Anforderungen gerecht zu werden. Seither werden Rechnungen nicht mehr als PDF im Anhang einer E-Mail versenden. Die Rechnungen werden nur noch im persönlichen Kunden-Login-Bereich der 1&1 Telecom GmbH und Drillisch Online GmbH hinterlegt. Kunden werden per E-Mail hierüber informiert und können ihre Rechnungen in diesem geschützten Bereich einsehen und von dort sicher herunterladen. Diese Kundenbereiche sind jeweils nur mit individuellen Benutzernamen und Passwörtern erreichbar. Die Kundinnen und Kunden werden von uns auf den vertraulichen Umgang mit diesen Daten hingewiesen. So wird verhindert, dass z.B. bei einem versehentlichen Versand an eine falsche E-Mail-Adresse Rechnungsdaten offengelegt werden.

- **Harmonisierung der Prozesse der Konzerngesellschaften**

Insgesamt ist der Konzerndatenschutz weiter bestrebt, eine sinnvolle Harmonisierung der Prozesse der Konzerngesellschaften der 1&1 AG voranzutreiben und zu begleiten. Darunter fällt beispielsweise die Erstellung eines einheitlich verwendbaren Dokuments zu den in der 1&1 AG angewendeten technischen und organisatorischen Maßnahmen. Diese waren bisher in getrennten Dokumenten für die einzelnen Gesellschaften zu finden.

- **Stärkung der Betroffenenrechte durch einfachen Zugang zur Datenauskunft**

Betroffene Personen haben gemäß Art. 15 DSGVO jederzeit die Möglichkeit eine Auskunft über ihre

bei uns gespeicherten Daten zu erhalten. Die DSGVO sieht hier einen Zugriff über einen gesicherten Bereich im Web als optimale Lösung an. Kundinnen und Kunden der 1&1 Telecom GmbH stellen wir daher die gewünschte Auskunft im persönlichen Login-Bereich bereit, so dass sie jederzeit selbst Einblick in die gespeicherten Daten nehmen können und nachhaltig transparent informiert sind.

Den von Seiten der Rechtsprechung bestätigten Anspruch, darüber hinaus auch ergänzende Dokumente und Schriftverkehr zur Verfügung gestellt zu bekommen, tragen wir durch einen neu eingeführten Rechnungsprozess. Dadurch ermöglichen wir Kundinnen und Kunden die Möglichkeit den gewechselten Schriftverkehr sowie die interne Kundenhistorie über eine Cloud abzurufen. Dazu wird ein Link zu einer passwortgesicherten Cloud zur Verfügung gestellt und das Passwort per Post versendet. So wird sichergestellt, dass durch zwei notwendige Faktoren auch nur die berechtigte Person Zugang erhält und sich ganz einfach die Unterlagen aus der sicheren Umgebung herunterladen kann. Nicht zuletzt wird so der Druck und Versand oftmals großer Mengen Papier vermieden.

- **Kein Datentransfer in die USA auf Grundlage der ursprünglichen Standardvertragsklauseln**

In der Folge des „Schrems II“-Urteils des EuGHs wurden zwecks rechtlicher Absicherung der Datenübertragung in Drittländer (Länder außerhalb der EU/EWR) durch die EU-Kommission 2021 neue Standardvertragsklauseln (SCC) verabschiedet, die ein angemessenes Datenschutzniveau sicherstellen sollen. Diese finden seither in der 1&1 AG Verwendung bei allen neu abzuschließenden Verträgen im Rahmen der Auftragsverarbeitung mit Drittlandbezug. Der Bestand an Verträgen wurde diesbezüglich ebenfalls durch den Austausch von Standardvertragsklauseln der älteren Generation aktualisiert. Wo erforderlich werden Data Transfer Impact Assessments bei Auftragsverarbeitern mit Drittlandbezug durchgeführt.

- **Cookie-Layer**

Der Cookie-Layer, der 2021 in Zusammenarbeit mit dem Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (LfDI) Rheinland- überarbeitet und abgestimmt wurde, wird laufend dynamisch an Änderungen angepasst. Neue Cookies werden nur nach expliziter Datenschuttfreigabe implementiert. Diese wird im Rahmen eigens hierfür implementierter interner Prozesse und Handlungsanweisungen eingeholt und verhindert ein Abweichen von den abgestimmten Standards.

- **Nutzung und Schutz von Kundendaten**

Einen Zugriff auf Kundinnen und Kundendaten haben Mitarbeitende ausschließlich im Rahmen ihrer Funktion, das heißt immer nur in der Art und in dem Umfang, wie dies zu der Kundinnen- und Kundenbetreuung erforderlich und zur Erbringung der vertraglich vereinbarten Leistung nötig ist. Deshalb sind zum Schutz der Daten unsere Kundinnen und Kunden im 1&1 Konzern verschiedenste technische und organisatorische Maßnahmen eingerichtet worden, die sicherstellen, dass keine unbefugten Mitarbeitenden Zugriff auf Kundinnen- und Kundendaten haben - beispielsweise Daten zur Implementierung

einer Service-PIN für den telefonischen Kundinnen und Kundenkontakt oder die Verifizierung von E-Mail-Adressen. Eine Überprüfung dieser Maßnahmen findet ebenfalls in regelmäßigen Abständen statt.

1&1 nutzt Kundendaten für Werbezwecke nur im gesetzlich vorgegebenen Rahmen und verkauft keine Kundendaten an Dritte. Dies wird sowohl durch technische als auch durch organisatorische Maßnahmen sichergestellt, etwa durch die Blockierung von Uploads, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen für Mitarbeitende sowie regelmäßige Prüfungen bei Dienstleistern.

Die Auswertung von Kundendaten zur Verbesserung des Leistungsangebots erfolgt bei 1&1 auf aggregierter, anonymisierter Basis. Die Telefonie-Verbindungsdaten von Kundinnen und Kunden werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben unter anderem für die Rechnungserstellung nur kurzzeitig gespeichert.

Wichtig für 1&1 ist zudem die kontinuierliche Sicherheit der Leistungsmessung und der korrekten Abrechnung gegenüber den Kundinnen und Kunden, die auch Bestandteil der jährlichen Prüfung zur Einhaltung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) ist. 1&1 hat gegen den Missbrauch von Kundenkonten Vorkehrungen getroffen, z. B. beim Herunterladen von Daten im Ausland. So melden die Sicherheitssysteme von 1&1, wenn im Ausland größere Datenvolumina ohne Ankündigung heruntergeladen werden.

Informationssicherheit

Sicherheit im Netz ausbauen

Informationssicherheit ist für 1&1 zentraler Bestandteil, um in der digitalen Welt verantwortungsvoll zu handeln. Das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in unsere Informationssicherheitsmaßnahmen ist die Grundlage dafür, dass sie uns ihre persönlichen Daten anvertrauen, von Fotos, Dokumenten und E-Mails bis hin zu Verkehrs- und Zahlungsdaten.

Dabei umfassen die zu schützenden Informationen nicht nur elektronische Daten von Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden, sondern auch Informationen zu unternehmenseigenen Prozessen, Systemen und Produkten. Unser Anspruch ist es, diese Werte effektiv vor unerlaubten Zugriffen und Missbrauch zu schützen, indem wir Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität als unsere Schutzziele sicherstellen. Unsere Sicherheitsstrategie zielt darauf ab, diese Schutzziele konzernweit auf einem angemessenen und einheitlichen Niveau aufzubauen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Etablierung und der Ausbau unserer effizienten und skalierenden Sicherheitsorganisation.

Um diesem Anspruch nachzukommen, erfolgte eine Integration von 1&1 in das Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) des Mutterkonzerns. Hierdurch wird ein kontinuierlich hohes Sicherheitsniveau, sowie ein stetiger Optimierungs- und Verbesserungsprozess sichergestellt.

1&1 verfügt über zahlreiche Schutzvorrichtungen, um die Daten der Kundinnen und Kunden und des Unternehmens zu schützen, z. B. vor Hacker-Angriffen. Um diesen Schutz heute und auch in Zukunft sicherzustellen, hält 1&1 seine informationstechnischen Systeme, Komponenten und Prozesse stets auf dem neuesten Stand der Technik. Dafür arbeitet das Unternehmen kontinuierlich an technologischen Verbesserungen, etwa der Angriffserkennung und -vermeidung, sowie an organisatorischen Maßnahmen. Zu den Sicherheitsvorkehrungen gehört dabei auch, dass sich die Server von 1&1 ausschließlich in Deutschland befinden, sie als redundantes System organisiert sind und sich durch umfangreiche Speicher- und Sicherungsfunktionen auszeichnen.

1&1 wird regelmäßig von externen Institutionen und unabhängigen Sicherheitsdienstleistern geprüft. In der Vergangenheit erfolgten Vor-Ort-Prüfungen durch die Datenschutzbehörde und die Bundesnetzagentur. Letztere überprüft regelmäßig die Umsetzung des für die Erbringung öffentlich zugänglicher Telekommunikationsdienste zwingenden Sicherheitskonzepts. Insbesondere die Aspekte IT-Sicherheit und Datenschutz werden im Rahmen der Gefahrenanalyse sowie der Darstellung der technischen Vorkehrungen und sonstigen Schutzmaßnahmen geprüft. Darüber hinaus beauftragt 1&1 selbst wechselnde externe Unternehmen mit der Durchführung von Penetrationstests, um die Sicherheit der 1&1 Umgebung zu gewährleisten. Im Jahr 2021 erfolgte ein Penetrationstest der internen Infrastruktur. Jeweils zwei Penetrationstests der externen Perimeternetze bzw. der extern bereit-gestellten Dienste/Services erfolgten in den Jahren 2021 und 2022. Jeder Penetrationstest erfolgte durch ein separates unabhängiges externes Dienstleistungsunternehmen. Für das Jahr 2023 ist eine erneute Prüfung der internen Infrastruktur durch ein hierauf spezialisiertes Dienstleistungsunternehmen vorgesehen.



Penetrationstest: Sicherheitsprüfung bzw. gezielter Angriff der eigenen Infrastruktur zur Ermittlung und anschließenden Behebung von Schwachstellen/Sicherheitslücken. Auf Grund der hierbei verwendeten „Angriffstechnologien“ auch Penetrationstest bzw. Pentest genannt.

Steuerung mit dem Informationssicherheits-Managementsystem

Das oberste Ziel der Informationssicherheit ist – neben dem Schutz der Kundendaten – die Geschäftstätigkeit von 1&1 aufrechtzuerhalten und geschäftsschädigende Einflüsse zu reduzieren.

Organisiert wird das ISMS im Auftrag der 1&1 Gruppe in der zum Konzernverbund der United Internet AG gehörenden Schwestergesellschaft IONOS SE in der Abteilung „Information Security“ mit den beiden Teams „Organisational Security (and Service Management)“ und „Technical Security“. Das Team „Organisational Security (and Service Management)“ umfasst unter anderem das Informationssicherheits-Richtlinienmanagement, Sicherheitshinweise, Schulungen für Mitarbeitende, die Behördenkommunikation und das Sicherheits-Risikomanagement. Das Team „Technical Security“ umfasst beratende Aufgaben in

Bezug auf Sicherheitsarchitekturen sowie System- und Netzsicherheit. Innerhalb der 1&1 Gruppe obliegen diese Aufgaben und somit die Organisation und Umsetzung der mit dem ISMS einhergehenden Richtlinien der IQ-optimize Software. Es werden Mitarbeitende in sicherer Entwicklung und sicherem Betrieb geschult, Sicherheitstests durchgeführt und eventuelle Sicherheitsvorfälle gemeinsam mit Fachbereichen behandelt. Ebenso erfolgt eine ganzheitliche Behandlung des Themas Security Awareness für alle Mitarbeitenden des Konzerns. Hierzu tragen Maßnahmen wie ein verpflichtendes Security Awareness Training, sowie zielgerichtete Spear-Phishing-Kampagnen bei. Die Bereiche „IT-Sicherheit“, „Qualitätsmanagement/Qualitätssicherung“ und „Operations“ von IQ-optimize stehen hierzu in engem Austausch mit den Bereichen „Organisational Security (and Service Management)“ und „Technical Security“ der IONOS. Das ISMS des gesamten United Internet Konzerns wird jährlich nach ISO 27001 zertifiziert.

Zwischen dem Informationssicherheitsbeauftragten von 1&1 und dem Vorstand der IQ-optimize Software AG erfolgt ein kontinuierlicher Austausch zu Themen der Informationssicherheit. Hierbei werden Themen rund um aktuelle Sicherheitstrends, aufgetretene Sicherheitsvorfälle und ergriffene Maßnahmen, Ergebnisse von Sicherheitsprüfungen, das Informationssicherheits-Risikoportfolio sowie den Projektstatus sicherheitsrelevanter Projekte behandelt.

Aus dem Ressort Information Security der im Unternehmensverbund beheimateten IONOS Gruppe erfolgen regelmäßige Berichterstattungen zu konzernweit relevanten Sicherheitstrends, relevanten Sicherheitsvorfällen und ergriffenen Maßnahmen sowie zur strategischen Ausrichtung in Form einer mit allen Bereichen abgestimmten Roadmap. Ebenso wird durch das Ressort Information Security ein monatlicher, sich über alle Unternehmensteile erstreckender Austausch zu sicherheitsrelevanten Themen sowie zum IT-Riskmanagement koordiniert.

Im Rahmen eines zyklischen Termins erfolgt ein gesellschaftsübergreifender Austausch zu aktuellen Sicherheitsthemen und Entwicklungen im United Internet Gesamtkonzern, an welchem die IT-Sicherheitsverantwortlichen aus allen Bereichen des Konzerns teilnehmen. Die IQ-optimize Software AG agiert innerhalb 1&1 als IT- Gesamtdienstleister. In dieser Funktion wird von der IQ-optimize ebenfalls der Sicherheitsbeauftragte für 1&1 sowie deren Tochtergesellschaften gestellt. Die Dienstleistungen der IQ-optimize umfassen ebenfalls das gesamte Portfolio der technischen und organisatorischen Informationssicherheit.

Maßnahmen zum Schutz von Informationen

Sicherheitslücken können sowohl für die Werte von 1&1 als auch für Kundinnen und Kunden weitreichende Folgen haben. Um diese Lücken zu vermeiden, bestehen bei 1&1 folgende technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen.

GRI 417-1

Technische Maßnahmen

• Sichere Softwareentwicklung

Die beste Maßnahme ist diejenige, die eine Sicherheitslücke gar nicht erst entstehen lässt. Der Secure-Software-Development-Lifecycle (SSDLC) berücksichtigt von Beginn an methodisch die Sicherheit, z. B. in der Softwareentwicklung. Im Allgemeinen sind verschiedene Maßnahmen, von Bedrohungsanalysen und Quellcode-Reviews im Vier-Augen-Prinzip über automatisierte Checks sowie Wikis mit Development-/Security-Best-Practices bis Anwendungstests („Application Penetration Tests“), integraler Bestandteil der Produktentwicklung.

• Schutz gegen DDoS

„Distributed Denial of Service“-Angriffe (DDoS) sind verteilte und konzentrierte Angriffe aus dem Internet, die die Verfügbarkeit unserer Dienste reduzieren sollen. Um uns vor diesen Angriffen zu schützen, nutzen wir ein von unserer Schwestergesellschaft IONOS selbstentwickeltes, weltweit verteiltes DDoS-Schutzschild, welches kontinuierlich optimiert und weiterentwickelt wird. Der eine Teil des Systems reinigt anlassbezogen im Falle eines Angriffs den ankommenden Datenstrom und lässt nur legitime Anfragen von Kundinnen und Kunden passieren. Ein zweiter Teil agiert als „Web-Schutzschild“ auf Anwendungsebene und schützt Internet-Dienste vor Angriffen. Um dieser stetig zunehmenden Verantwortung gerecht zu werden, wurde 2021 in der Netzwerk-Abteilung der IONOS ein eigenes Sicherheits-Experten Team „Defense Platform Services“ gegründet, mit dem Ziel der beständigen Verbesserung der DDoS-Mitigierungs-Plattformen und der Erhaltung eines gleichbleibend hohen Sicherheits-Niveaus.

• Konsequenter Einsatz von Verschlüsselung – Transport Layer Security (TLS)

Bekannt unter der Vorläuferbezeichnung SSL („Secure Socket Layer“), setzen wir „Transport Layer Security“ (TLS) für die verschlüsselte Übertragung unserer Kundendaten ein. Die TLS-Absicherung stellen wir auch unseren Kundinnen und Kunden zur Verfügung, um ihren Datenverkehr zu schützen, etwa beim Eingeben von Passwörtern oder Zahlungsinformationen, z. B. in Online-Shops. Auch rechenzentrumsübergreifende MPLS (Multiprotocol Label Switching)-Strecken werden, konform mit einer Empfehlung des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), mit einer Verschlüsselung via VPN-Verbindung vor unberechtigten Zugriffen oder Manipulationen geschützt.

• Redundanz

Geschäftsprozessrelevante Systeme werden als hochverfügbare Cluster betrieben. Die Internet-WLAN-Anbindungen der jeweiligen Standorte sind ebenfalls redundant über verschiedene ISP-Anbindungen ausgelegt, um die Verfügbarkeit zu gewährleisten. Dies gilt auch für weitere Infrastruktur-Komponenten. Darüber hinaus werden die von der United Internet Konzerntochter IONOS betriebenen Rechenzentren



Wiki: Website, deren Inhalte von den Besuchern nicht nur gelesen, sondern auch direkt im Webbrowser bearbeitet und geändert werden können

georedundant betrieben. Das bedeutet, dass sämtliche Kundendaten parallel in mindestens zwei räumlich getrennten Rechenzentren gespeichert werden.

Organisatorische Maßnahmen

• Schulungen von Mitarbeitenden

Neben den technischen Maßnahmen ist der Mensch ein wichtiger und allgegenwärtiger Teil der Sicherheitskette. Basis-Trainings und Auffrischkurse informieren Mitarbeitende in Form von Präsenzterminen oder E-Learnings. Das E-Learning wurde im Jahr 2020 im Rahmen der Umsetzung der ISMS-Richtlinien für Key-User diverser Bereiche angewandt. 2021 wurde dieses E-Learning „zur Grundlagen-Vermittlung der Informationssicherheit“ konzernweit bei 1&1 in eine für alle Mitarbeitende verpflichtende Maßnahme umgewandelt, die alle zwei Jahre aufgefrischt werden muss. Des Weiteren erfolgte im vierten Quartal 2021 eine Kampagne zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden in Bezug auf das Thema Phishing via E-Mail. Diese Kampagne wurde erfolgreich mit 100 Mitarbeitenden abgeschlossen. Als Ergebnis dieser vielversprechenden Kampagne werden diese Sensibilisierungsmaßnahmen ab 2023 auf große Teile des Gesamt-Konzerns United-Internet und deren Mitarbeitenden angewandt. Nur durch sensibilisierte Mitarbeitende können bestimmte Risiken effektiv adressiert werden, die z. B. durch „Phishing“ oder „Social Engineering“ entstehen. Entwicklerinnen und Entwickler sowie Administratorinnen und Administratoren erhalten speziell auf ihren Bedarf abgestimmte technische Präsenz-Trainings. Führungskräfte werden im Zusammenhang mit Datenschutz und Compliance spezifisch geschult.

• Spielregeln der Informationssicherheit

Mit einem an ISO 27001 angelehnten umfassenden Regelwerk möchten wir Orientierung für Mitarbeitende in jedem Bereich schaffen. Als formale Grundlage dienen die verpflichtenden Informationssicherheitsrichtlinien. Um dieses Regelwerk zielgruppengerecht aufzubereiten und Mitarbeitenden den Zugang zu erleichtern, werden unterschiedliche Kommunikationskanäle genutzt. Neben den bereits erwähnten Schulungsangeboten gibt es im firmeneigenen Intranet Hinweise und Erläuterungen zu Regeln für die wichtigsten Rollen der Mitarbeitenden. Hierzu gehört auch die interne Broschüre „Informationssicherheit und Datenschutz“, die anschaulich die wichtigsten Verhaltensregeln im Umgang mit Informationen und Daten erläutert. Darin, sowie in unserem Intranet, sind auch Anlaufstellen benannt, denen Mitarbeitende mögliche Sicherheitsvorfälle oder einen entsprechenden Verdacht unverzüglich zu melden haben. Das umfasst Ereignisse, die gegen die bestehenden Regelungen verstoßen oder eine sonstige Bedrohung für das Unternehmen darstellen können.

• Security Audits

Um die Wirksamkeit des ISMS sicherzustellen, führt der Bereich „Informationssicherheit“ der 1&1 Produkt-, Prozess- und Systemaudits durch. Diese Audits werden durch Prüfungen innerhalb der Fach-



Phishing: das „Angeln nach Passwörtern“ über Betrüger-E-Mails oder -Internetseiten

Social Engineering: das Vortäuschen z. B. einer Bekanntschaft oder eines vermeintlichen Auftrags des Vorgesetzten, um Zugang zu vertraulichen Informationen oder IT-Systemen zu erhalten

bereiche sowie durch externe Prüfungen ergänzt. Ein vermehrt genutztes Instrument sind Reifegradmodelle. Insbesondere in den technischen Fachbereichen mit Verantwortung für Kundendaten, aber auch vor der Einbindung externer Dienstleister im Rahmen der Auftragsverarbeitung, wird ein von der Informationssicherheit entwickeltes Sicherheitsreifegradmodell verwendet. Die Fachbereiche profitieren von einer klaren Positionsbestimmung in ihrer Entwicklung. Das Modell stellt zudem ein Instrument zur eigenverantwortlichen, gezielten und vergleichbaren Weiterentwicklung dar, ergänzend zu den Audits. Reifegradmodelle bieten eine effiziente Möglichkeit, aufwändigere, doch dafür tiefergehende Audits zielgerichteter zu steuern. Sie ermöglichen es, Audits in der Planung dort zu platzieren, wo sie eine Reifegradentwicklung am effektivsten unterstützen. Bisher findet bei 1&1 jährlich ein generelles übergreifendes „Maturity Assessment“ statt.

• **Kontinuierliches Monitoring**

Um die etwaige Gefährdung von Daten schnellstmöglich zu erkennen, betreiben wir kontinuierliches Monitoring von verschiedenen IT-Systemen. Ein intern angepasstes und weiterentwickeltes „Security Incident and Event Management System“ (SIEM) unterstützt in weiten Teilen der 1&1 Gruppe neben dem lokalen Monitoring die Erfassung von Vorfällen. So können angemessene Reaktionen angestoßen werden. Um uns kontinuierlich zu verbessern, messen wir unsere Erkennungszeiten, um sicherheitsrelevante Vorfälle (z. B. Angriffe) von nicht-sicherheitsrelevanten Vorfällen (z. B. unterbrochene Stromkreisläufe) zu unterscheiden. Ebenso erfassen wir unsere Reaktionszeiten, die von der Meldung bis zur Behebung eines Problems vergehen. Für bestimmte sicherheitsrelevante Schutzziele, z. B. „Verfügbarkeit“, haben wir zudem interne Zielgrößen definiert. SIEM ist derzeit noch nicht vollumfänglich bei 1&1 im Einsatz. Der Einsatz von SIEM umfasst derzeit die Überwachung von externen Angriffen ausgesetzten Infrastrukturen (Webshops, Servicewelten, Online-Vertriebspartner-Schnittstellen etc.). Diverse Monitorpunkte sorgen hier für eine automatische und manuell im Vier-Augen-Prinzip kontrollierte Erkennung aktueller Angriffe.



VoIP Telefonanlage (voice-over-IP Telefonanlage): benötigt keinen herkömmlichen Telefonanschluss mehr, sondern wickelt die Gespräche über eine Internet-Verbindung ab

• **Umgang mit Sicherheitsvorfällen**

Es besteht ein standardisierter Prozess für den Umgang mit Sicherheitsvorfällen. Nach Erkennung erfolgen die Entstörung und eine Meldekette entsprechend zentral dokumentierter Prozesse. Dabei wird bei Bedarf das Sicherheitsteam oder eine externe Beratung hinzugezogen.

• **Informationssicherheit während der COVID-19-Pandemie**

Durch die COVID-19-Pandemie wurden bereits bestehende Möglichkeiten für das mobile Arbeiten auf zahlreiche Bereiche und Mitarbeitende ausgeweitet. Aufgrund bereits bestehender Technologien und Richtlinien in Bezug auf das mobile Arbeiten wurde die Informationssicherheit nicht signifikant beeinträchtigt. Mit Ergänzungen der technischen Sicherheitslösungen sowie organisatorischen Maßnahmen erfolgte eine Anpassung und Optimierung der Informationssicherheit im Rahmen der doch teilweise neuen Situation zu Beginn der Pandemie im Jahr 2020. Viele Mitarbeitende waren bereits in der Lage, über vom Unternehmen bereitgestellte und verwaltete Infrastruktur von Zuhause aus über

ACD (Automatic Call Distribution): verteilt die über die Telefonanlage eingehenden Anrufe von Kundinnen und Kunden („Inbound-Telefonie“) eines Unternehmens auf die einzelnen Mitarbeitenden im Kundenservice

ein VPN oder die Citrix Workspace App zu arbeiten oder nutzen bereits etablierte cloudbasierte Kollaborationstools im Internet. Die Sicherheitsorganisation unterstützte auch in dieser agilen Situation die sichere Aufrechterhaltung verbleibender IT-Komponenten. Zum Beispiel konnten über flexible Schnittstellenintegrationen nur im Intranet erreichbare betriebsrelevante Systeme sicher im Internet für mobil arbeitendes Fachpersonal verfügbar gemacht werden. Ebenso konnte durch das flexible Modell der VoIP Telefonanlage und ACD eine sichere Einbindung von Homeoffices in global für Kunden erreichbare Hotlines realisiert werden. Das Sicherheitskonzept stützt sich unter anderem auf das mit Mehrfaktorauthentifizierung arbeitende „Corporate Identity Management“ und den DDoS-Proxychutz.

Sicherheit im Online-Handel

Im Online-Handel ist das Vertrauen der Kundinnen und Kunden ein entscheidender Faktor. Neben Bedenken bezüglich der Sicherheit ihrer persönlichen Daten stellen sich Verbraucherinnen und Verbraucher auch Fragen zur Zuverlässigkeit von Online-Transaktionen, zur Lieferfähigkeit und zu Online-Serviceleistungen. Wir ergreifen daher die nötigen Maßnahmen, um Bedenken auszuräumen und das Vertrauen der Verbraucherinnen und Verbraucher aufzubauen.

GRI 417-1
GRI 416-1

Überprüfungen werden beim Thema IT-Sicherheit ein jährlich stärker werdender Schwerpunkt. Zu diesem Zweck prüft unter anderem die renommierte Sachverständigenorganisation TÜV Saarland regelmäßig die Online-Shops der Drillisch Online Kernmarken (maXXim, smartmobil.de, simplytel, PremiumSIM, winSIM, yourfone, SIM.de, handyvertrag.de). Mit dieser jährlichen Zertifizierung und Überprüfung begegnen wir den Wünschen unserer Kundinnen und Kunden, denen Sicherheit und Qualität ebenso wichtig sind wie der Preis unserer Produkte und Dienstleistungen. Für uns als Online-Händler bedeutet die Zertifizierung mit dem anerkannten TÜV-Prüfsiegel eine Chance, die Kaufabbrüche zu senken, was den Umsatz im Online-Shop positiv beeinflusst. Die Anforderungen des Gütesiegels umfassen unter anderem Aspekte der Daten- und Systemsicherheit, des Datenschutzes sowie der Online-Inhalte und Prozesse. Das mehrstufige und umfassende Prüfverfahren zum Erhalt des TÜV-Prüfsiegels besteht unter anderem aus einem Audit vor Ort. Darin wird nicht nur die Bestellabwicklung auf Zuverlässigkeit untersucht, sondern es wird auch überprüft, wie der Kundenservice die Anfragen unserer Kundinnen und Kunden bearbeitet, ob ihre persönlichen Daten geschützt sind und ob die Zahlungsabwicklung sicher ist.

Nach erfolgreicher Zertifizierung dürfen wir das TÜV-Gütesiegel „TÜV Geprüftes Onlineportal“ in den Online-Shops von Drillisch Online verwenden. Damit signalisieren wir, dass wir uns verpflichtet haben, den Kundinnen und Kunden ein sicheres und zufriedenstellendes Online-Einkaufserlebnis zu bieten, und dass wir die Einhaltung dieser Verpflichtung gründlich und systematisch bewerten lassen. Zudem hilft uns die Zertifizierung bei der Umsetzung der technischen und organisatorischen Sicherheitsanforderungen der DSGVO.

Zugang zur Digitalisierung

Das Geschäftsmodell des 1&1 Konzerns baut auf dem Zugang zu Kommunikation, Information und Entertainment auf. Auf Grundlage der im Sommer 2019 ersteigerten 5G Frequenzen errichten wir derzeit ein leistungsstarkes Mobilfunknetz.

GRI 417-1

Neueste Technologie: Die Open-RAN-Netzarchitektur

Als neuer Netzbetreiber setzt 1&1 von Beginn an auf die neueste Technologie und baut das europaweit erste vollständig virtualisierte Mobilfunknetz auf Basis der innovativen Open-RAN-Technologie. Eine neuartige und cloud-native Netzarchitektur, die es ermöglicht, das Potenzial von 5G voll auszuschöpfen.

Vollständige Virtualisierung

Im Unterschied zu traditionellen Netzarchitekturen trennt der Open-RAN-Ansatz konsequent zwischen Software und Hardware. Während die Intelligenz in herkömmlichen Mobilfunknetzen vor allem auf Hardware an den jeweiligen Antennenstandorten untergebracht ist, liegen sämtliche Netzfunktionen in unserer privaten Cloud und werden per Software gesteuert. In den 1&1-Rechenzentren kommt ausschließlich Standard-Hardware zum Einsatz. Eine speziell entwickelte Orchestrierungssoftware sorgt dabei für ein hohes Maß an Automatisierung. Aufwendige Umrüstungen an den Basisstationen sowie Innovationszyklen können wir so effizient, ressourcenschonend und kostengünstig mithilfe von Software-Updates realisieren.

Edge-Computing für Echtzeitgeschwindigkeiten

Das Herzstück des 1&1 Open RAN bilden mehr als 500 dezentrale Rechenzentren, die deutschlandweit eine private Cloud aufspannen und sich in unmittelbarer Nähe unserer Antennenstandorte befinden, welche per Glasfaser angebunden und mit Gigabitantennen ausgestattet sind. Anwendungen, die hier laufen profitieren so von extrem kurzen Übertragungswegen, die für Echtzeitanwendungen unabdingbar sind.

Standardisierte Schnittstellen sorgen für Herstellervielfalt

Zu den zentralen Vorteilen der Open-RAN-Technologie zählt zudem die Unabhängigkeit von dominierenden Herstellern. Während traditionelle Mobilfunknetze häufig von nur einem Hersteller bereitgestellt werden, ermöglichen standardisierte Schnittstellen im 1&1 Open RAN die flexible Zusammenarbeit mit

verschiedenen Herstellern am Markt. So können wir beim Bau des vierten deutschen Mobilfunknetzes aus einer breiten Landschaft von Server und Netzwerktechnik wählen.

Ressourcenschonender Netzausbau

Im Roll-out des 1&1 Open RAN planen wir hauptsächlich bestehende Antennenstandorte zu nutzen. Dafür kooperieren wir mit führenden Funkturmunternehmen, die ihre Antennenstandorte langfristig für die Anbringung der 1&1-Hochleistungsantennen zur Verfügung stellen. Es werden so wenig wie möglich neue Mobilfunkmasten errichtet. Das schont Umwelt und Ressourcen.

Die langfristigen Ausbauziele, denen sich 1&1 mit der erfolgreichen Teilnahme an der 5G-Frequenzauktion im Sommer 2019 gegenüber der Bundesnetzagentur verpflichtet hat, sehen eine Abdeckung von 25 Prozent der Haushalte bis zum Ende des Jahres 2025 vor. Eine Abdeckung der Hälfte der deutschen Haushalte ist für Ende 2030 vorgesehen. Wir streben an, dieses Ziel bereits vorzeitig zu erreichen.

Effizienter Netzbetrieb

Durch die konsequente Trennung von Software und Hardware im neuen Open-RAN-Ansatz streben wir einen effizienten Netzbetrieb an. Im laufenden Betrieb erwarten wir so, Energieeinsparungen erzielen zu können. Beim Betrieb der Rechenzentren, der Antennen sowie dem RAN-Netzwerk setzen wir zudem vollständig auf die Verwendung „grünen Stroms“.

Im 1&1 Open RAN liegen sämtliche Netzfunktionen nicht länger an der Antenne vor Ort, sondern in der privaten Cloud und werden via Software gesteuert. In unseren über 500 dezentralen Rechenzentren kommt ausschließlich Standard-Hardware zum Einsatz und auch die Antennenanschlüsse sind standardisiert. Die Open-RAN-Technologie erlaubt mit klar definierten Schnittstellen damit den jederzeitigen Austausch einzelner Komponenten. So können wir immer die neueste und effizienteste Server-Generation mit dem besten Verhältnis von Leistung und Energieverbrauch einsetzen.

Durch die dezentrale Rechenzentrumsinfrastruktur können wir die Netzkapazitäten zudem bedarfs-optimiert an die jeweiligen Nutzungsintensitäten vor Ort anpassen. Hierzu zählt z.B. das automatische Abschalten von Servern, Antennenelementen oder ganzer Zellen bei geringer Nutzungslast in einzelnen Funkzellen (z.B. nachts in Gewerbegebieten). Die Lastzustände der Zellen werden fortlaufend berechnet und entsprechende Abschaltungsmechanismen vorausschauend aktiviert. Durch den hohen Grad an Automatisierung wird der Energieverbrauch also ideal dem Bedarf angepasst.

GRI 416-1

Sicherheit im Open RAN

Mobilfunk sicher und zuverlässig zu gestalten, hat für 1&1 höchste Priorität. Das gilt selbstverständlich auch beim Einsatz der neuen Open-RAN-Technologie. Beim Aufbau des europaweit ersten vollständig virtualisierten Mobilfunknetzes auf Basis dieser neuen Netzarchitektur setzen wir auf höchste Sicherheitsstandards, welche wir in unserer privaten Cloud in unseren über 500 dezentralen Rechenzentren implementieren.

Um die Sicherheit in Open-RAN-Netzen zu gewährleisten, bedarf es – ebenso wie bei herkömmlichen Mobilfunknetzen - intensiver Risikoanalysen sowie der kontinuierlichen Überprüfung aller sicherheitsrelevanten Kriterien. Gemeinsam mit unseren Ausrüstungspartnern haben wir ausführliche Risikoanalysen durchgeführt und nutzen ein gemäß ISO27001 zertifiziertes Sicherheits-Management-System.



O-RAN Membership

Wir erfüllen von Beginn an alle zentralen Punkte aus den in der Studie des BSI zur Sicherheit in Open-RAN-Mobilfunknetzen verankerten Sicherheits-Empfehlungen und stehen im regelmäßigen Austausch mit der Behörde. Zudem ist 1&1 Mitglied in der internationalen O-RAN Alliance, in deren Experten-Gremien die Sicherheit in Open-RAN-Netzen intensiv analysiert und fortlaufend weiterentwickelt wird.

Durch die Standardisierung im innovativen Open-RAN-Ansatz sind wir unabhängig von einzelnen Herstellern. So können wir als einziger Mobilfunknetzbetreiber in Deutschland von Anfang an auf umstrittene Netzausrüster – beispielsweise von HUAWEI – verzichten und über klar definierte Schnittstellen flexibel die beste und sicherste Technik verbauen.

5G für zu Hause



5G Internet zu Hause
von 1&1 (1und1.de)

Nachdem die ersten Antennen und Rechenzentren bereits in Betrieb genommen wurden, hat 1&1 im Dezember 2022 mit „5G für zu Hause“ - einem über Mobilfunk realisierten Breitbanddienst – den ersten Service im vierten deutschen Mobilfunknetz gestartet. Dabei wurde weltweit zum ersten Mal ein rein cloudbasiertes Open RAN direkt mit 4G und 5G Funktechnik in Betrieb genommen.

Im Herbst 2023 folgen dann die mobilen Dienste. Ab diesem Zeitpunkt steht uns auch das National Roaming von Telefónica zu Verfügung, sodass wir unseren Kundinnen und Kunden bereits zu Beginn flächendeckenden Empfang bieten.

Der Netzausbau wird nun sukzessive hochgefahren. Eine Abdeckung von 50 Prozent der deutschen Haushalte möchten wir bereits vor Ende 2030 erreichen. Für das internationale Roaming hat 1&1 zudem eine Partnerschaft mit Orange geschlossen, über die wir unsere Kundinnen und Kunden während ihres Aufenthaltes im Ausland verlässlich mit Mobilfunkleistungen versorgen werden können.



Verantwortung für Produkte und Kundenbelange

Managementansatz

Wesentlichkeit, Auswirkungen und Risiken

Als Internet- und Telekommunikationsunternehmen bewegen wir uns in einem äußerst dynamischen Marktumfeld. Der Erfolg des 1&1 Konzerns basiert auf seiner Kernkompetenz, Kundenwünsche, Trends und somit neue Märkte frühzeitig zu erkennen und konsequent zu erschließen. Dank unserer bestehenden Geschäftsbeziehungen zu Millionen Kundinnen und Kunden sowie Nutzerinnen und Nutzern haben wir unser Ohr nah am Markt. Zudem helfen uns die eigene Produktentwicklung, die hohe Flexibilität sowie die große Marketing- und Vertriebskraft dabei, unabhängig und oft schneller als andere mit Innovationen und verbesserten Produkten am Markt zu sein.

GRI 3-3

Wir stellen die Kundin und den Kunden in den Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns und möchten sie und ihn durch Leistung und Service begeistern.

Durch die langjährige Tätigkeit von 1&1 im Telekommunikationsmarkt hat sich das Unternehmen eine Vertrauensposition bei den Kundinnen und Kunden und Netzanbietern erarbeitet. Datenschutz, Informationssicherheit und eine ständig auf das Feedback und die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden reagierende Produktentwicklung sind Bausteine, die uns zu einem jederzeit verlässlichen Partner machen. Der hohe Kundennutzen wird durch einen guten Service, individuell gestaltete Tarife sowie durch hohe Netzverfügbarkeit und -stabilität bei einer permanenten Optimierung aller unternehmensinternen Prozesse erreicht. Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden ist ein zentrales Differenzierungsmerkmal im Markt; entsprechend legen wir großen Wert auf eine kontinuierliche Bewertung

und Steuerung der Kundenzufriedenheit, die – neben den Kundinnen und Kunden selbst – auch relevant für unsere Investorinnen und Investoren sowie unsere Mitarbeitenden ist.

Mögliche Risiken im Zusammenhang mit der Kundenzufriedenheit und dem Absatzmarkt sind eventuell erforderliche Anpassungen des Geschäftsmodells oder der Preispolitik (politische, wirtschaftliche oder rechtliche Risiken). Zudem könnten Neuentwicklungen zu spät auf den Markt kommen oder seitens der Zielgruppe nicht wie erwartet angenommen werden. Auch der Markteintritt neuer Wettbewerber könnte Marktanteile, Wachstumsziele oder Margen gefährden (technologische, Markt- oder Reputationsrisiken). Darüber hinaus steigt 1&1 im Rahmen der Diversifikation des Geschäftsmodells bzw. der Erweiterung

der Wertschöpfungskette gelegentlich in vor- oder nachgelagerte Märkte ein. Ein Beispiel ist der Aufbau eines eigenen Mobilfunknetzes, welcher derzeit mit Hochdruck vorangetrieben wird.

Ziele und Maßnahmen

GRI 3-3

Der Zweck des Managementansatzes besteht darin, die Kundinnen und Kunden stets in den Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns zu stellen und sie durch Leistung und Service zu begeistern. Dadurch möchten wir die Kundenzufriedenheit kontinuierlich und dauerhaft steigern. 1&1 hat den Anspruch, Kundinnen und Kunden eine transparente Leistung zum besten Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten.

1&1 managt über 15,7 Mio. Kundenverträge. Da die Kundinnen und Kunden der verschiedenen Marken unterschiedliche Anforderungen haben, wird das Thema „Kundenzufriedenheit“, gemessen insbesondere durch den „Kundenstimmungswert“, markenspezifisch von dedizierten Teams durch spezifische Strukturen und Prozesse gesteuert. Um Feedback von den Kundinnen und Kunden zu erhalten, führen wir regelmäßig Kundenumfragen sowie Markt-, Produkt- und Wettbewerbsbeobachtung durch. Die Erkenntnisse fließen unmittelbar in die Verbesserung der Produkte und des Service-Angebots ein und tragen entscheidend dazu bei, dass die Dienstleistungen von 1&1 dem aktuellen und zukünftigen Kundenbedarf entsprechen. Hierzu gehören z. B. ein jederzeit möglicher Tarifwechsel, in vielen Fällen die gleiche Behandlung von Neu- und Bestandskundinnen und -kunden, ein aktives Beschwerdemanagement oder die problem- und kostenlose Rücknahme von Altgeräten zwecks Wiederverwertung. Kundenzufriedenheitsergebnisse fließen teilweise in die Leistungsbewertungen und in die variablen Gehaltsanteile unserer Führungskräfte ein, die zuständigen Vorstände sind regelmäßig und intensiv in das Thema eingebunden.

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf den Kundenservice, der nicht nur im 1&1 Konzern selbst stark vertreten ist, sondern auch durch rund 4.405 externe Service-Agentinnen und -Agenten bei der Betreuung unserer Kundinnen und Kunden unterstützt wird. Diese externen Mitarbeitenden werden regelmäßig und umfangreich geschult und sind telefonisch und schriftlich für unsere Kundinnen und Kunden erreichbar.

Über die Kundenzufriedenheit hinaus äußern sich Kundenbelange z. B. auch mit Blick auf das Thema Gesundheit im Zusammenhang mit Mobilfunkfrequenzen sowie Jugendschutz. Details dazu finden sich in diesem Kapitel im Abschnitt Produktverantwortung.

Ergebnisse und Beurteilung

Details zu unserer Messung und Steuerung der Kundenzufriedenheit und weiteren Kundenthemen lassen sich den folgenden Abschnitten entnehmen.

GRI 3-3

Kundenzufriedenheit

Kundenzufriedenheit – großes Potenzial für alle relevanten Unternehmenskennzahlen

Das Kapital unseres Unternehmens sind unsere Kundinnen und Kunden. Eine Vielzahl der relevanten Unternehmenskennzahlen, seien es Neukundenverträge, Cross-Sellings oder Kündigungen, hängen stark von der Kundenzufriedenheit ab. Das Kundenerlebnis lässt sich nicht in Unternehmensbereiche einteilen. Es findet gesamthaft statt. Positive wie negative Erlebnisse der Kundinnen und Kunden nehmen Einfluss auf die Dauer und Wertigkeit ihres Vertragsverhältnisses. Unser Ziel ist es, über positive Erlebnisse eine hohe Loyalität unserer Kundinnen und Kunden zu erreichen und diese möglichst lange an uns zu binden. Die gezielte Steuerung von Maßnahmen zur Stärkung der Zufriedenheit erfolgt durch den Bereich Customer Experience.

Wir begleiten die Kundinnen und Kunden während ihres kompletten Kundenlebenszyklus mit gezielten Befragungen zu ihren Erlebnissen. Die Rückmeldungen insbesondere auch die Freitexte werden detailliert ausgewertet und zur Ableitung von Optimierungspotentialen genutzt sowohl bei Produkten, unseren Prozessen als auch im Kundenservice. Gemeinsam mit den verantwortlichen Fachbereichen konzipiert und setzt das Customer Experience Team Projekte mit Wirkung auf die Kundenzufriedenheit um. Der Erfolg wird anhand von Kennzahlen gemessen. Über die Jahre verzeichnen wir einen kontinuierlichen Anstieg der Kundenzufriedenheit seit dem Beginn der Erhebung im Jahr 2010 von 65,7 auf 71,1 Ende des Jahres 2022¹.

Evaluierung der Kundenzufriedenheit

Es werden monatlich 26 Online-Befragungen bei Kundinnen und Kunden mit besonderen Erlebnissen bzw. zu erfolgskritischen Kundenerfahrungen durchgeführt. 83.000 Kundinnen und Kunden nutzen monatlich diese Gelegenheit, uns hier Rückmeldung zu geben.

(1) Kundenzufriedenheitswert von 100 sehr zufrieden bis 0 sehr unzufrieden

Um ein umfassendes Bild unserer Kundinnen und Kunden zu bekommen, werden die Onlinebefragungen um weitere Instrumente der qualitativen und quantitativen Marktforschung, der Datenanalyse sowie der Recherche von Sekundärquellen ergänzt. Im Rahmen von persönlichen oder digitalen Kundenkontakten wie Interviews, Fokusgruppen und Onlinefragebögen befragen wir unsere Bestandskundinnen und –kunden sowie kündigende Personen, aber auch potenzielle Neukundinnen und Neukunden zu Erlebnissen wie Umzug oder Tarifwechsel oder Ihren Gründen für eine Kaufentscheidung. Insgesamt haben wir im Jahr 2022 unsere monatlichen Online-Befragungen mit 32 zusätzlichen Befragungen ergänzt. Die Einhaltung des Datenschutzes ist dabei selbstverständlich zu jeder Zeit gewährleistet.

Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Kundenzufriedenheit

Auf Basis der Kundenrückmeldungen werden kontinuierlich große und kleine Projekte mit dem direkten Ziel einer Steigerung der Kundenzufriedenheit durchgeführt. Große Meilensteine wie die Einführung der kostenlosen Hotline für unsere Kundinnen und Kunden wurden umgesetzt und Schritt für Schritt immer weiter verbessert. Heute bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine kostenlose Priority Hotline ohne Sprachcomputer.

Weitere Projekte zur Steigerung der Kundenzufriedenheit beinhalten unter anderem:

- den Lieferprozess, mit dem wir unseren Kundinnen und Kunden ein bestelltes Produkt bereits am Folgetag zur Verfügung stellen,
- die Optimierung des Anschalt- und Entstörungs-Erlebnisses bei Breitbandanschlüssen und der damit verbundenen Technikertermine,
- die Unterstützung unserer Kundinnen und Kunden bei der Optimierung ihres WLAN und Heimnetzwerks durch geeignete Hardware und Support sowie
- die permanente Ausrichtung unserer Angebote an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden.

Solche Maßnahmen werden im Unternehmen bereichsübergreifend umgesetzt und regelmäßig auf Vorstandsebene berichtet, um so die Erlebnisse unserer Kundinnen und Kunden mit 1&1 noch positiver zu gestalten.

Externe Bestätigung unseres Erfolges 2022

Wir freuen uns, dass diese kontinuierlichen Verbesserungen und konsequente Umsetzung der Projekte entlang der Kundenbedürfnisse auch durch unabhängige Marktforschung bestätigt wird:

- In einer kürzlich veröffentlichten Studie im Mobilfunkbereich (FOCUS-MONEY 9/2022 Studie: Wo der Kunde König ist, Veröffentlichung März 2022 Im Test: 26 Mobilfunkanbieter in Deutschland) belegt 1&1 den ersten Platz hinsichtlich der Kundenzufriedenheit im Mobilfunk.
- Eine im Juni 2022 durchgeführte Studie zum Thema Kundenzufriedenheit bei Internet-Providern (PC Magazin 6/2022) gibt das gleiche Bild wieder. Auch im Bereich Internet-Provider erreicht 1&1 hinsichtlich Kundenzufriedenheit den ersten Platz.
- Des Weiteren haben uns unsere Kundinnen und Kunden ihre Zufriedenheit durch die höchste Weiterempfehlung in der Telekommunikationsbranche bestätigt (FOCUS-MONEY 26/2022 Studie: Verbraucherumfrage zur Weiterempfehlung von Anbietern).
- Eine Studie zu Service- Apps (Connect 2/2022 Studie: Service-Apps der Mobilfunkanbieter) zeigt im Branchenvergleich für 1&1 und einen weiteren Anbieter die höchste Zufriedenheit hinsichtlich Funktionalität sowie Bedienung/Handhabung.

Produktverantwortung

Gesundheitliche Verantwortung im Zuge der Digitalisierung

GRI 416-1

Auch im Hinblick auf unsere Rolle als vierter deutscher Netzbetreiber haben wir das Wohl unserer Kundinnen und Kunden zu jeder Zeit vor Augen. Dazu verfolgen wir den Wissensstand zur Nutzung des Mobilfunks – insbesondere 5G – kontinuierlich und sehr genau.

Die Wissenschaft beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit der durch den Mobilfunk entstehenden elektromagnetischen Strahlung, sodass deren Wirkung auf den Menschen in zahlreichen Studien erforscht ist. Das Bundesamt für Strahlenschutz bestätigt, dass es nach heutigem Stand keine gesicherten Erkenntnisse darüber gibt, dass der neue Mobilfunkstandard einen Einfluss auf unsere Gesundheit haben könnte. Denn grundsätzlich gilt für 5G, was auch für vorherige Mobilfunkstandards gilt: Unterhalb der geltenden Grenzwerte sind keine gesundheitlichen Auswirkungen nachgewiesen.

Im Rahmen der Dialoginitiative „Deutschland spricht über 5G“ geht auch die Bundesregierung verstärkt auf die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger im Zusammenhang mit dem neuen Mobilfunkstandard ein. Ziel ist es, verlässlich gleichermaßen über Herausforderungen sowie die Chancen von 5G aufzuklären, um das Vertrauen und die Akzeptanz für 5G noch weiter zu steigern. So werden unter anderem auch Aspekte der Nachhaltigkeit beleuchtet – beispielsweise das Potenzial, durch den geringeren Stromverbrauch von 5G CO₂-Emissionen zu verringern.



Siehe Dialoginitiative
„Deutschland spricht
über 5G“

1&1 wird die Forschung zur Nutzung des Mobilfunks weiterhin intensiv verfolgen und verantwortungsbewusst reagieren, sofern es erforderlich sein sollte.

Verantwortung für die Beachtung des Jugendschutzes

GRI 417-1

Als Unternehmen tragen wir nicht nur Verantwortung für die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden, sondern auch für jene Kundinnen und Kunden sowie weiteren Nutzerinnen und Nutzer unserer Leistungen, die den Umgang mit unseren Produkten und Services gegebenenfalls noch erlernen müssen. Vor diesem Hintergrund kommt dem Jugendschutz bei uns ein maßgeblicher Stellenwert zu.

Für Kinder und Jugendliche spielt das Internet im Alltag eine zentrale Rolle – ob zur Kommunikation, für Unterrichtsrecherchen oder zur Unterhaltung. Neben Streaming-Angeboten wird auch das klassische „Fernsehen“ heutzutage vielfach über das Internet konsumiert. Oft fehlt es Kindern und Jugendlichen jedoch an der erforderlichen Medienkompetenz, um mit ihnen unbekanntem Lebenssachverhalten oder nicht für sie geeigneten Inhalten umzugehen, und an Erfahrung, um Risiken einschätzen und sich selbst schützen zu können. Es bedarf je nach Entwicklungsstand daher geeigneter Maßnahmen und Aufklärung zu möglichen Gefahren und Risiken, um einen angemessenen Schutz zu gewährleisten und einen sorgenfreien Umgang mit dem Internet und den Medien zu ermöglichen. Wir sind uns bewusst, dass wir als Anbieter von Internet- und Telekommunikationsdienstleistungen diese Verantwortung mittragen.

1&1 achtet daher sowohl bei eigenen Produkten und Services als auch bei Partnerangeboten auf die Einhaltung der jugendschutzrechtlichen Vorgaben. Im Rahmen von Produktentwicklungen und -einführungen finden interne Prüfungen und erforderlichenfalls entsprechende Anpassungen statt, damit Kinder und Jugendliche nicht mit ungeeigneten Inhalten konfrontiert werden. Darüber hinaus wird sowohl bei redaktionellen Inhalten als auch bei Werbung auf jugendschutzrechtliche Vorgaben geachtet und etwa über die Steuerung der Darstellungen und Sendezeiten die Balance zwischen einem umfassenden Informationsangebot und der Verantwortung gegenüber Kindern und Jugendlichen erreicht.



Siehe Impressum auf der 1&1 Website

Als Ansprechperson für den Jugendschutz ist ein Jugendschutzbeauftragter bestellt, der intern die verschiedenen Fachbereiche und Funktionen berät, Ansprechpartner für Externe ist, den regelmäßigen Austausch mit anderen Jugendschutzbeauftragten führt und die Konzernunternehmen bei Verbänden sowie gegenüber Aufsichtsbehörden vertritt. Darüber hinaus ist für die 1&1 ein Jugendschutz-E-Mail-Postfach eingerichtet, das über das Impressum auf der Website erreicht werden kann. Externe können hierüber den Jugendschutzbeauftragten und das Jugendschutzteam jederzeit bei Fragen oder Beanstandungen kontaktieren.



Verantwortung für unsere Mitarbeitenden

Managementansatz

Wesentlichkeit, Auswirkungen und Risiken

Als einer der führenden Telekommunikationsanbieter unterliegt 1&1 den prägenden Merkmalen der Branche: hohe Dynamik, kurze Innovationszyklen und intensiver Wettbewerb. Ein Schlüsselfaktor, um diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern, sind unsere engagierten und kompetenten Mitarbeitenden sowie Führungskräfte.

GRI 3-3

1&1 hat den Anspruch, ein fairer und attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Daher legen wir großen Wert auf eine nachhaltige und durchdachte Strategie über alle Kernfelder der Personalarbeit hinweg: von der Gewinnung der Mitarbeitenden über zielgruppengerechte Einstiegs- und Ausbildungsformate, aufgabenbezogene Qualifizierungsangebote und die Begleitung auf individuellen Karrierepfaden bis zur Entwicklung und langfristigen Bindung von Mitarbeitenden und Führungskräften.


Hochqualifizierte und gut ausgebildete Mitarbeitende bilden die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg von 1&1. Es ist daher von zentraler Bedeutung, dass der kurz-, mittel- und langfristige Bedarf an Mitarbeitenden gedeckt und die erforderlichen Fachkenntnisse innerhalb von 1&1 sichergestellt werden.

Ziele und Maßnahmen

1&1 hat den Anspruch, ein fairer und attraktiver Arbeitgeber zu sein. Unser Ziel ist es, Führungskräfte sowie Mitarbeitende mit speziellem Fach- und Technologiewissen für unser Unternehmen zu gewinnen, weiterzuentwickeln und langfristig an 1&1 zu binden.

GRI 3-3

Mitarbeitenden- und Führungskompetenzen werden ständig weiterentwickelt, z. B. mit gezielten Maßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung, Mentoren- und Coaching-Programmen sowie unseren neuen Angeboten für Potenzialträgerinnen und Potenzialträger (Talentprogramme für Führungskräfte: Leadership Next Level, Future Leader).

 Siehe „Kompetenzen entwickeln und fördern“, S. 65

Die Personalthemen liegen in der Verantwortung der Head of Group HR 1&1, Anette Kreitel-Suciu, die kontinuierlich an Markus Huhn, den CFO der 1&1 AG, berichtet.

Ergebnisse und Beurteilung

GRI 3-3

Zur Wirkungskontrolle der Personalarbeit werden in den jeweiligen Bereichen verschiedene Kennzahlen genutzt, die in der Regel vom HR-Controlling erfasst und regelmäßig an den Vorstand berichtet werden. Dazu zählen unter anderem die Zufriedenheit mit den Weiterbildungsmöglichkeiten, Auslastung sowie Weiterempfehlungsraten der Mitarbeitenden. Details finden sich in den nachfolgenden Abschnitten.

Personalstrategie und Organisation der Personalarbeit

GRI 2-7

Als reines Dienstleistungsunternehmen hängt der Erfolg des 1&1 Konzerns maßgeblich von der Kompetenz und dem Engagement seiner Mitarbeitenden ab. Unser Ziel ist es daher, ein attraktives Arbeitsumfeld bei leistungsgerechter Bezahlung zu bieten, in dem sich die Mitarbeitenden ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend optimal einbringen und weiterentwickeln können. Ziel ist es auch, die Personalarbeit so zu gestalten, dass die Bedarfe der Fachbereiche dabei optimal bedient und unterstützt werden. 1&1 beschäftigte zum Jahresende 2022 3.163 Mitarbeitende (2021: 3.167; 2020: 3.191).

GRI 401-1

Wir haben den Anspruch, passgenaue Formate in der Personal- und Organisationsentwicklung anzubieten, Führungskräfte sowie Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen zu binden. Zur Wirkungskontrolle erfassen wir unter anderem die Führungspositionen, die wir intern besetzt haben (2022: 66,3 %; 2021: 70,0 %; 2020: 71,0 %) sowie die Fluktuation der Mitarbeitenden, welche keine wesentlichen Abweichungen zu den Vorjahreswerten aufzeigt (2022: 8,1 %; 2021: 10,4 %; 2020: 6,1%).

Informationen zu Mitarbeitenden

Tabelle 3

	2022	2021	2020
Mitarbeitende gesamt ⁽¹⁾	3.163	3.167	3.191
Intern besetzte Führungspositionen in %	66,3	70,0	71,0
Fluktuation der Mitarbeitenden in %	8,1	10,4	6,1

(1) Angaben beziehen sich auf unsere aktiven Stammmitarbeitenden.

Werte und Unternehmenskultur

Aktuell werden die bisherigen Werte und Führungsleitlinien, welche bis dato das Wertegerüst der 1&1 Gruppe bildeten, überarbeitet. Die Diskussion eines neuen Führungsverständnisses sowie neuer Werte findet im Rahmen des Programmes „Leadership Excellence“ für Senior Führungskräfte ihren Anfang. Das Pilot-Programm ist im Sommer 2022 gestartet und bietet Bereichsleitenden die Möglichkeit, sich über alle Vorstandsbereiche in Peer Groups hinweg zu vernetzen und unter dem Leitsatz „Führung der Zukunft“ sowie im engen Austausch mit dem Vorstand die Führungskultur bei 1&1 weiterzuentwickeln. Daneben wird die individuelle Entwicklung als Führungspersönlichkeit mit Hilfe des 360° Tools „Leadership Circle Profile“ und einem Coaching gefördert.

Im Jahr 2022 fand erstmals seit 2019 wieder eine Mitarbeitendenbefragung für alle Mitarbeitenden bei 1&1 statt. Die Mitarbeitendenbefragung ist ein wichtigstes Instrument der Organisationsentwicklung bei 1&1 und unterstützt die Kulturentwicklung sowie die Erreichung unserer strategischen Ziele. Mitarbeitenden und Führungskräften soll dadurch eine Plattform für fruchtbare Dialoge zur gemeinsamen Verbesserung der Leistungsfähigkeit ihrer Abteilung geboten werden, sodass Stärken und Verbesserungspotentiale identifiziert werden und gemeinsam konkrete Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet sowie konsequent umgesetzt werden können.

Neben einigen Stärken (Teamzusammenarbeit, Zufriedenheit mit der direkten Führungskraft, Verantwortungsbewusstsein) gibt es auch verschiedene Entwicklungsfelder (Enablement, Faire Behandlung, Nutzung von Ideen, Arbeitsabläufe), welche vom Vorstand gemeinsam mit den Führungskräften in Folgemaßnahmen bearbeitet werden sollen.

Gesellschaftliches Engagement unserer Mitarbeitenden fördern

Gleichzeitig mit dem anhaltenden Ukraine-Krieg sind Millionen Menschen auf der Flucht. Hilfsorganisationen, auch in Deutschland, sind seither auf die tatkräftige Unterstützung freiwilliger Helferinnen und Helfer angewiesen. Beispielsweise wirken diese bei Hilfslieferungen mit, stehen bei Behördengängen zur Seite oder haben teils sogar ukrainische Familien bei sich zu Hause aufgenommen.

1&1 hat im April 2022 die Möglichkeit geschaffen, Mitarbeitende, die sich aktiv in der Ukraine-Hilfe engagieren möchten, freizustellen und bis zu 10 % Prozent ihrer regulären Arbeitszeit – nutzbar an einem Arbeitstag in der Woche – darauf zu verwenden. Als Unternehmen möchten wir damit gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden einen Unterschied machen und für die freiwillige Arbeit in der Ukraine-Hilfe einen Rahmen schaffen, der dieses Engagement möglich macht und fördert.

Faire Vergütung

GRI 2-30
GRI 405-2

Die leistungsgerechte und faire Vergütung unserer Mitarbeitenden ist ein wichtiger Bestandteil unserer Personalstrategie. Unser Anspruch ist es, unseren Mitarbeitenden ein marktgerechtes, faires, transparentes und in die Unternehmensstrategie eingebettetes attraktives Angebot hinsichtlich Vergütung und Sozialleistungen zu bieten. Die Grundlage für ein vergleichbares, rechtssicheres und faires Vergütungssystem ist unsere interne Vergütungsrichtlinie. Hier sind Regelungen und Vorgehensweisen bei Gehaltsveränderungen gruppenweit klar definiert.

Je nach Funktion und Verantwortung sind variable Komponenten Bestandteil der Vergütung. Sie werden nach dem Leistungsprinzip gezahlt. Über die finanzielle Vergütung hinaus bietet 1&1 seinen Mitarbeitenden verschiedene Zusatzleistungen, wie betriebliche Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen, Präventionsprogramme innerhalb unseres Betrieblichen Gesundheitssystems sowie Vergünstigungen auf unsere Produkte.

Die Höhe und die zeitliche Entwicklung unserer Gehälter werden unabhängig vom Geschlecht oder anderen, nicht-funktions- oder -fachspezifischen Merkmalen festgesetzt. Um eine angemessene und faire Bezahlung sicherzustellen, erstellen wir halbjährlich interne Vergleiche nach Funktionen, berücksichtigen Marktentwicklungen und -analysen und bedienen uns externer Benchmarks. In diesem Rahmen werden die Bezüge unserer Mitarbeitenden mit jährlich aktualisierten Benchmarkdaten eines namhaften Surveyanbieters zur marktüblichen Vergütung verglichen. Ergebnisse dieses Vergleichs werden den HR Business Partnern zur Verfügung gestellt und fließen in die Gehaltsfindung bei der regelmäßigen Gehaltsüberprüfung als auch bei außerordentlichen Gehaltsanpassungen mit ein.

Änderungen in der Gesetzgebung zur Vergütung von Mitarbeitenden, wie z. B. Mindestlohngesetze, werden vollständig in der Vergütungspraxis umgesetzt. Wir stellen stets sicher, dass die Bezahlung unserer Mitarbeitenden mit allen gesetzlichen Vorschriften im Einklang steht.

Kompetenzen entwickeln und fördern

Entwicklung und Perspektiven

GRI 404-2

Unsere Personal- und Organisationsentwicklung verfolgt das Ziel, Mitarbeitende bedarfsgerecht zu entwickeln und Perspektiven zu schaffen, um die Menschen und damit 1&1 als Organisation langfristig erfolgreich zu machen. In unserem dynamischen, sich ständig wandelnden Markt bedeutet das für unsere Mitarbeitenden, Verantwortung zu übernehmen und nicht nur ihre Arbeit, sondern auch ihre persönliche Entwicklung zu gestalten. Wir sind der Überzeugung, dass es für die Motivation und den Erfolgswillen unserer Mitarbeitenden unerlässlich ist, Perspektiven für sich zu sehen und diese zu verfolgen. Durch

das Wissen des Einzelnen wachsen gleichzeitig die Kenntnisse der Organisation insgesamt. Aktuelles Wissen sichert beispielsweise in der Informationssicherheit und Softwareentwicklung den technischen Vorsprung, so wie eine professionelle und kompetente Kundenberatung zur Kundenzufriedenheit beiträgt.

Wir investieren daher in umfangreiche Lern- und Entwicklungsmaßnahmen und entwickeln unsere Mitarbeitenden funktionsadäquat weiter. Grundlage dafür ist die individuelle „Development Journey“ unserer Mitarbeitenden, die im Rahmen der jährlichen Entwicklungsgespräche vereinbart und deren Umsetzung über das Jahr hinweg begleitet wird.

GRI 404-3

Die Entwicklungspläne umfassen beispielsweise Kompetenzen, die für anstehende Aufgaben erforderlich sind, passende On-the-job- oder Off-the-job-Maßnahmen sowie Entwicklungswünsche und Präferenzen der Mitarbeitenden. Damit stärken wir Eigenverantwortung und Lernbereitschaft und stellen sicher, dass die Mitarbeitenden auf jeder Entwicklungsstufe noch Neues lernen können.

Fördern von Talenten dank eines ganzheitlichen integrierten Ansatzes

Ein besonderes Augenmerk wird auf die zielgerichtete Identifikation und Förderung von Potentialen und Wertschätzung gezeigter Leistung gelegt, um Talente langfristig zu binden und zu entwickeln. Dieser Ansatz wird bei 1&1 durch die Zusammenlegung der Teams Employer Branding, Recruiting, Talent Management, HR-Kommunikation und Organisationsentwicklung im Bereich People Experience vervollständigt. So können dank enger Zusammenarbeit in People Experience über den gesamten Employee Lifecycle hinweg, Mitarbeitendenförderung und -bindung noch optimaler hochgehalten und bedarfsgerecht umgesetzt werden.

GRI 404-2

Angebote der United Internet für 1&1 Talentförderung (MyWay^{to}, Navigate und Women explore)

„MyWay^{to}“ ermöglicht Nachwuchsführungskräften eine unternehmenswerte-orientierte und zugleich individuelle Gestaltung ihrer Karriere in eine Führungs- oder Fachexpertenrolle durch verbindliche Basismodule und wählbare Ergänzungsmodule. Der Erfolg liegt in dem Commitment der Teilnehmenden zum Programm, die Begleitung durch HR und der Führungskräfte in die Entwicklungsplanung. 2022 konnten auch dank dieser Maßnahmen 66,3 % (2021: 70,0 %; 2020: 71,0 %) der Führungspositionen intern besetzt werden.

Mit „Navigate“ binden wir frühzeitig hochmotivierte Leistungsträgerinnen und Leistungsträger an das Unternehmen und entwickeln schon sehr früh unternehmerisches Denken und Handeln sowie die Reflexions- und Feedbackfähigkeit. Wir zeigen Wege der Karriereentwicklung auf und reflektieren gemeinsam insbesondere das Thema Verantwortungsübernahme.

Mit „Women explore“ bekommen Frauen die Chance, sich unternehmensweit sichtbar und bekannt zu machen, den Erfahrungsaustausch untereinander zu fördern, sich gezielt mit ihren eigenen Stärken und ihrer Karriere- und Netzwerkstrategie auseinander zu setzen.

„Lateral Leading“ ist ein bedarfsgerechtes Entwicklungsangebot für Rollen mit fachlicher Führungsverantwortung für Teams, Projekte, Produkte und/oder Prozesse. Hiermit leisten wir einen Beitrag zur Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch zwischen Rollen mit ähnlicher fachlicher Führungsverantwortung und unterstützen den Wissensaufbau rund um Führung durch ein qualitativ hochwertiges Lernangebot.

Neue 1&1 Lern-Angebote für Führungskräfte

Das Pilot-Programm „Leadership Excellence“, das 2022 erstmalig durchgeführt wird, bietet Führungskräften auf Bereichsleiterenebene die Möglichkeit, sich über Bereichsgrenzen hinweg zu vernetzen, mit dem Vorstand „Führung der Zukunft“ zu diskutieren und mit Hilfe eines 360° Feedbacks und Peer Coaching Gruppen Sessions die individuelle Entwicklung als Führungskraft zu fördern.

Das Talent-Programm „Leadership Next Level“ befähigt Führungskräfte-Talente für die mittelfristige Übernahme der nächsthöheren Führungsverantwortung. Neben einer Standortbestimmung und dem Austausch in Peer Coaching Gruppen stehen Tools und Techniken für „Führen im New Normal“ auf dem Programm.

Das Programm „Future Leader“ richtet sich an Führungsnachwuchstalente. Es soll diese für die kurz- und mittelfristige Übernahme einer Führungsrolle befähigen. Neben einer Standortbestimmung steht die Befähigung zum Rollenwechsel durch praxisnahe Workshops, Austausch mit Peers und internen Führungsvorbildern auf dem Programm.

Dank der Etablierung dieser neuen Angebote für Führungskräfte können die Bedarfe der 1&1 Führungsteams insgesamt noch stärker abgedeckt und ein nachhaltiger Change in der Führungskultur bei 1&1 angestoßen werden.

Individuelle Angebote für Mitarbeitende von United Internet

Der Personalentwicklungsbereich der United Internet bietet zudem ein individuelles Beratungsangebot für Mitarbeitende und Führungskräfte sowie zahlreiche individuell gestaltbare On-the-job-Maßnahmen und unterstützt bei der Entwicklung spezifischer Maßnahmen wie Mentorings und Hospitationen. Um die Vielzahl der vorhandenen Entwicklungsmöglichkeiten überblicken zu können, gibt es einen umfangreichen Intranet-Auftritt, der es allen Mitarbeitenden transparent und gebündelt ermöglicht, auf alle relevanten Informationen rund um „Entwicklung & Lernen“ zuzugreifen.

Weiterbildung in Zahlen

Auch im Jahr 2022 arbeiten wir an der zentralen Erfassung der Weiterbildungskennzahlen, um eine zunehmend vollständige Berichterstattung über deren Umfang und Art zu erleichtern.

GRI 404-1

Aus- und Weiterbildungsstunden

	2022	2021	2020
Aus- und Weiterbildungsstunden für unsere Mitarbeitenden	53.568	46.323	54.520
Aus- und Weiterbildungsstunden für unsere Mitarbeitenden pro Mitarbeitendem ⁽¹⁾	16,9	14,6	17,1
Aus- und Weiterbildungsstunden für unsere Dienstleistungsunternehmen ⁽²⁾	53.284	43.299	31.925

Tabelle 4

(1) Angabe bezieht sich auf alle aktiven Mitarbeitenden der 1&1 Gruppe.

(2) Ausbau des digitalen Trainingsportfolios im Jahr 2022.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt im Auftrag der 1&1 Gruppe durch die United Internet Sourcing & Apprenticeship GmbH, die von den jeweils zuständigen Industrie- und Handelskammern (IHK) als Ausbildungsbetrieb anerkannt ist. Gemeinsam mit anderen Gesellschaften des United Internet Konzerns werden Auszubildende in verschiedenen kaufmännischen und technischen Lehrberufen mit dem Ziel der anschließenden Übernahme qualifiziert. Dadurch können einheitlich hohe Ausbildungsstandards gewährleistet und standortübergreifende Ausbildungsformate etabliert werden.

GRI 2-23

Um junge Talente frühzeitig einzubinden, arbeiten wir mit Schulen, Hochschulen und Universitäten zusammen. Dazu haben wir unterschiedliche Nachwuchsförderprogramme entwickelt, die eine Ausbildung bzw. ein Duales Studium (in Kooperation mit der DHBW) ermöglichen oder dazu dienen, Absolventinnen und Absolventen in unsere Unternehmenswelt zu integrieren.

Schülerinnen und Schülern bieten wir an, unser Unternehmen sowie das Berufsleben allgemein im Rahmen von Kurzpraktika kennenzulernen. Neben Kooperationen und Veranstaltungen mit Schulen bietet 1&1 außerdem Berufsberatungen und Berufserkundungen unter anderem im Kontext des Girls' Day und Boys' Day oder unserer hauseigenen Ausbildungsberatung an.

Vielfalt und Chancengleichheit

GRI 405-1
GRI 406-1

Für 1&1 ist Diversität ein entscheidender Faktor für den langfristigen Unternehmenserfolg. Dementsprechend verfolgt die Organisation insgesamt eine Unternehmenskultur, in der alle Mitarbeitenden Wertschätzung und Chancengleichheit erfahren, unabhängig von Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Geschlecht oder geschlechtlicher Identität, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung und Identität. Für alle Mitarbeitenden sollen das Umfeld und die Funktion gefunden werden, in denen sie ihre individuellen Potenziale und Talente bestmöglich einbringen können.

Diesen Anspruch haben wir als 1&1 AG mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt durch unseren Mutterkonzern United Internet bekräftigt und verpflichten uns damit zur Schaffung eines vorurteilsfreien Arbeitsumfelds. Unser Leitbild für sämtliche Diversity-Aktivitäten im Unternehmen haben wir in unserem „Diversity Statement“ (siehe rechts) verankert.

Wir tolerieren keine Form von Diskriminierung, Belästigung oder Bedrohung am Arbeitsplatz. Mit unseren Vertrauenspersonen und Compliance Managern sowie unserem elektronischen Hinweisgebersystem, stellen wir allen Mitarbeitenden persönliche und elektronische vertrauliche Anlaufstellen zur Verfügung. Wir nehmen jeden Hinweis auf Diskriminierung sehr ernst und haben den Anspruch, jeden gemeldeten Sachverhalt aufzuklären.

Individuelle Stärken – also alles, was die einzelnen Mitarbeitenden innerhalb des Unternehmens einzigartig und unverwechselbar macht – haben es 1&1 erst ermöglicht, zu dem zu werden, was es heute ist. Eine Belegschaft, die sich aus verschiedensten Persönlichkeiten zusammensetzt, bietet optimale Rahmenbedingungen für Kreativität und Produktivität. Das daraus resultierende Ideen- und Innovationspotenzial stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Organisation und steigert die Chancen in Zukunftsmärkten.

Auch die Kundinnen und Kunden von 1&1 mit ihren vielfältigen Bedürfnissen schätzen einen Geschäftspartner, der ihrer eigenen Diversität gerecht wird. Über unterschiedliche Produktpaletten bzw. Preisgestaltungen entsprechen wir den Wünschen unserer Kundinnen und Kunden.

Bereits in den Onboarding-Veranstaltungen für neue Mitarbeitende thematisieren wir die Bedeutung von Diversity und verweisen auf unsere interne Informationsplattform rund um alle Diversity-Dimensionen. Hier finden Mitarbeitende und Führungskräfte Statements unserer Vorstände zum Thema, praktische Tipps für einen vorurteilsfreien Arbeitsalltag und vielfältige Porträts von Kolleginnen und Kollegen. Darüber

Diversity Statement

1&1 steht für eine Unternehmenskultur, in der Wertschätzung für Verschiedenheit großgeschrieben wird. Denn nur eine Belegschaft, die die zahlreichen Facetten der Gesellschaft widerspiegelt, bietet optimale Rahmenbedingungen für Kreativität und Produktivität und macht Mitarbeitende – sowie das Unternehmen selbst – unverwechselbar. Durch diese einzigartige Vielfalt entsteht ein unvergleichbares Ideen- und Innovationspotenzial, das die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft steigert und Chancen für alle bietet.

hinaus haben wir dort einen unternehmensweit abgestimmten Leitfaden für diskriminierungsfreie und gendersensible Sprache und das Online-Training der „Initiative Chefsache“ zum Thema „Vorurteilsfreie Personalentscheidungen“ integriert.

Geplant, gesteuert, gemessen und weiterentwickelt werden die Diversity-Maßnahmen seit 2020 von einem interdisziplinär aufgestellten, konzernübergreifenden Projektteam. Erstmals wurde 2022 eine unternehmensweite Umfrage zum Thema Diversity durchgeführt, an der sich konzernweit knapp 1.000 Mitarbeitende unseres Mutterkonzerns beteiligt haben. Als Hauptthemenfelder wurden dabei die Dimensionen „Gender Equality“ und „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ identifiziert.

2022 haben wir uns als Konzern zum zweiten Mal erfolgreich am Aktionstag „Deutscher Diversity Tag“ der Charta der Vielfalt e.V. beteiligt und im Mai mit unseren „Diversity Days“ eine dreitägige virtuelle Inhouse-Konferenz mit mehr als 40 Sessions zum Thema Vielfalt durchgeführt. Bestandteile unseres spannenden und bunten Konferenzprogramms waren z. B. Keynotes unserer Vorstandskolleginnen und -kollegen, interaktive Workshops, Erfahrungsberichte von Mitarbeitenden, Podiumsdiskussionen und vieles mehr. Das Feedback der im Gesamtkonzern rund 800 teilnehmenden Mitarbeitenden mit Blick auf Weiterempfehlung der Veranstaltung und Relevanz für ihre Arbeit und die Weiterentwicklung unserer Organisation war sehr positiv. Daher ist eine Fortsetzung des Formats auch für das Jahr 2023 geplant.

Flankiert wurden die Diversity Days durch zwei konzernweite Mitmachaktionen: Zum einen wurden drei Diversity Superstars gesucht. Aus 30 von den Mitarbeitenden nominierten Personen wurden nach einem offenen Voting drei Menschen für ihr persönliches Engagement zum Thema Vielfalt geehrt und ihr Einsatz sichtbar gemacht. Zum anderen kreierte die Mitarbeitenden ein Diversity-Kochbuch, für das Rezepte aus aller Welt eingereicht und ergänzt wurden, um persönliche Geschichten mit den Kolleginnen und Kollegen zu teilen.

Neben den Diversity Days werden konzernweit über das ganze Jahr verteilt offene, virtuelle Meet-ups in deutscher und englischer Sprache veranstaltet, in denen externe und interne Referentinnen und Referenten im Schnitt pro Veranstaltung ca. 100 Personen mit Themen wie gendersensible Sprache, kulturelle Vielfalt sowie Accessibility oder Vereinbarkeit Familie & Beruf erreichten.

Für unsere Führungskräfte bieten wir im Konzern seit 2022 gezielte, zweiteilige Diversity-Trainings an. Im ersten Teil des Trainings werden die Führungskräfte für unbewusste Denkmuster sensibilisiert, der zweite Teil bietet den Führungskräften Hilfestellung, eine inklusive Team- und Arbeitskultur in ihrem Verantwortungsbereich zu entwickeln.

Ebenso schulen wir die Kolleginnen und Kollegen aus dem HR-Bereich mit einem speziellen Seminarangebot, welches darauf abzielt, den Einfluss von unbewussten Vorurteilen und Denkmustern in sämtlichen HR-Prozessen von Recruiting bis Talentmanagement zu verringern.



Siehe „Women explore“, S. 67

Gender Equality

GRI 405-1

In der 1&1 Gruppe haben wir das kurzfristige Ziel bis Ende 2023 die bisherige Quote von 21 % Frauen auf allen Führungsebenen weiterhin zu halten. Mittelfristig streben wir im Bewusstsein unserer gesellschaftlichen Verantwortung eine vollständig gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an unseren Führungspositionen an, was sich dann auch in einem höheren Anteil von Frauen in Führungspositionen widerspiegeln soll. Daher versuchen wir, durch unser Handeln das Bewusstsein unserer Mitarbeitenden zu schärfen, um unsere langfristigen Ziele zu erreichen. Auch im Jahr 2022 stand deshalb das Thema Diversität und Chancengleichheit besonders im Fokus.

GRI 2-7 GRI 405-1

Im Folgenden zeigen wir die Zusammensetzung unserer Mitarbeitenden, die alle in Deutschland beschäftigt sind, nach Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis. Zudem waren 2022 11,9 % (2021: 12,0 %; 2020: 10,4 %) unserer Stammmitarbeitenden in Teilzeit beschäftigt.

Mitarbeitende nach Geschlecht in %⁽¹⁾

Tabelle 5

	2022	2021	2020
Frauen	36,1	37,1	37,0
Männer	63,9	62,9	63,0
divers	n. a.	n. a.	n. a.

(1) Angaben beziehen sich auf alle Stammmitarbeitenden zum 31. Dezember

GRI 401-1

34,4 % der Neueinstellungen im Berichtsjahr waren Frauen (2021: 43,8 %; 2020: 39,5 %), unter den neu eingestellten Führungskräften betrug der Anteil 26,7 % (2021: 29,2%; 2020: 25,9 %).

Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht in %⁽¹⁾

Tabelle 6

	2022	2021	2020
Frauen Vollzeit	73,9	74,0	74,9
Männer Vollzeit	96,1	96,3	95,7
Frauen Teilzeit	26,1	26,0	25,1
Männer Teilzeit	3,9	3,7	4,3

(1) Angaben beziehen sich auf unsere aktiven Stammmitarbeitenden ohne Werksstudentinnen und Werkstudenten, Schülerinnen und Schüler, Praktikantinnen und Praktikanten, Diplomandinnen und Diplomanden und Aushilfen zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres.

Mitarbeitende nach Arbeitsvertrag und Region in %⁽¹⁾

	2022	2021	2020
Frauen befristeter Arbeitsvertrag	3,2	5,7	5,2
Männer befristeter Arbeitsvertrag	5,4	6,9	7,1
Frauen unbefristeter Arbeitsvertrag	32,8	31,8	32,3
Männer unbefristeter Arbeitsvertrag	58,6	55,5	55,4
Befristeter Arbeitsvertrag Inland	8,6	12,6	12,2
Unbefristeter Arbeitsvertrag Inland	91,4	87,4	87,8

Tabelle 7

(1) Die Zahlen beziehen sich auf unsere aktiven Mitarbeitenden zum 31. Dezember des Geschäftsjahres.

Weitere Diversitätsdimensionen

[GRI 404-2](#)

Cultural Diversity

Die unterschiedlichen Nationalitäten der Mitarbeitenden stellen einen weiteren wesentlichen Faktor für Diversität bei 1&1 dar. Immer mehr Menschen aus anderen Ländern bereichern auch in Deutschland unsere Teams. Mit Trainings zum Thema „Cultural Awareness“ und „interkulturelle Kommunikation“ sowie regelmäßigen Vorträgen zu bestimmten Länderkulturen fördern wir das Miteinander aller Menschen bei uns. Auch unsere „International Community“ unterstützt durch regelmäßige Austauschformate die Vernetzung von Kolleginnen und Kollegen über Kulturen hinweg und fördert die interkulturelle Zusammenarbeit.

Für eine optimale Verständigung auch bei Fachthemen bieten wir konzernweit Englisch- und Deutsch-Sprachkurse an und stellen allen Mitarbeitenden einen Zugang zu einem online Sprachlernportal zur Verfügung. Auch Sprach-Tandems für das Peer-to-Peer-Lernen werden gebildet. Mitarbeitende können seit 2022 auch ihre Sprachkenntnisse und ihre bevorzugte Sprache in ihrem Intranet-Profil transparent für alle Kolleginnen und Kollegen darstellen.

LGBTIQ+

Die PROUT AT WORK-Foundation schafft mit ihren PROUT PERFORMER Awards Sichtbarkeit für LGBTIQ+ in der Arbeitswelt. An dieser Stelle freuen wir uns, dass mit Michelle Thiele eine unserer Mitarbeiterinnen auf der Liste der „PROUTVoices“ vertreten ist. Diese Liste ehrt queere Menschen in der Wirtschaft unterhalb der Leitungsebene für ihren aktiven Einsatz als Thementreiber und Stimme für die LGBTIQ+ Community.

Wir sind stolz darauf, mit der unter anderem aus der Belegschaft heraus gegründeten Initiative "queer.united" den Grundstein für eine Plattform und ein Netzwerk zum offenen Austausch der Mitarbeitenden rund um die Themen der LGBTIQ+ Community geschaffen zu haben. Hierzu gehören mitunter der Abbau von Berührungängsten und die Schaffung eines offenen und diskriminierungsfreien Arbeitsumfeldes. Weiterhin bietet die Initiative Hilfestellungen für LGBTIQ+ spezifische Themen wie etwa ein Coming-out am Arbeitsplatz. Das Netzwerk setzt sich aus Mitgliedern der LGBTIQ+ Community sowie aus weiteren Mitarbeitenden zusammen, die diesen Themenkomplex unterstützen.

Auch in diesem Jahr konnten wir im Rahmen von „queer.united“ einige Meilensteine erreichen und Veranstaltungen realisieren. Unter anderem wurden themenspezifische Vorträge im Kontext von LGBTIQ+ angeboten. Die externe Vernetzung mit anderen Unternehmen und Organisationen ist für uns ein wichtiger Schritt. Hier konnten wir mit Gesprächen starten und bereits Best Practices austauschen. Nach Anpassung der Corona-Regeln wurden an zahlreichen Standorten der United Internet in Deutschland monatliche Treffen vor Ort zum gemeinsamen Austausch zusätzlich zu den regelmäßigen virtuellen Treffen initiiert. Der intern angebotene Queer-People-Support wird in den nächsten Monaten weiter ausgebaut. Innerhalb der Initiative für gendersensible und diskriminierungsfreie Sprache war unsere Expertise im Kontext „Non-Binarität“ wertvoll für die Realisierung. Mitarbeitende können bei 1&1 außerdem über optionale Gender-Pronomen in ihrem Intranet-Profil ausdrücken, wie sie von anderen Mitarbeitenden referenziert und angesprochen werden möchten.

„United in Diversity“

Als Unternehmen ist es unser Anliegen, das Thema Diversität auch in die Öffentlichkeit weiter zu tragen. Als Haupt- und Trikotsponsor des Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund haben wir beim Spiel am 11. November 2022 gegen Mönchengladbach erneut gemeinsam ein buntes und sichtbares Zeichen für Vielfalt und gegen Diskriminierung gesetzt. Die Spieler liefen mit einem 1&1 Logo in Regenbogenfarben auf dem Trikot auf dem Platz auf. Außerdem beteiligte sich 1&1 auch aktiv am BVB-Aktionstag „SchwarzBuntGelb – Für mehr Vielfalt im Fußball. Gegen LSBTIQ*-Feindlichkeit“ am 19. November 2022.

Jung & Alt together

Für einen gezielten Austausch zwischen den Generationen wurde bereits 2021 das Format „Jung & Alt together“ als Initiative von Mitarbeitenden ins Leben gerufen. Im Rahmen eines regelmäßigen Mittagstammtisches und einer Arbeitsgruppe werden Erfahrungswerte untereinander ausgetauscht, die unterschiedlichen Bedarfe je Altersgruppe gesammelt und an HR weitergegeben.

GRI 401-1

Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden bei 1&1 lag zum 31. Dezember 2022 bei 40,1 Jahren (2021: 40,5 Jahre; 2020: 38,5 Jahre). Unsere im Berichtsjahr neu eingestellten Stammmitarbeitenden waren im Schnitt 34,0 (2021: 34,1; 2020: 33,0) Jahre alt.

Mitarbeitende nach Alter⁽¹⁾ in %

	2022	2021	2020
unter 30 Jahre	20,6	21,0	23,9
30-39 Jahre	32,1	33,2	32,1
40-49 Jahre	27,5	27,1	27,3
Ab 50 Jahre	19,8	18,7	16,7

Tabelle 8

(1) Angaben beziehen sich auf die Stammmitarbeitenden zum 31. Dezember.

Gesund und sicher bei 1&1

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sind Teil unserer Fürsorgepflicht gegenüber unseren Mitarbeitenden. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber verfolgen wir das Ziel, Unfälle, Erkrankungen und Risiken so weit wie möglich zu verringern und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu fördern. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement des 1&1 Konzerns wird im Auftrag der 1&1 Gruppe von der United Internet Corporate Services GmbH geleistet. Dabei legen wir unseren Fokus auf zwei Bereiche: das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) und den Arbeitsschutz inklusive Arbeitssicherheit in Rechenzentren.

GRI 403-1

In jährlichen Sitzungen werden alle relevanten Themen rund um diese beiden Säulen besprochen. Dabei geht es um aktuelle Entwicklungen und die Organisation von Gefährdungsbeurteilungen sowie die Erfüllung aller gesetzlich relevanten Vorgaben, wie z. B. die Erhebung von Belastungen durch die COVID-19-Pandemie.

Angesichts der COVID-19-Pandemie seit Anfang des Jahres 2020 wurden schwerpunktmäßig Prozesse und Maßnahmen im Sinne der erhöhten Arbeitsschutzvorgaben aus der Corona-Arbeitsschutzverordnung in enger Abstimmung mit Expertinnen und Experten zur Betriebsmedizin und Arbeitssicherheit etabliert und umgesetzt. Generell wurden Maßnahmen rund um folgende Themen behandelt:

GRI 403-2

- Regelmäßige Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung zu COVID-19 (Begehungen, Maßnahmenkatalog, kontinuierliche Anpassung von Maßnahmen und Prozessen) in Zusammenarbeit mit der BAD GmbH, unserem externen Dienstleistungsunternehmen für Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik
- Prozesse bei Verdachts- und Infektionsfällen
- Etablierung von Prozessen bei Verdachts- und Infektionsfällen
- Ansteckungsprävention durch Verhaltens- und Hygienemaßnahmen bzw. -regeln

- Interne Kommunikation und Schulung für Transparenz, Sensibilisierung und Aufklärung (Corona-Gesundheitsportal, FAQ, Newsticker)
- Beratungs- und Unterstützungsangebote (unter anderem betriebsmedizinische Beratung für Risikogruppen, Impfangebot, Krisen-Hotlines, Empfehlungen zur Ergonomie im Homeoffice)
- Prozesse und Strukturen zum mobilen Arbeiten

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

GRI 403-1

Mit der Einführung der Arbeitsmedizin und der Beauftragung von Betriebsärztinnen und Betriebsärzten für alle Standorte im Jahr 2017 wurde das Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement implementiert und zentral für alle Standorte umgesetzt. Weit über die gesetzlichen Anforderungen des Arbeitsschutzgesetzes hinausgehend werden zahlreiche Unterstützungsangebote und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention umgesetzt.

GRI 403-2

GRI 403-3

GRI 403-5

GRI 403-7

GRI 403-8

Betriebliches Gesundheitsmanagement bei 1&1 inkludiert unter anderem die Themen Gefährdungsbeurteilungen, arbeitsmedizinische Betreuung sowie Gesundheitsförderungs- und Vorsorgeangebote, die darauf abzielen, das Risiko psychischer und physischer Belastungen zu senken, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden sowie eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu fördern. Die Priorisierung liegt dabei auf den Gesundheitsthemen Bewegung, Ergonomie, Ernährung und Umgang mit Stress bzw. Resilienz-Stärkung. Die Angebote gelten für alle Stammmitarbeitenden in Deutschland.

Unser BGM beinhaltet folgende Schwerpunkte, die hauptsächlich der Prävention dienen:

- Die konzernweite Gefährdungsbeurteilung möglicher Stressfaktoren am Arbeitsplatz ist in einem Follow-up Prozess erfolgt. Dabei wurden diesmal einzelne Unternehmensbereiche fokussiert betrachtet. Zudem wird weiterhin das Schulungsformat für Führungskräfte zur Unterstützung von psychisch belasteten Mitarbeitenden angeboten, welches seit 2020 als abgeleitete Maßnahme aus der Gefährdungsbeurteilung erfolgreich ausgerollt wurde. Außerdem möchten wir mit Resilienz-Trainings sowie der Vermittlung für eine ausgleichende und deeskalierende Gesprächsführung die Belastung unserer Mitarbeitenden (z.B. in den Call-Centern) reduzieren.
- Da viele unserer Mitarbeitenden überwiegend im Sitzen arbeiten, werden die Arbeitsplätze regelmäßig überprüft, angepasst und bei Bedarf Sitzarbeitsplätze durch höhenverstellbare Schreibtische ersetzt. Bei der Einrichtung neuer Gebäude achten wir vor allem in Besprechungsbereichen auf räumliche Bedingungen für Steh- und Sitzmöglichkeiten. Darüber hinaus gibt es verschiedene Ergonomie-Angebote

wie ergonomische Sitzberatung, Fachbeiträge im InsideNET, Gesundheitsvideos oder Unterlagen zum Download mit Empfehlungen zu ergonomischem Arbeiten und zu Ausgleichsübungen.

- Zusätzlich bieten wir an allen Standorten professionelle gesundheitsfördernde Maßnahmen und Unterstützungsangebote an, die durch externe Dienstleistungsunternehmen durchgeführt werden. Hierzu zählen Gripeschutzimpfungen, arbeitsmedizinische Betreuung und Vorsorgeuntersuchungen sowie Angebote zur Entspannung und Bewegung wie z.B. Yoga- und Rückenfit-Gesundheitskurse. In Kooperation mit der Techniker Krankenkasse wurde eine virtuelle Gesundheitswoche durchgeführt. Darüber hinaus wurden an unseren Standorten deutschlandweit Firmenläufe (über die Anbieter B2Run und Berliner Teamstaffel) organisiert. GRI 403-6
- Damit sich Berufs- und Privatleben auch in herausfordernden Situationen gut miteinander vereinbaren lassen, unterstützt 1&1 alle Mitarbeitenden mit einem Employee Assistance Program in Kooperation mit dem externen und unabhängigen pme Familienservice. Die Ansprechpersonen des Dienstleistungsunternehmens sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar und stehen für eine vertrauliche Beratung zu drei Kernthemen bzw. -angeboten zur Verfügung: Elternberatung/Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen und Lebenslagen-Coaching bei persönlichen Herausforderungen. Zur Förderung der mentalen und körperlichen Gesundheit bietet der pme im Rahmen des Lebenslagen-Coaching Präventions- und Unterstützungsangebote, wie beispielsweise Trainings zur Stärkung der Resilienz, Achtsamkeits- und Entspannungskurse oder Web-Seminare zu gesunder Ernährung. Auch in persönlichen Ausnahmesituationen wie Stress, Krankheit, Sucht oder bei finanziellen Notlagen unterstützt pme unsere Mitarbeitenden durch Remote-Beratung, psychotherapeutische Notfall- oder Krisenbetreuung sowie durch die Vermittlung medizinischer Hilfe, Therapeutinnen und Therapeuten oder Kliniken in Akutsituationen. In regelmäßigen Abständen werden die Mitarbeitenden durch Beiträge im Intranet über den Service und weitere gesundheitsbezogene Maßnahmen informiert. GRI 403-4

Die Mitarbeitenden werden im Intranet sowie auf Onboarding-Veranstaltungen für Mitarbeitende und Führungskräfte über die Maßnahmen und Angebote zur Gesundheitsförderung informiert und können über ein Gesundheitspostfach sowie über Austauschkanäle im Intranet Vorschläge und Ideen einreichen. Auch persönlich steht das BGM-Team den Mitarbeitenden und Führungskräften, aber auch internen Schnittstellen wie den Vertrauenspersonen beratend zur Seite.

Das BGM sowie die interne Kommunikation dazu werden kontinuierlich strategisch weiterentwickelt und ausgebaut. Beispielsweise finden regelmäßige Evaluationen zu gesundheitsfördernden Angeboten statt, die uns die Möglichkeit geben, Feedback aus der Belegschaft aufzunehmen und die Formate regelmäßig weiterzuentwickeln. Mit der Implementierung eines Logos im Corporate Design („UI Health & Care“) und der strategischen Einbindung in die Kanäle soll die Sichtbarkeit des BGM gestärkt werden. Seit 2022 werden hybride Formate zur Gesundheitsförderung umgesetzt, um durch die Kombination von Präsenz- und Online-Angeboten die Vorteile beider Formate für die Mitarbeitenden zu nutzen, die

kleineren Standorte noch besser abzudecken und etwaigen Pandemie-bedingten Ausfällen von Präsenzveranstaltungen entgegenzuwirken.

Im Jahr 2023 soll der Fokus im Betrieblichen Gesundheitsmanagement weiterhin auf dem strategischen Ausbau der Angebote, Maßnahmen und der Gesundheitskommunikation liegen. Unter anderem sind eine umfassende Bedarfsermittlung sowie der Aufbau von Multiplikatorinnen bzw. Multiplikatoren geplant.

Arbeitssicherheit

Unter Berücksichtigung der berufsgenossenschaftlichen und staatlichen Vorschriften und Regeln werden jährliche Sicherheitsbegehungen mit Expertinnen und Experten der BAD GmbH an allen Standorten durchgeführt. Die Auswertung und Umsetzung behördlicher Berichte und die Durchführung einer zentralen Arbeitsschutzausschusssitzung sowie Sitzungen an Standorten mit einer erhöhten Anzahl an Mitarbeitenden finden ebenfalls statt. Im Rahmen eines Weiterentwicklungsprozesses befindet sich der Arbeitsschutz auf Grundlage der staatlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regeln in kontinuierlicher Entwicklung.

Abwesenheit in Zahlen

GRI 403-2
GRI 403-9
GRI 403-10

Die beschriebenen Maßnahmen haben das Ziel, belastungsbedingte Abwesenheiten und Unfälle am Arbeitsplatz zu senken sowie die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu fördern. Auch zukünftig möchten wir die Ursachen für Abwesenheiten und Unfälle mit unseren Experten und Expertinnen für Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik analysieren, um gegebenenfalls weitere Maßnahmen ableiten zu können.

Abwesenheit

Tabelle 9

	2022	2021	2020
Krankheitsbedingte Abwesenheit (Quote in %)	7,5	5,9	5,6
Anzahl Unfallmeldungen	11	15	13
davon Wegeunfälle in %	9,1	6,7	15,3

(1) Angaben beziehen sich auf die Stammmitarbeitenden der 1&1 Gruppe zum 31. Dezember.



Verantwortung für unsere Umwelt

Managementansatz

Wesentlichkeit, Auswirkungen und Risiken

Als eines der führenden Telekommunikationsunternehmen in Deutschland verstehen wir uns als Brückenbauer in eine gute, nachhaltige digitale Zukunft. Es ist unser Anspruch, Energie und Ressourcen bestmöglich zu schonen, unsere Energieeffizienz kontinuierlich zu steigern und so unseren Beitrag zum Schutz von Umwelt und Klima zu leisten. Unser Angebot von Telekommunikations- und Internetdiensten basiert auf dem Betrieb von Mobilfunknetzen und Rechenzentren sowie dem Vertrieb von Hardware. Um diese


Dienste sicherstellen zu können nutzen wir firmeneigene sowie angemietete Rechenzentren, darunter zum großen Teil die Rechenzentren der zum United Internet Konzern gehörenden Schwestergesellschaft IONOS. Für die Nutzung des Glasfasernetzes beziehen wir außerdem Leistungen über die zum United Internet Konzern gehörende Schwestergesellschaft 1&1 Versatel. Das Anbieten von Produkten und Dienstleistungen, die über Rechenzentren und Mobilfunknetze laufen, geht mit einem hohen Energieverbrauch einher. Dieser und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen haben Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima. Im Konzern selbst tragen zu unserem Energieverbrauch insbesondere die eigenen Rechenzentren, der Strom für die Bürogebäude, der Kraftstoff für die Fahrzeuge, das Material, vor allem in der Logistik, sowie die eigene Nutzung von IT-Hardware bei (Scope 1&2). Zukünftig wird unser eigener Energieverbrauch unter anderem aufgrund des fort-

schreitenden Ausbaus des eigenen 5G-Netzes weiter steigen, wenngleich es die effizientere Technologie im Vergleich zu 3G bzw. 4G darstellt. Im Gegenzug wird der in den Vorleistungen enthaltene Energieanteil kontinuierlich sinken.

Wesentliche Umweltauswirkungen resultieren zudem aus unseren weiteren Geschäftsbeziehungen, insbesondere aus der Nutzung der Mobilfunk- und Festnetze unserer Geschäftspartner und dem damit verbundenen Energieverbrauch. Weiterhin entstehen ökologische Auswirkungen durch Energie- und Ressourcennutzung sowie mögliche Umweltbelastungen entlang der Wertschöpfungskette der Endgeräte bzw. Produkte, die wir Kundinnen und Kunden anbieten (vor allem Smartphones, Tablets und Router) – von der Herstellung über den Versand an Kundinnen und Kunden bis zu ihrer Entsorgung, somit über den

Es ist unser Anspruch, Energie und Ressourcen bestmöglich zu schonen, unsere Energieeffizienz kontinuierlich zu steigern und so einen Beitrag zum Schutz von Umwelt und Klima zu leisten.

GRI 3-3
GRI 201-2

 Siehe „Verantwortung für Produkte und Kundenbelange“, S. 56

gesamten Lebenszyklus (Scope 3). Da zu diesem Zeitpunkt nicht alle notwendigen Daten quantifiziert werden, um die CO₂-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette abbilden zu können, liegt derzeit kein Gesamtwert für Scope-3-Emissionen vor.



Siehe „Digitale Verantwortung“, S. 38

Sowohl im eigenen Geschäft als auch mit Blick auf Produkte und Geschäftsbeziehungen ist die Rolle der Digitalisierung als „Enabler“ für mehr Klimaschutz hervorzuheben. Voraussetzung für einen solchen positiven Effekt ist, dass der zusätzliche Energiebedarf nicht durch fossile, sondern durch erneuerbare Energie gedeckt wird, denn sonst würde die Nutzung von digitalen Technologien mit einem wachsenden CO₂-Fußabdruck einhergehen. Zudem ist zu erwarten, dass neue Technologien energieeffizienter gestaltet werden. So benötigt beispielsweise der neue Mobilfunkstandard 5G weniger Strom als vorherige Netzlösungen. Smart-Home-Lösungen ermöglichen zudem eine energieeffizientere Gestaltung des eigenen Zuhauses.

Umwelt- und Klimaschutz sind für zahlreiche Stakeholder relevant. Das zeigt sich sowohl auf gesamtgesellschaftlicher und politischer Ebene. Mit dem anhaltenden Krieg in der Ukraine und der damit einhergehenden Engpässe in Energielieferungen ist der Fokus auf den Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien nochmals geschärft worden. Auf politischer Ebene wird das Thema verstärkt aufgegriffen, z. B. in Form des deutschen Klimaschutzprogramms und der CO₂-Bepreisung, durch das Pariser Übereinkommen und die UN-Klimakonferenzen (COP). Investorinnen und Investoren sowie Analystinnen und Analysten haben das Thema zunehmend bei der Auswahl ihrer Investments im Blick. Darüber hinaus legen Kundinnen und Kunden zunehmend Wert auf nachhaltig agierende Unternehmen.

Physische Risiken durch den Klimawandel, wie steigende Temperaturen und zunehmende Wetterextreme, die die Infrastruktur der Mobilfunknetze beispielsweise beschädigen können, haben mittelbaren Einfluss auf die 1&1. Steigende Temperaturen können zu einem erhöhten Kühlbedarf in den erforderlichen Rechenzentren führen und dadurch zu einem Anstieg der verursachten Treibhausgasemissionen. Zudem ist das Unternehmen als Energieverbraucher angehalten, vermeidbare CO₂-Emissionen zu verringern. Andernfalls können Markt- oder Reputationsrisiken auftreten, welche weitreichende Konsequenzen für die Wirtschaftlichkeit des Konzerns haben kann. Weiterhin sind politische und technologische Risiken zu beachten, die aus der Aktualität des Klimathemas verstärkt resultieren können, etwa durch eine strengere Regulatorik, die nur mit entsprechendem Aufwand umgesetzt werden kann und steigende Energiepreise mit sich bringt. Diese können einen negativen Einfluss auf unsere Profitabilität haben, wenn wir unseren Energiebedarf nicht rechtzeitig und ausreichend mit nachhaltigen Alternativen decken. Sollten die Erwartungen der verschiedenen Stakeholder nicht erfüllt werden, kann dies negative Auswirkungen auf unsere Reputation oder unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung mit sich bringen. Umgekehrt ergeben

sich aus den dargestellten Umweltrisiken zahlreiche Chancen einen positiven Wandel mit gezielten Maßnahmen zu fördern.¹

Ziele und Maßnahmen

GRI 3-3

Ziel des Managementansatzes ist es, den effizienten Umgang mit Ressourcen zu fördern, wodurch wir Einsparungen erzielen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Auch mit Blick auf den Energieverbrauch haben wir das Ziel einer ständigen Effizienzsteigerung unserer Infrastruktur. Eine Reduzierung des absoluten Verbrauchs wäre wünschenswert, ist jedoch aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung der Wirtschaft und Gesellschaft kein realistisches Ziel – weder für Rechenzentren, die sich als „Rückgrat“ digitaler Anwendungen einem wachsenden Bedarf gegenüberstellen, noch für den Ausbau unseres eigenen 5G-Mobilfunknetzes, das als leistungsfähigste Übertragungstechnik besonders für die digitale Transformation gefragt ist. Unser Ziel ist bei unseren Produkten und Dienstleistungen stets den gesamten Lebenszyklus zu betrachten und damit aktiv die Kreislaufwirtschaft zu fördern.

Ergebnisse und Beurteilung

GRI 3-3

In allen relevanten Bereichen wird der Energieverbrauch gemessen und, wo sinnvoll, auch relativ betrachtet, etwa pro Mitarbeitenden oder relativ zum Umsatz, um z. B. Wachstumseffekte berücksichtigen zu können. Auf dieser Basis arbeiten wir an einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Qualität und Vollständigkeit unserer nachhaltigen Leistungsindikatoren, um die wesentlichen Treibhausgas-Emissionsquellen („hot-spots“) zunehmend vollständig abbilden und beziffern zu können. Details lassen sich den folgenden Abschnitten entnehmen.

Energieverbrauch

Die Nutzung der Netzinfrastruktur und der Serverkapazität von Rechenzentren ist notwendig, damit wir unseren Kundinnen und Kunden unsere Internet- und Telekommunikationsdienste bereitstellen können. Gleichzeitig ist ihr Betrieb der größte Einflussfaktor für unseren benötigten Energieverbrauch. Da 1&1 bis zum Ende des Berichtsjahres 2022 kein eigenes Mobilfunk- oder Festnetz betreibt und die relevanten Daten von unseren Geschäftspartnern bislang nicht im Detail vorliegen, konzentrieren wir uns im Folgenden auf die Darstellung unseres eigenen Energieverbrauchs. Details zu den Angaben in der folgenden Übersichtstabelle lassen sich den jeweiligen Abschnitten entnehmen.

GRI 302-1

GRI 302-3

GRI 302-4

GRI 305-1

GRI 305-2

GRI 305-3

(1) Unabhängig von der dargestellten Wesentlichkeit von Klima- und Umweltschutz wird in den EU-Leitlinien empfohlen, über das Klimathema auch dann zu berichten, wenn es nur aus einer der beiden Perspektiven („ökologisch und sozial“ oder „finanziell“) wesentlich sein sollte.

Tabelle 10

Energieverbrauch

	2022	2021	2020
Stromverbrauch Bürogebäude und eigene Rechenzentren in MWh ⁽¹⁾	4.404,4	4.050,3	3.300,8
Wärmeenergieverbrauch in MWh ⁽²⁾	7.067,9	2.895,7	2.650,9
Benzinverbrauch in MWh	355,5	198,2	143,1
Dieserverbrauch in MWh	2.900,5	2.484,0	2.907,7
Summe Kraftstoffverbrauch in MWh⁽³⁾	3.256,0	2.682,2	3.050,8
Summe Energieverbrauch in MWh	14.728,3	9.628,2	9.002,5
Umsatz in Mio. €	3.963,7	3.909,7	3.786,8
Energieintensität (Energieverbrauch in Relation zum Umsatz) in Wh/€	3,7	2,5	2,4

(1) Der Anstieg in den Stromverbräuchen der Bürogebäude im Berichtsjahr 2021 ist auf die Ausweitung in der Datenerhebung durch die Aufnahme zusätzlicher Standorte zurückzuführen.

(2) Der Anstieg des Wärmeenergieverbrauchs im Berichtsjahr 2022 ist auf die Ausweitung in der Datenerhebung durch die Aufnahme weiterer Standorte zurückzuführen.

(3) Umrechnungsfaktoren/Heizwerte: Benzin: 8,5 kWh/l; Diesel: 9,8 kWh/l. Der Rückgang des Kraftstoffverbrauchs im Jahr 2020 und 2021 ist auf die Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie sowie eine neu eingeführte Homeoffice-Richtlinie im Unternehmen zurückzuführen.

Stromverbrauch in den Rechenzentren

Um die Leistungen für unsere Kundinnen und Kunden so sicher und zuverlässig wie möglich zu gestalten, sind die Server von 1&1 als redundantes System organisiert und zeichnen sich durch umfangreiche Speicher- und Sicherungsfunktionen aus. Darüber hinaus werden die von uns genutzten Hochleistungsrechenzentren der Schwestergesellschaft IONOS georedundant betrieben. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass weder Stromausfälle noch Umwelteinflüsse den Betrieb der Applikationen einschränken. So haben unsere Kundinnen und Kunden ungehinderten und dauerhaften Zugriff darauf. Dieses Mehr an Sicherheit geht mit einem erhöhten Stromverbrauch einher, dem durch den Einsatz erneuerbarer Energien und die ständige Steigerung der Energieeffizienz begegnet wird.

Energieverbrauch durch unsere Bürogebäude

Unsere Bürogebäude wurden im Berichtsjahr zu einem signifikanten Anteil mit zertifiziertem Ökostrom versorgt, wodurch die potenziellen Umweltauswirkungen vermindert werden.

Energieverbrauch und CO₂-Emissionen Bürogebäude

Tabelle 11

	2022	2021	2020
Stromverbrauch in MWh ⁽¹⁾	4.404,4	4.050,3	3.300,8
Wärmeenergieverbrauch in MWh ⁽²⁾	7.067,9	2.895,7	2.650,9
davon Gas	2.204,1	-	-
davon Fernwärme	4.776,8	-	-
davon Heizöl	86,9	-	-
Summe Energieverbrauch in MWh	11.472,3	6.946,0	5.951,7
CO ₂ -Äquivalente aus Stromverbrauch in Tonnen (Scope 2)	0,0	0,0	414,8
CO ₂ -Äquivalente aus Wärmeenergieverbrauch in Tonnen (Scope 1)	1.786,9	376,4	540,1
davon Gas	443,0	-	-
davon Fernwärme	1.337,5	-	-
davon Heizöl	6,4	-	-
Summe CO₂-Äquivalente in Tonnen⁽³⁾	1.786,9	376,4	954,9

(1) Angaben beziehen sich auf die Büroräume und die zugehörige Infrastruktur der 1&1 Gruppe. Die Angaben beinhalten auch den Stromverbrauch für die 1&1 Rechenzentren (wird bislang nicht getrennt ausgewiesen). Der Anteil für die 1&1 Gruppe wurde näherungsweise anhand des Anteils der Mitarbeitenden an den jeweiligen Standorten ermittelt, da die Stromverbräuche nur innerhalb einer Gesamtauswertung für den United Internet Konzern vorliegen.

(2) Die Daten zu den gemessenen Gas-, Fernwärme- und Heizölverbräuchen stammen von Standorten, welche zusammen mehr als der Hälfte der Konzernbelegschaft und Büroflächen repräsentieren. Da Wärmeverbräuche an einigen Standorten nur über die Nebenkostenabrechnung der Vermieter ermittelt werden können und diese für das Berichtsjahr zum Redaktionsschluss noch nicht vorlagen, wurden die Verbräuche für das Kalenderjahr 2021 verwendet. Für alle Standorte ohne Verbrauchsangaben wurden die Wärmeverbräuche geschätzt. Der Anteil für die 1&1 Gruppe wurde näherungsweise anhand des Anteils der Mitarbeitenden ermittelt, da diese Angaben nur innerhalb einer Gesamtauswertung für den United Internet Konzern vorliegen. In früheren Berichtsjahren wurden nur die gemessenen Werte für einzelne Standorten ohne Unterscheidung der Wärmeenergieträger berücksichtigt. Insofern sind Vorjahresvergleiche nicht aussagekräftig.

(3) Errechnet anhand der Angaben des Umweltbundesamts zum CO₂-Ausstoß pro Kilowattstunde des deutschen Strommix; zum Teil Nutzung von Ökostrom, woraus keine CO₂-Emissionen resultieren.

Materialverbrauch und Logistik

Als Zugangs- und Applikations-Anbieter nutzen wir für unsere Geschäftstätigkeit mit „physischen“ Produkten insbesondere elektronische Geräte bzw. Hardware. Die Applikationen werden von uns oder in Kooperation mit Partnerfirmen entwickelt und in unseren eigenen bzw. den von uns genutzten Rechenzentren der Schwestergesellschaft IONOS betrieben, während wir unseren Kundinnen und Kunden vorrangig Hardware der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in Form von Endgeräten – insbesondere Smartphones und Router, Tablets, Laptops, Surf-Hardware und Zubehör – in Verbindung mit Tarifen zur Nutzung unserer Mobilfunk- und Breitbanddienste zur Verfügung stellen. Zudem nutzen unsere Mitarbeitenden zur Erledigung ihrer Aufgaben IT-Hardware.

Kunden-Hardware

Entsorgung von Endgeräten

GRI 417-1



Siehe „Annahmestellen 1&1“ und z. B. „smartmobil.de“

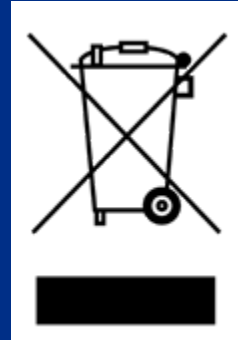
Smartphones, Router und andere Endgeräte, die wir unseren Kundinnen und Kunden zur Verfügung stellen, können Bestandteile beinhalten, die nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen. Es ist unsere Aufgabe, Verantwortung für den gesamten Lebenszyklus dieser Produkte zu übernehmen und die Materialien nach ihrer Gebrauchsphase fachgerecht zu recyceln, damit durch die Abfälle keine Schadstoffe in die Umwelt gelangen. Mit dem Partner und spezialisierten Dienstleister Interzero haben wir einen Entsorgungsvertrag für die umweltschonende Entsorgung der von uns in Umlauf gebrachten Geräte geschlossen. Bei jeder Auslieferung informieren wir unsere Kundinnen und Kunden über die fachgerechte Entsorgung ihrer Mobil- und Festnetz-Hardware und weisen auf unserer Website auf Annahmestellen von Interzero hin. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass jede Kundin und jeder Kunde die Möglichkeit hat, ihr oder sein Altgerät dem Wiederaufbereitungs- bzw. Entsorgungskreislauf zuzuführen.

Laut Branchenverband Bitkom befanden sich in Deutschland im Jahr 2021 rund 206 Mio. Alt-Handys bzw. -Smartphones im Umlauf, die nicht mehr genutzt wurden, obwohl sie noch funktionstüchtig waren oder wiederverwertet werden könnten. Eine funktionierende Kreislaufwirtschaft setzt die Wiederverwendung oder fachgerechte Verwertung solcher Geräte voraus, um wertvolle Rohstoffe wie Edelmetalle und seltene Erden aus diesen Geräten zurückzugewinnen zu können.

GRI 301-3

Wiederverwendung von Kunden-Hardware

Bereits seit 2019 bieten wir in verschiedenen Drillisch Marken generalüberholte Geräte an. Im Jahr 2022 erfolgte dies über 10 Marken, darunter bspw. winSIM, smartmobil.de, maXXim und yourfone. Alle innerhalb von 30 Tagen retournierten Handys unserer Kundinnen und Kunden werden detailliert geprüft und auf Wiederverwertbarkeit getestet. Im Zuge dessen erfolgt eine Löschung aller auf dem Gerät befindlichen personalisierten Daten, eine interne Funktionalitätsprüfung sowie eine Kontrolle auf Gebrauchsspuren. Befinden sich die Geräte in einem einwandfreien Zustand, werden sie gereinigt und um fehlendes Zubehör ergänzt (Kopfhörer, Ladekabel etc.). Diese Geräte aus Rücksendungen werden im einwandfreien



Umgang mit Altgeräten

Altgeräte sowie alle im Lieferumfang enthaltenen Elektronikteile dürfen gemäß europäischen Richtlinien und dem deutschen Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) nicht über den Hausmüll entsorgt werden und sind zum Zwecke der Wiederverwendung fachgerecht zu entsorgen. Ziel sind der Schutz von Umwelt und Gesundheit sowie die Schonung von Ressourcen.

Zustand, komplett mit Zubehör, originalverpackt, qualitätsgeprüft und mit 24 Monaten Gewährleistung mit deutlichem Preisvorteil gegenüber Neugeräten angeboten. Neben den preislichen Vorteilen für die Kundinnen und Kunden schont dies wichtige Ressourcen, spart Lieferketten und sorgt somit für die Einsparung von CO₂-Emissionen. Für die interne Aufbereitung von zurückgesendeten Geräten in größerem Maßstab wurde im Berichtsjahr 2021 ein Regelprozess eingeführt, für welches ein dediziertes Team die Verantwortung trägt.

refurbished-handys.de ist eine neue Mobilfunkmarke der Drillisch Online GmbH, die ausschließlich gebrauchte Smartphones inklusive Tarif vermarktet. Bei refurbished-handys.de werden gut erhaltene Geräte aus Kunden-Retouren professionell gecheckt und aufbereitet. Geräte bekannter Top-Marken, die wie neu aussehen und einwandfrei funktionieren, sind bei refurbished-handys.de zu günstigen Preisen bestellbar.

refurbished-handys.de leistet einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz und für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Wer sich für ein wiederaufbereitetes statt für ein neues Smartphone entscheidet, trägt dazu bei, dass weniger wertvolle Ressourcen verbraucht und damit CO₂-Emissionen ausgestoßen werden. Kundinnen und Kunden, die sich für ein Refurbished-Gerät der Zustandsbeschreibung „neuwertig“ entscheiden, erhalten dieses – sofern keine Originalverpackung vorhanden ist – in einer eigens entwickelten, nachhaltigen Verpackung. Diese besteht aus 100 Prozent Recyclingfasern und die Geräte sind durch eine biologisch abbaubare Hülle aus nachhaltiger Maisstärke zusätzlich geschützt.

Die 1&1 Trade-In-Aktion, auch „1&1 Tauschprämie“ genannt, ist ein transparentes und kundenorientiertes Modell zur Rückgabe von gebrauchten Handys, Tablets und Notebooks. Im Jahr 2022 wurden über 46.000 Altgeräte entgegengenommen und durch 1&1 einem nachhaltigen Wiederverwertungsprozess zugeführt. 1&1 verknüpft das Ziel der Ressourcenschonung mit einem finanziellen Anreiz für die Kundin oder den Kunden. Bei Bestellung eines Neugeräts kann die Kundin oder der Kunde das alte Gerät gegen eine Prämie eintauschen. Je nach Gerät sind bis zu mehreren 100 € möglich. Die Tauschprämie wird der Kundin oder dem Kunden nach Erhalt des Altgerätes direkt auf das Bankkonto gutgeschrieben. Rund 9.000 kg an alten Elektrogeräten konnten wiederverwertet werden. Dadurch lassen sich wertvolle Ressourcen schonen und Abfälle reduzieren.

Auch im Falle eines Hardware-Defekts unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden. Nachdem sie ein Ersatzgerät erhalten haben, wird das Defektgerät an uns oder einen zertifizierten Reparaturdienstleister zurückgeführt. Dort werden die Gerätefunktionen überprüft und eventuell vorliegende Defekte, sofern möglich, repariert. Ziel dabei ist es die Lebenszeit der Geräte zu verlängern und eine ordnungsgemäße Verschrottung zu vermeiden. Im Jahr 2022 konnten über diesen Prozess 53.000 Mobilfunkgeräte und Tablets, sowie 78.000 DSL-Router zurückgeführt werden.

Hardware in Rechenzentren und Bürogebäuden

GRI 2-23
GRI 301-1

Um intern genutzte Server und Netzwerkgeräte umweltgerecht zu verwerten, übergeben wir Altgeräte seit mittlerweile elf Jahren an den Recyclingspezialisten AfB gGmbH. Sobald sich die Geräte bei AfB befinden, besteht das erste Ziel darin, die Lebensdauer der IT-Geräte oder einzelner Teile durch Reinigung, Aufrüstung und Reparatur zu verlängern, so dass sie für eine Wiederverwendung geeignet sind und Geräte und Materialien so lange wie möglich in Gebrauch bleiben – ein Konzept, das als Kreislaufwirtschaft bekannt ist. Nur wenn eine Wiederverwendung von Geräten oder bestimmten Teilen nicht möglich ist, werden die IT-Geräte demontiert und verantwortungsvoll recycelt. AfB ist ein Inklusionsunternehmen, das nach eigenen Angaben aktuell zu ca. 50 % Menschen mit Behinderung beschäftigt. Damit geben wir unsere Hardware nicht nur in die Hände von Umwelt- und Recyclingexperten, sondern stärken auch die Beschäftigungschancen für Menschen mit Behinderung.

GRI 305-3

In den vergangenen drei Jahren hat AfB folgende Mengen an IT-Altgeräten für 1&1 aufbereitet oder recycelt:

Tabelle 12

IT-Altgeräte ⁽¹⁾	Anzahl			Wiederverwendung nach Aufarbeitung in %			Rohstoffgewinnung durch Recycling in %		
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020
PC	355	89	364	97,2	73,8	87,6	2,8	26,2	12,4
Notebook	666	389	327	94,5	95,3	93,6	5,5	4,7	6,4
Tablet	31	7	24	9,7	52,9	23,5	90,3	47,1	76,5
Flachbildschirm	462	143	502	46,8	60,8	72,6	53,2	39,2	27,4
Mobilgerät	454	192	261	9,6	47,8	30,8	90,4	52,2	69,2
Server	81	203	270	46,2	20,0	50,0	53,8	80,0	50,0
Drucker	2	8	8	1,4	27,8	64,7	98,6	72,2	35,3

(1) Angaben beziehen sich auf die 1&1 Gruppe (näherungsweise ermittelt anhand des Anteils der Mitarbeitenden und des Leistungsanteils an den Rechenzentren der 1&1 IONOS, da Angaben nur innerhalb einer Gesamtauswertung für den United Internet Konzern vorliegen).

2022 konnten wir AfB 9,2 Tonnen (2021: 57,3 Tonnen; 2020: 76,7 Tonnen) Hardware übergeben, wodurch wir zur Einsparung von 173,5 Tonnen² (2021: 162,2 Tonnen; 2020: 432,8 Tonnen) CO₂-Äquivalenten beigetragen haben.³

(2) Mit der Aktualisierung der Ökobilanzstudie entsprechen die ausgewiesenen Umweltwirkungen nun dem neusten Stand und umfassen zudem weitere IT-Gerätearten sowie mobile Endgeräte. Dadurch lassen sich diese Werte nicht mit den Vorjahreszahlen vergleichen.

(3) Näherungswerte ermittelt anhand des Anteils der Mitarbeitenden der 1&1 Gruppe.

Logistik und (Um-) Verpackungen

Teil unserer Geschäftstätigkeit ist es, unseren Kundinnen und Kunden Produkte wie Smartphones und Router zur Nutzung unserer Leistungen bereitzustellen. Diese Aufgabe erledigt unser unternehmens-eigenes Logistikzentrum in Montabaur für sämtliche Marken der 1&1 Gruppe. Für Schutz und Versand dieser Produkte werden (Um-)Verpackungs- und Informationsmaterialien benötigt. Zudem versenden wir beispielsweise Zugangsdaten aus Sicherheitsgründen auf dem Postweg. Das (Um-) Verpackungsmaterial, das wir nutzen, besteht zum größten Teil aus Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) mit einem hohen Recycling-Anteil von 75-80 %. Unser Anspruch ist es, kontinuierlich unseren Materialeinsatz zu optimieren, indem wir beispielsweise Versandverpackungen reduzieren.

Materialverbrauch für Versendungen

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtanzahl der Versendungen von Briefen und Paketen des Logistikzentrums gleichgeblieben (2022: 6,4 Mio.; 2021: 6,4 Mio.; 2020: 6,0 Mio.). Gleichzeitig konnte seit 2019 der Verbrauch von Verpackungsmaterial (Kunststoff sowie PPK) reduziert werden. Grund hierfür ist vor allem eine Gesetzesänderung aus dem Jahr 2019.

Seit November 2022 setzen wir Versandkartonagen ein, die zu 100% aus recyceltem Material bestehen. Darüber hinaus verzichten wir auf Füllmaterial aus SizzlePak und ersetzen dieses durch Kartoneinlagen aus recyceltem Material.

Im Ergebnis fiel in der 1&1 Logistik im Jahr 2022 kein nennenswerter Kunststoff-Anteil an. Auch der Verbrauch an PPK wurde von 430,02 Tonnen im Jahr 2021 auf 449,8 Tonnen im Jahr 2022 erhöht. Die Menge des benötigten Materials hängt auch davon ab, ob z. B. verhältnismäßig mehr Endgeräte oder SIM-Karten verschickt werden, und kann daher über die Jahre variieren.

GRI 301-1
GRI 305-3

Verpackungsmaterial ⁽¹⁾	2022	2021	2020
Verbrauch von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) gesamt in Tonnen	449,8	430,0	432,7
Verbrauch von Kunststoff gesamt in Tonnen	0,0	0,0	0,0
Anzahl Versendungen in Mio. Stück	6,4	6,4	6,0
Menge an PPK pro Sendung in Gramm	70,4	67,4	71,8
Menge an Kunststoff pro Sendung in Gramm	0,0	0,0	0,0
CO ₂ -Äquivalente in Tonnen ⁽²⁾ (Scope 3)	9,6	9,2	9,2

Tabelle 13

(1) Angaben beziehen sich auf die gesamte 1&1 Gruppe.

(2) Errechnet anhand der Umrechnungsfaktoren von DEFRA 2020, 2021 und 2022.

Der Versand von SIM-Karten der Drillisch-Online-Marken erfolgt über recycelte Briefumschläge, die mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ gekennzeichnet sind. Für den postalischen Versand von 1&1 Briefen, werden zukünftig Briefumschläge aus recyceltem Material genutzt. Die Umstellung erfolgt sukzessiv ab Dezember 2022. Zusätzlich erhalten alle Umschläge neben dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ auch das Deutsche Post „GoGreenPlus“ Logo.

Durch das Recycling von (Um-)Verpackungsmaterialien durch unsere Dienstleister Landbell AG und „Duales System Deutschland GmbH – Der Grüne Punkt“ konnten im Jahr 2021 umgerechnet 221,6 Tonnen (2020: 223,7 Tonnen) CO₂-Emissionen eingespart werden.⁴

Weiterhin versuchen wir in unserer Logistik, die Nutzung von Versandmaterial in Servicefällen zu reduzieren, z. B., wenn einer Kundin oder einem Kunden ein fehlerhaftes Gerät ersetzt wird. Beim Austausch von Leihgeräten erhalten die Kundinnen und Kunden das neue Gerät über einen ausgewählten Paketzusteller, der den Austausch der Geräte direkt vor Ort vornimmt. Dabei wird das neue Gerät in einer speziell für diesen Zweck entwickelten Mehrweg-Versandpackung zugestellt, in der das ausgetauschte Altgerät direkt zurückgesendet werden kann. Diese Methode reduziert nicht nur Materialaufwand, sondern spart der Kundin oder dem Kunden auch Zeit.

Des Weiteren setzen wir seit Juni 2022 vermehrt QR-Codes für die Rücksendung von Artikeln ein. Dadurch müssen unsere Kunden nicht mehr zwingend ein Retourenlabel für den Rückversand ausdrucken und auf den Rücksendekarton kleben. Es reicht aus, bei Abgabe des Retourenpakets, den bereitgestellten QR-Code im Hermes-Shop vorzuzeigen.

Emissionen durch Versandwege

GRI 305-3

Auch beim Versand übernehmen wir Verantwortung: Sämtliche 1&1-Produkte werden seit August 2022 klimafreundlich zugestellt. Dafür arbeiten wir mit den führenden Versandunternehmen Deutschlands zusammen und können eine CO₂-neutrale Zustellung durch Vermeidung und Kompensation von Emissionen gewährleisten.

Weil uns Nachhaltigkeit am Herzen liegt, übernehmen wir die dabei entstehenden Mehrkosten vollständig für unsere Kundinnen und Kunden.

Basierend auf den Auswertungen der Logistikdienstleister sind für den Transport der 1&1 Sendungen im Jahr 2022 Treibhausgasemissionen in Höhe von 1.532,5 Tonnen (2021: 1.422,4 Tonnen; 2020:

(4) Zum Redaktionsschluss des Berichts lagen die entsprechenden Angaben für das Berichtsjahr noch nicht vor.

1.695,2 Tonnen)⁵ entstanden. Diese Emissionen sind zwar nicht durch unser Unternehmen selbst entstanden, sind aber das Ergebnis unserer Geschäftstätigkeit und somit Teil unserer Scope-3-Emissionen⁶.

Seit August 2022 erfolgt die Zustellung an unsere Kunden CO₂ neutral durch Kompensation. Darüber hinaus beziehen wir unsere Verpackungs- und Printmaterialien von lokalen Lieferanten, wodurch wir lange Transportwege vermeiden und CO₂-Emissionen einsparen können.

Papierverbrauch

Wir arbeiten stetig daran unseren Papierverbrauch zu reduzieren, indem wir die Vorteile der Digitalisierung nutzen. Das durch 1&1 verwendete Kopierpapier trägt überwiegend das „EU Ecolabel“, ein Teil trägt das FSC-Siegel für nachhaltige Forstwirtschaft. Derzeit setzen wir einen Prozess auf, um unseren Papierverbrauch vollumfassend zu quantifizieren. Damit eingeschlossen sind u.a. Kopierpapier, Flyer und Werbeprospekte. Sobald wir dazu eine verlässliche Datenlage haben, werden wir die Daten an dieser Stelle veröffentlichen.

Mobilität der Mitarbeitenden

Umweltbewusster Umgang mit Dienstreisen und Kraftstoff

Die Verteilung der Unternehmensgruppe auf mehrere Standorte in Deutschland stellt hohe Anforderungen an die Mobilität der Mitarbeitenden. Durch die Reisetätigkeit unserer Mitarbeitenden entstehen CO₂-Emissionen. Unser Anspruch ist es, unsere reisebedingten Emissionen zu reduzieren, sowohl durch die Vermeidung von Dienstreisen als auch durch die Nutzung klimaneutraler Reisemöglichkeiten wie Bahnfahrten.

GRI 302-1
GRI 305-1
GRI 305-2
GRI 305-3

Die Dienstleistungen im Bereich Mitarbeitendenmobilität werden von den Einkaufsbereichen der United Internet Corporate Services GmbH in Zusammenarbeit mit den Personalbereichen erbracht. Die Verantwortlichkeit reicht vom Dienstreisemanagement über das Monitoring des Fuhrparks bis hin zur Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Vergabe und Nutzung von Dienstwagen.

Für klimaschonende Mobilität haben wir folgende Maßnahmen ergriffen:

• Vermeidung von Dienstreisen

Durch die Ausstattung unserer Besprechungsräume mit Technik für Telefon- und Videokonferenzen

(5) Werte basieren auf den Angaben unserer Logistikdienstleistungsunternehmen. Sie werden nach „Well-to-Wheel“ (WTW) ausgewiesen.

(6) Nach dem Greenhouse Gas Protocol (2011) sind eingekaufte Transport- bzw. Verteilungsleistungen für verkaufte Produkte den vorgelagerten Scope-3-Emissionen (Kategorie 4) zuzurechnen.

können viele Dienstreisen vermieden werden. Zudem verbessert die Nutzung von Instant-Messaging-Diensten den internen Austausch und kann dabei helfen, Standortreisen weiter zu reduzieren.

- **Klimafreundliches Reisen**

Im Rahmen des Genehmigungsprozesses wird darauf hingewiesen, dass unsere Mitarbeitenden die Bahn als bevorzugtes Reisemittel nutzen. Entsprechende Langstrecken können damit klimaneutral zurückgelegt werden. Darüber hinaus können sich Mitarbeitende in einer Mitfahrzentrale im Intranet für gemeinsame Wege zusammenschließen.

- **Dienstwagenflotte**

Mit unserer Dienstwagenregelung grenzen wir die Umweltauswirkungen unserer Flotte ein, indem wir beispielsweise die wählbare Motorisierung beschränken. Zudem schauen wir uns laufend auf dem Markt um, um unsere Flotte sowohl in ökologischer als auch ökonomischer Hinsicht aktuell zu halten. Dabei prüfen wir auch den Einsatz alternativer Technologien, immer mit dem Anspruch, sowohl ökonomisch als auch ökologisch tragbare Entscheidungen zu treffen. Im Berichtsjahr haben wir zudem für alle ab dem Jahr 2021 neuangeschafften Fahrzeuge eine Begrenzung des CO₂-Ausstoßes auf 180 g/km pro Fahrzeug nach WLTP eingeführt sowie die Anschaffung von Elektro-Fahrzeugen ermöglicht.

- **Dienstrad-Leasing**

Seit Juni 2020 bieten wir bei 1&1 ein Dienstrad-Leasing an. Mitarbeitende können über das Leasing Fahrräder über monatliche Nutzungsraten vergünstigt nutzen und leisten aktiv einen Beitrag zum Umweltschutz und einer verbesserten Verkehrssituation, wenn sie diese unter anderem auf dem Weg zur Arbeit nutzen.

- **Papierlose Reisekostenabrechnung**

Seit 2019 haben wir in der 1&1 AG und ihren Tochtergesellschaften einen Prozess für eine papierlose Reisekostenabrechnung eingeführt, der zugleich eine gesteigerte Transparenz über alternative Reise-mittel und die Reisekosten ermöglicht.

Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen

Für den Einsatz von Miet- und Dienstwagen arbeiten wir mit externen Partnern zusammen. Diese ermöglichen uns einen softwarebasierten Einblick in die Nutzung unseres Fuhrparks, sodass wir die Entwicklung des Kraftstoffverbrauchs und den damit verbundenen Ausstoß von Treibhausgas- bzw. CO₂-Emissionen kontinuierlich überwachen können. Die Flugreisen werden von externen Reiseveranstaltern organisiert, die uns ebenfalls regelmäßig Informationen über Nachhaltigkeitsinformationen bereitstellen. Eine jährliche Umweltbilanz zu den getätigten Bahnreisen erhalten wir direkt von der Deutschen Bahn.

Im Berichtsjahr 2022 haben unsere Mitarbeitenden über 6,5 Mio. Kilometer (2021: 4,1 Mio. km; 2020: 5,0 Mio. km ⁷⁾ zurückgelegt und dabei CO₂-Emissionen in Höhe von 987,5 Tonnen (2021: 779,0 Tonnen; 2020: 921,0 Tonnen ⁸⁾ verursacht. Die folgenden Tabellen zeigen die Reisetätigkeit im Konzern im Detail.

Bahnreisen⁽¹⁾

	2022	2021	2020 ⁽²⁾
Gefahrene Personenkilometer (Pkm) im Fernverkehr	627.144	124.693	69.113
CO ₂ -Äquivalente aus Fernverkehr in Tonnen (Scope 3)	0	0	0
Gefahrene Pkm im Nahverkehr	53.253	9.504	6.362
CO ₂ -Äquivalente aus Nahverkehr in Tonnen (Scope 3)	0	0	0
Anteil der klimaneutral zurückgelegten Bahnstrecken in %	100,00	100,0	100,0

(1) Angaben beziehen sich auf die gesamte 1&1 Gruppe und sind den sogenannten „Umweltbilanzen“ der Deutschen Bahn entnommen. Die Zahlen für 2020 und 2021 wurden korrigiert, da Fehler bei der ordnungsgemäßen Konzernzuordnung der Umweltbilanzen vorlagen, die nun behoben wurden.

(2) Der geringen Zahlen in den Jahren 2020 und 2021 ist auf die Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2020 hat die Deutsche Bahn Fahrten mit 100 % Ökostrom im Nahverkehr eingeführt, wodurch eine klimaneutrale Fortbewegung möglich wurde.

GRI 2-4

Tabelle 14

Mietwagen⁽¹⁾

	2022	2021	2020 ⁽⁴⁾
Verbrauchte Menge Kraftstoff (Benzin und Diesel) in Litern ⁽²⁾	16.865,6	12.325,0	19.039,9
Gefahrene Kilometer gesamt	299.061	166.554	257.296
CO ₂ -Äquivalente in Tonnen ⁽³⁾ (Scope 3)	51,3	23,6	35,2

(1) Angaben beziehen sich auf die 1&1 AG und ihre Tochtergesellschaften.

(2) Angaben beruhen, wenn vorhanden, auf den Daten der Dienstleistungsunternehmen; Fehlende Werte wurden errechnet anhand der Angaben des Umweltbundesamts zum durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch von Pkw und Kombi auf 100 km: 7,4 l.

(4) Angaben beruhen auf den Daten der Dienstleistungsunternehmen.

(5) Der Rückgang der Zahlen in den Jahren 2020 und 2021 ist auf die Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Die Zahlen für 2020 wurden nachträglich angepasst.

Tabelle 15

(7) Vorjahreswerte wurden nachträglich im Berichtsjahr 2022 angepasst..

(8) Vorjahreswerte wurden nachträglich im Berichtsjahr 2022 angepasst..

Dienstwagen⁽¹⁾

Tabelle 16

	2022	2021	2020 ⁽⁵⁾
Verbrauchte Menge Kraftstoff (Benzin und Diesel) in Litern	320.923	279.403	316.602
Kraftstoffverbrauch pro Dienstwagen in Litern ⁽²⁾	1.283,7	1.214,8	1.486,4
Gefahrene Kilometer gesamt ⁽³⁾	5.140.134	3.730.403	4.560.813
Gefahrene Kilometer pro Dienstwagen	20.560	16.219	21.412
CO ₂ -Äquivalente in Tonnen ⁽⁴⁾ (Scope 1)	839,2	730,9	829,2

(1) Angaben beziehen sich auf die 1&1 Gruppe; zum Teil sind auch Langzeitmietwagen sowie Betankungen von Mietwagen enthalten.

(2) Anzahl Kfz im Anlagebestand zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Berichtsjahres; 2019: 219; 2020: 213; 2021: 230; der Bestand an Kfz im Jahresverlauf kann abweichen.

(3) Angaben basieren auf manuellen Eingaben der Nutzerinnen und Nutzer beim Tanken.

(4) Angaben beruhen zum Teil auf den Daten der Dienstleistungsunternehmen, zum Teil auf Berechnungen anhand der Umrechnungsfaktoren von DEFRA 2019, 2020 und 2021.

(5) Der Rückgang der Zahlen in den Jahren 2020 und 2021 ist auf die Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

GRI 2-4

Flugreisen⁽¹⁾

Tabelle 17

	2022	2021 ⁽⁴⁾	2020 ⁽³⁾
Geflogene Kilometer gesamt	398.402,0	98.317,0	164.559,7
CO ₂ -Äquivalente in Tonnen ⁽²⁾ (Scope 3)	97,1	24,5	56,6

(1) Angaben beziehen sich auf die gesamte 1&1 Gruppe.

(2) Angaben beruhen auf den Daten der Reiseveranstaltungsunternehmen.

(3) Der Rückgang der Zahlen in den Jahren 2020 und 2021 ist auf die Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

(4) Die Zahlen für 2021 wurden korrigiert, da Fehler bei der ordnungsgemäßen Konzernzuordnung der Umweltbilanzen vorlagen, die nun behoben wurden.



EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie-Verordnung ist ein einheitliches und verbindliches Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Unternehmen sind verpflichtet, über die Ergebnisse dieser Klassifikation jährlich zu berichten. In Artikel 9 der EU-Taxonomie werden sechs Umweltziele genannt. Für die ersten beiden Umweltziele („Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“) liegen bereits konkrete Vorgaben (technische Bewertungskriterien) zur ökologischen Nachhaltigkeit vor (Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139). Auf diese wird im weiteren Verlauf Bezug genommen.

Die von der EU-Kommission am 19. Dezember veröffentlichten FAQ-Entwürfe zu Auslegungsfragen der EU-Taxonomie („FAQ Climate Delegated Acts on the interpretation and implementation of legal provisions of the EU“, „FAQ Climate Delegated Acts on the interpretation and implementation of certain legal provisions of the Disclosures Delegated Act under Article 8“) haben wir im Rahmen der Erstellung der Angaben zur EU-Taxonomie für das Geschäftsjahr 2022 gewürdigt.

Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten für das Geschäftsjahr 2022

1&1 hat eine Überprüfung der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten für das Geschäftsjahr 2022 vorgenommen.

Analog zur Vorjahresberichterstattung wurden Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Ausbau von Glasfasernetz, Mobilfunknetz und der Nutzung von firmeneigenen Glasfasernetzen als nicht taxonomiefähig eingestuft. Entsprechend dem vorangehenden Berichtsjahr entscheidet sich 1&1 diesbezüglich für eine eng am Wortlaut liegende Auslegung der **Tätigkeit 8.2 „Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen“**, und folgt damit der Antwort auf die Frage Nr. 159 des im Dezember 2022 veröffentlichten FAQ-Entwurfs der EU-Kommission, dass elektronische Kommunikationsnetzwerke nicht unter die Tätigkeit 8.2 zu klassifizieren sind, wenn diese nicht im Rahmen einer Lösung zur Verringerung von Treibhausgasemissionen eingesetzt und genutzt werden. Die nach wie vor vorherrschenden Auslegungsunsicherheiten im Zusammenhang mit der der EU-Taxonomie können im Folgejahr jedoch zu abweichenden Einschätzungen führen.

Folgende Wirtschaftstätigkeiten aus Anhang 1 DelVO 2021/2139 wurden als taxonomiefähig identifiziert.

In geringfügigem Ausmaß wird durch 1&1 mit den Kundenverträgen auch Online Speicher angeboten. Dieser Teil des Leistungsangebotes erfüllt die Beschreibung der Tätigkeit 8.1 **„Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“**. Der Umfang der Tätigkeiten, die von der Tätigkeitsbeschreibung erfasst sind, unterliegt aktuell noch unterschiedlichen Interpretationen. Aus diesem Grund hat 1&1 für das Berichtsjahr 2022 jene Tätigkeiten, bei denen Hosting und die Speicherung von Daten im Vordergrund steht, wie beispielsweise bei Online-Storage, als taxonomiefähige Tätigkeiten identifiziert. Andere Tätigkeiten, die lediglich die Übertragung von Daten (am Rande) involvieren, werden nicht unter Tätigkeit 8.1 berücksichtigt.

Abweichend vom Vorjahr werden für das Geschäftsjahr 2022 auch Umsätze aus Hosting- bzw. Datenspeicheraktivitäten als taxonomiefähig betrachtet, die über fremde Rechenzentren erfolgen. Die Tätigkeitsbeschreibung unterscheidet nicht nach eigenen und fremden Rechenzentren, daher hat sich 1&1 dazu entschieden keine derartige Abgrenzung mehr der Umsätze für das Geschäftsjahr 2022 vorzunehmen. Es werden somit sämtliche Umsätze in Verbindung mit der Tätigkeit 8.1 als taxonomiefähig ausgewiesen, unabhängig davon, ob die zugrundeliegende Datenverarbeitung über eigene oder fremde Rechenzentren erfolgt.

Darüber hinaus wurden für die Erbringung der eigenen Geschäftstätigkeit von 1&1 weitere Aktivitäten im Zusammenhang mit Investitions- und Betriebsausgaben identifiziert, welche einer Taxonomie-Tätigkeit zugeordnet werden können. Es handelt sich dabei um die nachstehenden Querschnitts- bzw. Infrastrukturtätigkeiten:

- 6.5 „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“,
- 7.3 „Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten“,
- 7.7. „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“

Die Aktivitäten von 1&1 wurden ebenfalls darauf untersucht, ob sie im Zusammenhang mit dem Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“ (Anhang 2 DelVO 2021/2139) stehen. Es wurden keine Aktivitäten aus Anhang 2 DelVO 2021/2139 identifiziert, die nicht bereits durch die Zuordnung zu Aktivitäten aus Anhang 1 DelVO 2021/2139 abgedeckt sind.

Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten für das Geschäftsjahr 2022

1&1 hat die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten anhand der relevanten technischen Bewertungskriterien im intensiven Austausch mit den jeweiligen Fachbereichen analysiert. Folgende Ergebnisse konnten dabei festgestellt werden. 1&1 weist für das Geschäftsjahr 2022 keine Taxonomiekonformität unter der Tätigkeit 8.1 aus, da die technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie derzeit nicht vollumfänglich erfüllt werden. Bei den Investitions- und Betriebsausgaben in Verbindung mit Querschnitts- bzw. Infrastrukturtätigkeiten handelt es sich um den Erwerb von Produktion aus taxonomiekonformen

Wirtschaftstätigkeiten und einzelne Maßnahmen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird („Kategorie (c)“). Zur Erfüllung der Taxonomiekonformität beim Erwerb von Produktion aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ist eine Nachweiserbringung von Partnerunternehmen erforderlich. Nach aktuellem Stand liegen keine hinreichenden Nachweise zur Erfüllung der geforderten Kriterien vor. Die entsprechenden Ausgaben werden somit für das Berichtsjahr 2022 als nicht taxonomiekonform ausgewiesen.

Erläuterungen zu den KPIs

Die gemäß den Vorgaben der EU-Taxonomie Verordnung berichteten Kennzahlen (Key Performance Indicators – KPIs) Umsatz, CapEx und OpEx basieren auf den Zahlen des Konzernabschlusses der 1&1 AG. Der Konzernabschluss der 1&1 AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Umsatz

Die Umsatzerlöse umfassen laut der EU-Taxonomie-Verordnung die nach IAS 1.82 (a) berichteten Erträge. Die für 1&1 angegebene Umsatz-KPI stellt das Verhältnis der Umsatzerlöse aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten zu den Gesamtumsatzerlösen dar. Die Gesamtumsatzerlöse können der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzernabschlusses der 1&1 AG unter „Konzern-Gesamtergebnisrechnung“ entnommen werden.



Siehe Geschäftsbericht S. 114

CapEx

Die Basis der CapEx-KPI sind die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibungen und etwaigen Neubewertungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts (insbesondere Anwendung von IAS 16, 38, IFRS 16 Leasingverhältnisse mit Nutzungsrechten an Leasinggegenständen). Die für die EU-Taxonomie herangezogenen Gesamtinvestitionsausgaben werden im Konzernabschluss unter „Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen“ ausgewiesen. Diese Investitionsausgaben stellen den Nenner der CapEx-KPI dar.



Siehe Geschäftsbericht S. 222

Der Zähler der CapEx-KPI entspricht sowohl den Anteilen des Nenners, die sich auf Vermögenswerte oder Prozesse beziehen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind („Kategorie (a)“) als auch den Anteilen, die sich auf den Erwerb von Produktion aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und einzelne Maßnahmen beziehen („Kategorie (c)“).

Anhand der Anlagenklassen konnten die Investitionen den entsprechenden Taxonomie-Tätigkeiten zugeordnet werden.

OpEx

Die Basis der OpEx-KPI stellen die direkten, nicht aktivierten Kosten für Forschung und Entwicklung (F&E), Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Leasingverhältnisse (Short-Term-Leasing), Wartung und Instandhaltung von Sachanlagen durch das Unternehmen oder durch Dritte dar, die notwendig sind, um die fortlaufende Funktionsfähigkeit dieser Anlagen zu gewährleisten. Schulungskosten sind gemäß der Delegierten Verordnung 2021/2178 im Zähler zu berücksichtigen. Daher sind diese Kostenstellen nach unserem Verständnis ebenfalls im Nenner zu inkludieren.

Bei 1&1 gibt die OpEx-KPI den Anteil der Betriebsausgaben (im Sinne der EU-Taxonomie) an, der mit einer taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist („Kategorie (a)“) oder sich auf den Erwerb von Produktion und einzelne Maßnahmen bezieht, durch die die Zieltätigkeit kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasemissionen gesenkt wird, sowie auf einzelne Gebäudesanierungsmaßnahmen bezieht („Kategorie (c)“).

Zur Bestimmung des taxonomiefähigen Anteils bei 1&1 wurden die entsprechenden Kostenstellen für Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing und Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen analysiert und anhand deren Bezeichnung und der Buchungstexte den identifizierten Wirtschaftstätigkeiten gemäß EU-Taxonomie zugeordnet.

Übersicht der KPIs des EU-Taxonomie-Reportings für das Geschäftsjahr 2022

Tabelle 18

		Umsatz		Investitionsausgaben		Betriebsausgaben	
		in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Gesamtwerte der 1&1 Gruppe		3.963,7	100,0%	280,8	100,0%	23,9	100,0%
	6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	0,00	0,00%	1,53	0,55%	0,32	1,32%
davon taxonomiefähig	7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	0,00	0,00%	0,11	0,04%	0,03	0,14%
	7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	0,00	0,00%	27,29	9,72%	0,00	0,00%
	8.1 Datenverarbeitung und Hosting	0,35	0,01%	2,43	0,86%	0,78	3,25%
	Summe	0,35	0,01%	31,36	11,17%	1,13	4,71%
davon nicht taxonomiefähig		3.963,34	99,99%	249,44	88,83%	22,74	95,29%
davon taxonomiekonform ⁽¹⁾		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

(1) Die Meldebögen sind im Anhang hinterlegt.



Annex

GRI-Inhaltsindex

Anwendungserklärung: 1&1 AG hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2022 - 31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Verwendeter GRI 1: GRI 1: Grundlagen 2021

Angabe	Ort
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	
GRI 2-1 Organisationsprofil	S. 6, 7, 111
GRI 2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 7, 104
GRI 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 104, 111
GRI 2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	S. 12, 90, 91
GRI 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 8, 9, 28
GRI 2-7 Angestellte	S. 63, 71
GRI 2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Geschäftsbericht, Kapitel: Erklärung zur Unternehmensführung, S. 19 ff.
GRI 2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Kapitel: Erklärung zur Unternehmensführung, S. 22 ff.
GRI 2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Kapitel: Bericht des Aufsichtsrats, S. 11 ff.
GRI 2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 19
GRI 2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 105
GRI 2-15 Interessenskonflikte	Geschäftsbericht, Kapitel: Erklärung zur Unternehmensführung, S. 26, 28
GRI 2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht, Kapitel: Erklärung zur Unternehmensführung, S. 26, 27
GRI 2-19 Vergütungspolitik	Geschäftsbericht, Kapitel: Vergütungsbericht, S. 242 ff.
GRI 2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Geschäftsbericht, Kapitel: Vergütungsbericht, S. 244 ff.
GRI 2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Geschäftsbericht, Kapitel: Vergütungsbericht, S. 266

Angabe	Ort
GRI 2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 4
GRI 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungswissen	S. 22, 23, 24, 31, 64, 68, 85
GRI 2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 31
GRI 2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 33
GRI 2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 25
GRI 2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 20
GRI 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 102, 19
GRI 2-30 Tarifverträge	S. 65
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	
GRI 3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 15, 100
GRI 3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 15
GRI 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 24, 25, 26, 27, 28, 38, 39, 40, 56, 57, 58, 62, 63, 78, 80
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	
GRI 201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 7
GRI 201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	S. 78
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	
GRI 203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	S. 6
GRI 203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	S. 9
GRI 205: Antikorruption 2016	
GRI 205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden	S. 24
GRI 205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 25
GRI 205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	S. 25
GRI 301: Materialien 2016	
GRI 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	S. 85, 86
GRI 301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	S. 83
GRI 302: Energie 2016	
GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 80, 88
GRI 302-3 Energieintensität	S. 80
GRI 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	S.80
GRI 305: Emissionen 2016	
GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 80, 88

Angabe	Ort
GRI 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 80, 88
GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 80, 85, 86, 87, 88
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	
GRI 308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	S. 34, 36
GRI 308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 29
GRI 401: Beschäftigung 2016	
GRI 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 63, 71, 73
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	
GRI 403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 74, 75
GRI 403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 74, 75, 77
GRI 403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	S. 75
GRI 403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 76
GRI 403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 75
GRI 403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 76
GRI 403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 75
GRI 403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	S. 75
GRI 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 77
GRI 403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 77
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	
GRI 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 68
GRI 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 65, 66, 72
GRI 404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	S. 66
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	
GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 22, 69, 71
GRI 405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	S. 65
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	
GRI 406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	S. 69
GRI 408: Kinderarbeit 2016	
GRI 408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	S. 33, 35

Angabe	Ort
GRI 409: Zwangs- und Pflichtarbeit 2016	
GRI 409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	S. 35
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	
GRI 414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	S. 32, 34, 36
GRI 414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 29, 32, 33, 34, 35
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	
GRI 416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 52, 55, 60
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	
GRI 417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	S. 48, 52, 53, 61, 83
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	
GRI 418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	S. 44

Überblick zu den Empfehlungen der TCFD

Tabelle 19

Bereich	Berichtsempfehlung	Verweis auf Kapitel / Abschnitt	Seite
Governance	Governance klimarelevanter Risiken und Chancen	Verantwortung für unsere Umwelt	S. 78
Strategy	Tatsächliche und mögliche Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf Geschäft(sfelder), Strategie und finanzielle Planung	Verantwortung für unsere Umwelt	S. 78
Risk Management	Wie werden klimabezogene Risiken identifiziert, bewertet und gemanagt?	Verantwortung für unsere Umwelt; „Risikomanagement“ (GB)	S. 78, GB
Metrics and Targets	Kennzahlen und Ziele um klimabezogene Risiken und Chancen zu bewerten, falls wesentlich	Kennzahlen im Kapitel Verantwortung für unsere Umwelt	S. 78

Über diesen Bericht

Dieser Nachhaltigkeitsbericht richtet sich an alle Personen, welche sich über die Nachhaltigkeitsaktivitäten von 1&1 informieren möchten. Dazu gehören insbesondere unsere Stakeholder: Aktionärinnen und Aktionäre bzw. Investorinnen und Investoren, Analystinnen und Analysten, Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, Geschäftspartner sowie NGOs, Politikvertreterinnen und -vertreter sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Berichtsstruktur, Methodik, Rahmenwerke

Dieser Nachhaltigkeitsbericht beinhaltet den nichtfinanziellen Konzernbericht von 1&1 gemäß dem „Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten“ (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz, CSR-RUG) (§§ 315b und 315c i. V. m. 289c HGB). Der nichtfinanzielle Konzernbericht wird in diesem gesonderten nichtfinanziellen Bericht zusammengefasst.

Der vorliegende Bericht enthält die gesetzlich geforderten sowie ergänzende Angaben zu den für 1&1 wesentlichen Aspekten „Umweltbelange“ (Kapitel: Verantwortung für unsere Umwelt), „Arbeitnehmerbelange“ (Kapitel: Verantwortung für unsere Mitarbeitenden), „Sozialbelange“ & „Achtung der Menschenrechte“ (Kapitel: Verantwortung in der Lieferkette) sowie „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ (Kapitel: Verantwortungsvolle Unternehmensführung). Ergänzt werden diese im CSR-RUG als Mindestumfang genannten Aspekte durch „Verantwortung für Produkte und Kundenbelange“ und „Digitale Verantwortung“. Sie sind für 1&1 wesentlich und damit berichtspflichtig.

Bei der Berichtserstellung haben wir neben dem CSR-RUG auch die international anerkannten Leitlinien für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten der Global Reporting Initiative (GRI) berücksichtigt. Der Bericht wurde unter Bezugnahme der GRI-Standards erstellt. Sowohl das CSR-RUG als auch die GRI-Standards erwarten eine Darstellung, wie die wesentlichen Themen und ihre Auswirkungen gemanagt werden, insbesondere die verbundenen Ziele und Maßnahmen sowie Verfahren zur Risikoerkennung und -minderung. Während das CSR-RUG hier von „Konzept“ spricht, verwendet GRI den Begriff „Managementansatz“. Letzterer kommt in diesem Bericht zur Anwendung. Die Managementansätze in diesem Bericht umfassen die Konzepte nach CSR-RUG. Zudem haben wir die Leitlinien für die Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen der Europäischen Kommission herangezogen, die sich auf die dem CSR-RUG zugrundeliegende EU-Richtlinie 2014/95/EU zur Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen durch große kapitalmarktorientierte Unternehmen und Gruppen beziehen. Darüber hinaus verweist der vorliegende Bericht in seinen Managementansätzen auf den geleisteten Beitrag zur Erreichung der SDG's.

Prozess zur Bestimmung der wesentlichen Themen

Bei der Festlegung der Berichtsinhalte haben wir das Wesentlichkeitsprinzip zugrunde gelegt und die Erwartungen unserer Stakeholder einbezogen. Zur Bestimmung der wesentlichen Themen sind die Anforderungen der GRI-Standards, des CSR-RUG und der oben genannten EU-Leitlinien maßgeblich gewesen. Dabei haben wir die GRI-Prinzipien (2016) „Einbindung von Stakeholdern“, „Nachhaltigkeitskontext“, „Wesentlichkeit“ und „Vollständigkeit“ beachtet.



Die im CSR-RUG geforderten Angaben zu Diversität sind in der „Erklärung zur Unternehmensführung / Corporate Governance“ im Bericht zu finden

GRI 3-1

Wesentlichkeitsverständnis

Da diesen Rahmenwerken unterschiedliche Verständnisse von „Wesentlichkeit“ zugrunde liegen, wurden in der Analyse mehrere Perspektiven berücksichtigt (vergl. Abbildung).

Die wesentlichen Themen wurden anhand der folgenden zwei Dimensionen bestimmt:

- Einfluss des Themas auf Beurteilungen und Entscheidungen der Stakeholder und/oder
- Bedeutung der wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit

Nach dem CSR-RUG sowie den EU-Leitlinien sind zu den nichtfinanziellen Aspekten Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Korruption und Bestechung sowie Menschenrechte mindestens diejenigen Angaben zu machen, die für das Verständnis von Verlauf, Ergebnis und Lage des Geschäfts des Unternehmens sowie der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die genannten Aspekte erforderlich sind.

Wesentlichkeitsverständnis der GRI-Standards und des CSR-RUG



Übersetzung in Kriterien zur Wesentlichkeitsbestimmung

Um beiden Verständnissen bzw. Definitionen gerecht zu werden, haben wir zur Bestimmung der wesentlichen Themen der 1&1 Gruppe folgende Kriterien untersucht.

1. Einfluss auf Beurteilungen und Entscheidungen der Stakeholder

Stakeholder-Analyse

GRI 2-29

Zur Beurteilung der Nachhaltigkeitsrelevanz von Themen hat 1&1 insbesondere die Anregungen und Meinungen von Finanzmarktteilnehmenden sowie Kundinnen und Kunden berücksichtigt, da diese Stakeholder in besonderer Weise am operativen Geschäft beteiligt bzw. vom operativen Geschäft betroffen sind. Kundenrückmeldungen werden laufend über (Zufriedenheits-) Befragungen umfassend eingeholt. Finanzmarktteilnehmende – vorrangig Aktionärinnen und Aktionäre, Analystinnen und Analysten und die Finanz-/Fachpresse – äußern ihre Einschätzungen in regelmäßigen und anlassbezogenen Gesprächen. Mitarbeitende und Geschäftspartner als weitere wichtige Stakeholder-Gruppen richten ihre Anliegen vor allem an die Funktionen Personal und Einkauf bzw. Carrier Management.

Im Ergebnis hat 1&1 so bislang die aus Sicht der internen und externen Stakeholder relevanten Themen identifiziert.

Zusatzanalyse von Kapitalmarktforderungen und Rahmenwerken

Im Zuge eines Strategieprozesse im Jahr 2022 haben wir zudem analysiert, welche nachhaltigkeitsbezogenen Erwartungen Investorinnen und Investoren, ESG-Ratings, -Analystinnen und -Analysten sowie jüngere Rahmenwerke, Standards und Initiativen aktuell an 1&1 stellen. Zum einen stellen wir damit sicher, dass die Anforderungen des Kapitalmarkts berücksichtigt werden, der ESG-Themen eine immer stärkere Bedeutung zuspricht und daher eine wichtige Zielgruppe des Nachhaltigkeitsberichts darstellt. Zum anderen tragen wir so zur Aktualität unserer Wesentlichkeitsanalyse bei, da Neuerungen häufig zeitnah in Entscheidungen des Kapitalmarkts und in Initiativen berücksichtigt werden. Als wichtige neue Orientierungspunkte sind in den Nachhaltigkeitsbericht eingeflossen: mehrere ESG-Ratings (CDP, Gaia, S&P und Sustainalytics), ESG-Bewertungen und Investoren-Anfragen, die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen die überarbeiteten Leitlinien der EU-Kommission für die Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen als Teil des EU-Aktionsplans Sustainable Finance (inkl. des Nachtrags zur klimabezogenen Berichterstattung von 2019) sowie die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) zur Verknüpfung der Klimaberichterstattung mit finanziellen Informationen von 2017.

Im Ergebnis konnten wir die Themenliste aus der direkten Stakeholder-Befragung erweitern und diejenigen Themen identifizieren, die aktuell besonders relevant sind.

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir uns überdies mit weiteren regulatorischen Anforderungen beschäftigt. Darunter fallen u.a. die der EU-Taxonomie-Verordnung und das neue Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz). Im Zuge der Corporate Sustai-



Siehe „Nachhaltigkeitsmanagement“, S. 19

nability Reporting Directive (CSRD) setzt sich 1&1 zudem intensiv mit der Ermittlung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse für das Berichtsjahr 2023 auseinander.

2. Auswirkungen der Geschäftstätigkeit

Unter „Auswirkungen“ verstehen sowohl die GRI-Standards als auch das CSR-RUG bzw. die EU-Leitlinien die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Effekte der Tätigkeit eines Unternehmens auf das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung. Dies ist die „ökologische und soziale Wesentlichkeit“, die für Verbraucherinnen und Verbraucher bzw. Konsumentinnen und Konsumenten, Mitarbeitende, Geschäftspartner, Gemeinden, zivilgesellschaftliche Organisationen und die Gesellschaft allgemein von Interesse sein kann.

Zur Bestimmung der möglichen Auswirkungen von 1&1 auf Gesellschaft und Umwelt haben wir eine möglichst breite gesellschaftliche Perspektive auf unser Unternehmen und unsere Branche eingenommen. Dafür haben wir unter anderem Rahmenwerke, Standards, Initiativen und Vereinbarungen sowie Studien und Forschungsergebnisse analysiert, wo anwendbar mit Branchenfokus. Beispiele sind die UN SDGs, der UN Global Compact, das Übereinkommen von Paris sowie Studien und Diskussionspapiere von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschungseinrichtungen. Wir richten uns dabei nach dem CSR-RUG und betrachten mögliche Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit, von Produkten und Dienstleistungen sowie aus Geschäftsbeziehungen.

3. Auswirkungen auf Verlauf, Ergebnis und Lage des Geschäfts

Die Geschäftsrelevanz von Themen wurde zuvorderst anhand der Frage eingeschätzt, ob das Thema in die finanzielle Berichterstattung der 1&1 Gruppe einbezogen wird. Betrachtet wurden insbesondere der Risiko- und Chancenbericht, aber auch weitere Stellen der Geschäftsberichterstattung. Die so identifizierten Nachhaltigkeitsthemen werden als unmittelbar geschäftsrelevant erachtet.

Diese Analyse wurde ausgeweitet, indem das erweiterte Risikoverständnis der EU-Leitlinien herangezogen wurde. Ziel ist es, einen weiter gesteckten Zeithorizont über die gesamte Wertschöpfungskette zu berücksichtigen. Für diesen Zweck lassen sich den TCFD-Empfehlungen die dort betrachteten Risikoarten entlehnen, die neben physischen auch politische, rechtliche, technologische, Markt- und Reputationsrisiken umfassen.


Zur Bestimmung solcher Risiken haben wir zunächst Entwicklungen auf regulatorischer Ebene berücksichtigt. Hierzu zählen etwa der EU-Aktionsplan Sustainable Finance sowie auf deutscher Ebene die Entscheidung für die Einführung einer CO₂-Bepreisung und der Nationale Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.



Siehe auch TCFD-
Report

Abschließend dienen als Indikatoren für Geschäftsrelevanz die Erwartungen von Investorinnen und Investoren, ESG-Ratings, Analytinnen und Analysten hinsichtlich Transparenz und Management bzgl. der ESG-Themen. Laut GRI-Standards und EU-Leitlinien ist die Perspektive der finanziellen Wesentlichkeit für diese Stakeholder von besonderem Interesse¹.

Die Ableitungen des skizzierten Analyseprozesses finden sich in dem Endergebnis der Wesentlichkeitsmatrix, sowie in der Beschreibung der Handlungsfelder, im Abschnitt „Nachhaltigkeitsmanagement bei 1&1“ wieder.


Siehe „Nachhaltigkeitsmanagement“,
S. 19

Weitere Berichtsansforderungen

Laut dem CSR-RUG ist darüber hinaus über wesentliche Risiken zu berichten, die mit der Geschäftstätigkeit des Konzerns oder seinen Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende Auswirkungen auf die genannten Aspekte haben werden, sofern die Risiken für das Verständnis von Verlauf, Ergebnis und Lage des Geschäfts sowie der Auswirkungen auf die oben genannten Aspekte erforderlich sind. Hierzu sei vorerst auf den Risikobericht im Rahmen des Konzerngeschäftsberichts verwiesen, in dem das zentral gesteuerte Risikomanagement dargestellt wird. Wie bereits erwähnt spielt die Risikobewertung bei der Entwicklung der neuen doppelten Materialitätsmatrix im kommenden Jahr eine zentrale Rolle.


Siehe Geschäftsbericht des 1&1 Konzerns

Berichtszeitraum, Berichtszyklus und Geltungsbereich

Der Nachhaltigkeitsbericht von 1&1 erscheint jährlich. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022, wie auch bei der finanziellen Berichterstattung. An geeigneten Stellen werden, in Anwendung der GRI-Standards, zum Vergleich auch Vorjahreswerte für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 dargestellt oder Ausblicke gegeben. Diese Stellen sind entsprechend gekennzeichnet.

GRI 2-3
GRI 2-2

Als Konzern-Nachhaltigkeitsbericht gelten die Aussagen des Berichts grundsätzlich für alle Geschäftsbereiche und Standorte sowie auch für alle Tochtergesellschaften des 1&1 Konzerns. Dies inkludiert alle im Bericht veröffentlichten Kennzahlen. Sofern einzelne Angaben noch nicht für alle von diesem Bericht abgedeckten Gesellschaften, Standorte oder Bereiche vorliegen, wird dies kenntlich gemacht. Es ist vorgesehen, die Datenbasis für die Berichterstattung kontinuierlich auszuweiten. Der Vorgängerbericht wurde im April 2022 veröffentlicht.

(1) Darauf, dass die verschiedenen (Risiko-)Perspektiven sich überschneiden können und dies künftig wahrscheinlich noch häufiger tun werden, weisen unter anderem die EU-Leitlinien hin.

Aufstellung, Veröffentlichung und Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts

GRI 2-14

Aufgestellt und veröffentlicht wird der nichtfinanzielle Konzernbericht in Form dieses Nachhaltigkeitsberichts durch den Finanzvorstand der 1&1 AG im Namen des Vorstands der 1&1 AG. Im Rahmen seiner abschließenden eigenständigen Prüfung hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Bericht in seiner Gesamtheit beschäftigt und ihn auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft. Dabei hat der Aufsichtsrat die Inhalte des Nachhaltigkeitsberichtes kritisch hinterfragt und mit dem Vorstand, der für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung stand, erörtert. Nach eigener Prüfung ist der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis gekommen, dass der Nachhaltigkeitsbericht zu keinen Einwendungen Anlass gibt.

Dieser Bericht steht ab Ende März 2023 allen Interessierten in deutscher und englischer Sprache als PDF auf der Website der 1&1 AG (www.1und1.ag/corporate-governance#nachhaltigkeitsbericht) zum Download zur Verfügung.

Meldebögen der Taxonomie-Kennzahlen

Umsätze 2022

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Codes (2)	Absoluter Umsatz (3)	Umsatzanteil (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Taxonomiekonformer Umsatzanteil, Jahr 2022 (18)	Taxonomiekonformer Umsatzanteil, Jahr 2021 (19)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (21)
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)				
		EUR (in Mio.)	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	Prozent	Prozent	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Keine																			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)																			
		0,00	0,00%													0,00%			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten																			
	8.1	0,35	0,01%																
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)																			
		0,35	0,01%																
Total (A.1 + A.2)																			
		0,35	0,01%													0,00%			
B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)																			
		3.963,34	99,99%																
Gesamt (A + B)																			
		3.963,7	100%																

Investitionsausgaben 2022

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Codes (2)	Absoluter Umsatz (3)	Umsatzanteil (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Taxonomiekonformer CapEx-Anteil, Jahr 2022 (18)	Taxonomiekonformer CapEx-Anteil, Jahr 2021 (19)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (21)
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)				
		EUR (in Mio.)	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	Prozent	Prozent	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Keine																			
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)																			
		0,00	0,00%													0,00%			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Beförderung von Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen																			
6.5	1,53	0,55%																	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten																			
7.3	0,11	0,04%																	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden																			
7.7	27,29	9,72%																	
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten																			
8.1	2,43	0,86%																	
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)																			
		31,36	11,17%																
Total (A.1 + A.2)																			
		31,36	11,17%													0,00%			
B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)																			
		249,44	88,83%																
Gesamt (A + B)																			
		280,8	100,00%																

Betriebsausgaben 2022

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Codes (2)	Absoluter Umsatz (3)	Umsatzanteil (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Taxonomie-konformer OpEx-Anteil, Jahr 2022 (18)	Taxonomie-konformer OpEx-Anteil, Jahr 2021 (19)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (21)
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)				
		EUR (in Mio.)	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	Prozent	Prozent	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Keine																			
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)																			
		0,00	0,00%													0,00%			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Beförderung von Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	0,32	1,32%																
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	0,03	0,14%																
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	8.1	0,78	3,25%																
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)																			
		1,13	4,71%																
Total (A.1 + A.2)																			
		1,13	4,71%													0,00%			
B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)																			
		22,74	95,29%																
Gesamt (A + B)																			
		23,9	100,00%																

Kontaktpersonen

Bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht und zur 1&1 AG steht Ihnen unsere Investor Relations-, Sustainability- und Presse-Abteilung gern zur Verfügung:

Investor Relations und Sustainability:

Elgendorfer Straße 57

56410 Montabaur

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 200

Telefax: +49 (0) 61 81 / 412 183

E-Mail: ir@1und1.de / sustainability@1und1.de

Presse (Fachpresse):

Elgendorfer Straße 57

56410 Montabaur

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 620

Telefax: +49 (0) 61 81 / 412 183

E-Mail: presse@1und1.de

Impressum

**Die 1&1 AG ist ein Mitglied der
United Internet Gruppe.**

Konzeption und Redaktion
1&1 Sustainability

GRI 2-1

Herausgeber und Copyright © 2023

1&1 AG
Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur
Deutschland
www.1und1.de
www.1und1.ag

Gestaltung

IQ-optimize Software AG

Handelsregistereintrag

HRB 28530 Montabaur
Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458
Steuernr.: 03522506037
Finanzamt Offenbach-Stadt

GRI 2-3

Kontakt

1&1 Sustainability
Telefon: +49 (0) 2602 / 96 0
Telefax: +49 (0) 2602 / 96 1010
E-Mail: sustainability@1und1.de

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zuweilen im Bericht bei geschlechtsspezifischen Bezeichnungen das generische Maskulinum gewählt. 1&1 weist darauf hin, dass die Verwendung des generischen Maskulinums explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen ist.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.1und1.de sowie www.1und1.ag zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Haftungsausschluss:

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Vorstands der 1&1 AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf unseren derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Zukunftsbezogene Aussagen entsprechen nur dem Sachstand zu dem Zeitpunkt, in dem sie getroffen werden. Diese Aussagen sind abhängig von Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren, auf die 1&1 AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Aussagen führen können. Diese Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren werden im Rahmen unserer Risikoberichterstattung in den Geschäftsberichten der 1&1 AG ausführlich beschrieben. Die 1&1 AG hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.



1&1 AG

Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur
Deutschland

www.1und1.ag